

110-5/66

150 listů

čtyř. str. 90

13. 10. 2008

Madlenková

Dr. Hans Febrans

Prag, 8. Mai 1944.

1

An

Den Vertreter des Auswärtigen Amtes in Böhmen und Mähren  
Herrn Gesandten von Luckwald,

Prag.



Sehr geehrter Herr von Luckwald!

Auf Ihren ausdrücklichen Wunsch will ich Ihnen nachstehend eine kurz zusammengefasste Darstellung über die Verhältnisse des hiesigen Finnischen Konsulates geben. Die im einzelnen gemachten Angaben beruhen auf teils privaten, teils offiziellen Mitteilungen, die ich in Helsinki erhalten habe und die wesentlich meine eigenen Wahrnehmungen in Prag bestätigen.

Bis zum Jahre 1940 war als finnischer Generalkonsul in Prag Herr Prokop Sedlák, tschechischer Staatsbürger, tätig, dessen Sohn bei der von mir geleiteten Gesellschaft OMNIPOL A.G. eingestellt ist. Sedlák ist mit Rücksicht auf sein hohes Alter von seinem Posten im Jahre 1940 zurückgetreten. Ferner wurde im Jahre 1936 der Jude Bruckner, damals Inhaber der Prager Eisenfirma Bruckner, als Konsul berufen, der dieses Amt bis 1939 inne hatte. Zur Zeit der Errichtung des Protektorats flüchtete Bruckner nach Finnland. Ob er dort verblieben oder weiter emigriert ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Da Bruckner die finnische Sprache nicht beherrschte und ausserdem für die Wahrnehmung der rein konsularischen Aufgaben einen Sekretär benötigte, bat er im Jahre 1936 um Abstellung eines finnischen Sekretärs nach Prag, wobei er als Qualifikation lediglich forderte, dass der zu benennende Sekretär "smokingfähig" sein müsse. Da im finnischen diplomatischen und Konsular-Dienst eine ge-

*Handwritten notes in blue ink:*  
Zinn Vorgehen  
019.11.45

St. M. V H-109/44

eignete Persönlichkeit für diesen Posten nicht vorhanden war, entschloss man sich in Helsinki Herrn Koivistoinen nach Prag zu entsenden, der zwar weder dem Konsulardienst bisher angehörte, noch auch über die entsprechenden Voraussetzungen hierzu verfügte. Andererseits gehörte Koivistoinen einer sehr angesehenen finnischen Familie an. Bekanntlich war sein Vater nach der Befreiung Finnlands von Russland, Ministerpräsident der nur einen Tag bestehenden Republik Ingermanland.

Der verhältnismässig grosse Warenaustausch zwischen Finnland und der Tschechoslowakei gab Koivistoinen die Möglichkeit, einen guten Einblick in die meist jüdische Geschäftsbearbeitung zu bekommen und man öffnete ihm in Prag bei allen deutschfeindlichen Kreisen bereitwilligst die Tür. Nach dem Verschwinden Bruckners im Jahre 1939 wurde der Konsulatsposten nicht neu besetzt, sondern mit der Wahrnehmung der Geschäfte Koivistoinen, nunmehr im Dienstrange eines Vizekonsuls, mit der Dienstbezeichnung Konsul, beauftragt. Gleichzeitig erhielt Koivistoinen finnischerseits das Recht, sich an den getätigten Geschäften provisionsmässig zu beteiligen.

Nach der Ende 1939 erfolgten Eingliederung Böhmen und Mährens in das Deutsche Handels- und Clearing-System wurde Koivistoinens Geschäftstätigkeit, die sich im übrigen auch vielfach auf die Slowakei erstreckte, gestört und an die Stelle der früheren tschechischen Juden traten nunmehr deutsche Gesellschaften, insbesondere die OMNIPOL A.G., die nun ihrerseits neue Geschäftsverbindungen mit Finnland im Rahmen des Grossdeutschen Handels herstellten. Es liegt auf der Hand, dass Koivistoinen

über diese Entwicklung aus rein privaten finanziellen Gründen nicht erfreut war und daher verschiedentlich den Versuch unternahm, die Verbindungen der deutschen Firmen mit der finnischen Wirtschaft durch falsche Informationen zu stören. Diese Tendenz wurde unsererseits schnell erkannt und Koivistoinen daher sofort ausgeschaltet. Hinzu kommt, dass Koivistoinen, der ausschliesslich in tschechischen und jüdischen Kreisen verkehrte, in Prag einen ausserordentlich schlechten Ruf genießt. Darüber hinaus unternahm er den Versuch, Herren unserer Gesellschaften im Ausland zur Verschaffung von Devisen anzustiften. Auf Grund dieser Sachlage haben sämtliche Gesellschaften und Stellen der OMNIPOL A.G. jegliche Verbindung mit dem hiesigen Finnischen Konsulat abgebrochen.

Anlässlich verschiedener privater und geschäftlicher Unterredungen mit dem finnischen Minister Dr. Henrik Ramsay habe ich auf die Unhaltbarkeit dieses Zustandes hingewiesen und dabei die Auffassung vertreten, dass Herr Koivistoinen eine unerfreuliche Belastung des finnischen Ansehens darstelle und diese neuentstandenen lebhaften Geschäftsbeziehungen zwischen Prag, Pressburg und Finnland nur behindern könne. Vom finnischen Volksversorgungsministerium erfuhr ich dann Ende 1942, dass die Abberufung Koivistoins aus Prag beschlossen sei. Im Frühjahr 1943 erhielt ich den privaten Besuch des Herrn Dr. Ramsay in Prag, der von Herrn Ministerialdirektor Kopola aus Helsinki und dem stellvertretenden finnischen Gesandten in Berlin, Herrn Legationsrat Lundström, begleitet war. Bei dieser Gelegenheit wurde ich offiziell gefragt, ob ich bereit wäre, die Leitung

des Prager Konsulates zu übernehmen, was ich unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen deutschen Behörden bejahte. Von diesem Sachverhalt habe ich dann zunächst SS Oberführer Schellenberg, Sicherheitshauptamt Berlin, und später auch den Herrn Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren SS Obergruppenführer Frank in Kenntnis gesetzt.

Im Sommer bzw. im Herbst 1943 wurde Koivistoinen offiziell von seiner Abberufung in Kenntnis gesetzt und ihm anheim gestellt, sich eine anderweitige Tätigkeit im finnischen Handel zu suchen. Koivistoinen entschloss sich eine Stellung bei der finnischen Gesellschaft "Kompensatia" in Sofia anzunehmen. Da die Nachfolgeschaft für den Prager Posten nicht geklärt wurde und auch bis zum heutigen Tage nicht geklärt werden konnte, verblieb Koivistoinen bis auf weiteres in seinem Amte, das er dann endgültig am 31. Januar 1944 verliess, um nun nicht mehr bei der vorgenannten Gesellschaft in Sofia, sondern bei der privaten finnischen Gesellschaft Hilbert in Budapest einzutreten.

Die Wahl des Nachfolgers brachte das finnische Aussenministerium in grösste Verlegenheit, weil man mich bereits um Übernahme dieses Postens gebeten hatte, jedoch nicht wagte, diesen Plan zu verwirklichen, da man in Helsinki befürchtete, die schon an sich sehr unsichere Neutralität Amerikas durch eine derartige Lösung zu gefährden. Wie ich erst jetzt feststellen konnte, war es insbesondere Legationsrat Lundström in Berlin, der mit Koivistoinen persönlich eng befreundet ist, der über den Gesandten Kivimaeki darauf hinwies, dass die Berufung eines

Reichsdeutschen als Prager Konsul eine de facto-Anerkennung Böhmen und Mährens als Bestandteil des Grossdeutschen Reiches darstelle, was seitens der amerikanischen Regierung als eine bewusste Provokation empfunden werden müsste. Dass man von der Berufung einer dritten Person Abstand genommen hat, glaube ich damit erklären zu können, dass die mir vor einigen Jahren übertragene Treuhänderschaft für die Abwicklung der finnischen wirtschaftlichen Interessen in Rumänien sich für Finnland sehr erfolgreich ausgewirkt hat, was auch in der inzwischen erfolgten Verleihung des höchsten finnischen Ordens zu Ausdruck gekommen ist.

Anfang <sup>88182</sup> Februar 1944 kam Legationsrat Lundström für einige Tage nach Prag, um -wie er mir mitteilte- die Konsulats-Akten von dem nunmehr abreisenden Koivistoinen zu übernehmen. Bei dieser Gelegenheit bat er mich im Auftrage des Aussenministers Dr. Ramsay vom wirtschaftlichen Standpunkt aus ein kurzes Gutachten über die Frage abzugeben, ob die Aufrechterhaltung des Prager Konsulats für die Zukunft von wirtschaftlicher Bedeutung sei. Diesem Wunsch habe ich entsprochen und darauf hingewiesen, dass insbesondere in der Zeit nach dem Kriege durch die geplante Wasserverbindung Donau-Elbe bzw. Oder der hiesige Raum als Umschlagsgebiet grösseren Umfangs in Betracht kommt und im übrigen auch, dank seiner zentralen Lage in Europa, dem Handel viele Möglichkeiten bieten werde. Abschliessend habe ich empfohlen, das Konsulat mit einem hiesigen Kaufmann zu besetzen, weil auf diese Weise die geschäftlichen Interessen besser gefördert werden können.

Bei meinem letzten Besuch in Helsinki im April d.J. erfuhr ich dort, dass Legationsrat Lundström bereits mit dem 31. Januar 1944 aus dem diplomatischen Dienst Finnlands auf persönlichen Wunsch des Aussenministers entlassen und nunmehr gezwungen sei, sich eine neue Position zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde ich weiter darüber informiert, dass Lundström sich selbst als Generalkonsul für Prag in Vorschlag gebracht und auf Grund seiner persönlichen Aussprache mit Koivistoinen sich angeboten habe, in Anbetracht der Kriegslage engste Fühlung mit den tschechischen Wirtschaftskreisen aufzunehmen und den Verkehr mit den deutschen Stellen abubrechen. Diese ihm von Koivistoinen erwiesenen Ratschläge sind erneut ein eindeutiges Zeugnis für die deutschfeindliche Einstellung des Koivistoinen. Ich möchte in diesem Zusammenhang bemerken, dass Legationsrat Lundström zufolge seiner Trunksucht den diplomatischen Dienst Finnlands verlassen musste. Es ist befriedigend feststellen zu können, dass der finnische Aussenminister dieses Angebot eindeutig abgelehnt hat. Lundström versucht nunmehr in Zusammenarbeit mit Koivistoinen in Ungarn in das finnisch-ungarische Handelsgeschäft hereinzukommen. Es ist anzunehmen, dass beide Personen versuchen, Anschluss an die deutschfeindlichen Kreise in Ungarn zu finden, wobei ich schon in der Zeit vor dem 19. März 1944 von finnischen Freunden beim Auswärtigen Amt in Helsinki darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass die ungarische Regierung, insbesondere der Gesandte Nickel beim Ungarischen Aussenamt, der die zwischenstaatlichen Verhandlungen mit Finnland leitet, seine deutschfeindliche Einstellung keinesfalls verhehlt hat. Bei den Akten des Auswärtigen

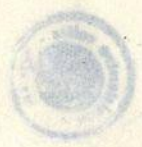
ere. /

*Hilf  
Schmidt  
Gau-Berger  
mitteilen*

Amtes in Helsinki befindet sich z.B. eine ungarische Note, die dagegen Einspruch erhebt, dass sich das finnische Volksversorgungsministerium einer ausländischen, gemeint ist die deutsche Firma OMNIPOL, bedient, um Kompensationen zwischen Ungarn und Finnland abzuwickeln:

Abschliessend ist also festzustellen, dass sowohl Koivistoinen als auch Lundström nunmehr Privatpersonen sind, deren geschäftspolitische Tätigkeit derzeit in Ungarn nicht mit den deutschen Interessen in Einklang zu bringen ist und dass das Prager Finnische Konsulat bis zum heutigen Tage vakant geblieben ist.

6313a



Heil Hitler!

*J. M. M. M.*

Bericht der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl, Rom,  
vom 16.4.1944:

3  
8

Der römische Klerus unterliegt leicht örtlichen Einflüssen und steht um seine persönliche Sicherheit oder auch um die hiesigen Einrichtungen der katholischen Kirche verweifelte Ängste aus. Der Papst glaubt, dass es für die Kirche ums Ganze geht. Die physischen Gewalten hält er aber nicht für so wichtig, wie die Ideologien, die sie mit sich führen. An die Tore Roms klopft schon der Kommunismus. Die katholische Kirche aber hat zu dem jetzigen sozialen Zeitalter keine rechte Stellung gefunden.

Bei den kriegführenden Grossmächten hat die Kurie auch auf dem politischen Boden keine Stütze. Italien ist keine Stütze und keine Grossmacht mehr. Die Haltung Deutschlands ist reserviert. Japan ist fern und uninteressiert. England verhält sich kühl, fast ablehnend. Sowjetrussland betont laut seine Abneigung. Nordamerika nimmt gewisse äussere Rücksichten besonders jetzt im Präsidentschaftswahljahr. Am freundlichsten ist Ibero-Amerika gesinnt. Westlich des Atlantik steht die Kirche tatsächlich heute sicherer als auf dem alten Kontinent. Man wäre drüben geschmeichelt, wenn sie daraus Folgerungen ziehen und in der Neuen Welt Notquartier suchen wollte. Sie denkt aber nicht daran. Ihren Ursprung im Mittelmeergebiet kann sie nicht verleugnen und ihren Sitz in Rom nicht verlassen, wenn sie sich nicht preisgeben will. Sie ist andererseits auch weit entfernt von einem Rückfall in Kirchenstaatvorstellungen, von denen manche Römer im letzten Winter träumten.

Was kann die Kurie anderes tun, als sich in den Mauern des Vatikan und hinter ihre konservativen Prinzipien zu verschanzen ? Sie ist schon über 70 Jahre ohne eigentliches Herrschaftsgebiet. Die Kunst des weltlichen Regierens hat sie schon ziemlich eingeübt. Das Kardinalskollegium besteht aus Greisen, denen Schwung und Entschlusskraft fehlen, - fast alle sind Italiener. In Rom werden selbst am Papst Zweifel laut. Man fragt sich, ob Vorsicht und Klugheit bei ihm nicht das Wollen überwuchert und ob er sich etwa lediglich darauf einrichte, besseres politisches Wetter abzuwarten.

Die katholische Kirche kann sich aber einen solchen Quietismus

tismus doch nicht leisten. Die sowjetrussische Wehrmacht dringt in der Richtung auf katholisch besiedelte Gebiete vor gegen Ungarn und Rumänien, Polen und Litauen. In tief katholischen Italien ist der Sowjet-Einfluss bereits zu spüren. Die Kulturgrundlage des Katholizismus wird durch die Verwüstungen weiterer europäischer Gebiete schwer bedroht, wie kann die Kurie da eingreifen ?

Der Papst denkt zu nüchtern von seinen allgemeinen Friedensappellen, um sich davon viel zu versprechen. Er will aber mit konkreten Vorschlägen sein Prestige nicht vor der Zeit verspielen. Er hat die These ausgegeben, dass er so lange nichts tun könne, als er nicht ausdrücklich von den Kriegführenden oder wenigstens von einer der Streit-Parteien darum gebeten werde. Die Politik der Kurie ist freilich nicht ganz so schematisch und gettergeben. Sie weiss, dass neben der Sowjetdoktrin für den Katholizismus kein Raum mehr ist. Sie hält die neue Stalin'sche Kirchenpolitik für Mohrenwäsche. Die Sowjetunion ist und bleibt für sie der Feind Nr. 1. Gegen diesen Feind sieht sie kein anderes Bollwerk als die deutsche Wehrmacht. Die Kurie erwartet selbstverständlich auch vom Nationalsozialismus keine Freundschaft. Beim italienischen Klerus ist keine Rede von Zuneigung zum Dritten Reich. Die massgebenden Monsignoris aber lassen sich nicht von Gefühlen leiten, sondern vom Verstand. Und beim Papst selbst kommen noch freundliche Gefühle für Deutschland hinzu. Den deutschen Anteil am Leben der katholischen Kirche hält er für unentbehrlich. Er setzt auf Deutschland nicht etwa nur als mechanisches Werkzeug gegen die Sowjetarmee. Auf den Papst wendet man das Wort an: Sechs Tage arbeitet er für die Deutschen, am siebenten betet er für deren Gegner.

Die Kriegslage aber sieht die Kurie so:

Im Osten entscheidet sich das Schicksal Europas. Das Ringen der beiden grossen Kämpfenden verfolgen die Westmächte mit dem Wunsch, als Schiedsrichter in die Arena einzutreten, sobald die Beiden erschöpft am Boden liegen. Die Kurie hält diese Rechnung für falsch. Sie sagt, wenn Deutschland und Sowjetrussland am Boden lägen, so käme nicht etwa eine anglo-amerikanische Neuordnung, sondern Bürgerkrieg und Anarchie in ganz Europa, je länger das Ringen dauert, umso sicherer. Wenn Sowjetrussland siegt, hätten die Westmächte

Westmächte erst recht auf dem Kontinent ausgespielt. Die Kurie traut schliesslich Deutschland den Heroismus, aber nicht die Kräfte zu, die Sowjetunion zu überwinden, solange die Alliierten zusammenhalten.

Für den Vatikan ist diese Bilanz des letzten Winterhalbjahrs in jeder Hinsicht peinlich. Er weiss keinen anderen Ausweg, als die rechtzeitige Lösung der unnatürlichen Allianz der Westmächte mit der Sowjetunion. Er glaubt ohne diese Lösung nicht an einen wirklichen Frieden d.h. an einen Frieden des Ausgleichs und der Verständigung. Es gilt dabei für abgemacht, dass Deutschland einen Ausgleich mit dem Westen nicht von sich weisen würde.

Für den Vatikan liegt also bei den Westmächten der politische Schlüssel. Er hat dort diplomatisch seit langem eingesetzt, freilich ohne spürbaren Erfolg. Er bedauert es, dass er durch die Kriegsverhältnisse vom direkten Verkehr mit den massgebenden Persönlichkeiten Englands und Amerikas abgeschnitten ist. Diese sind nach den ihm vorliegenden Berichten der apostolischen Delegaten auch jetzt noch spröde, der Tonart nach in London spröder als in Washington.

Das hemmt den Vatikan. Unverrückte aber bleibt sein Ziel: Einlenken der Westmächte und schleunigst ein Ausgleichsfrieden in Europa.

Der Vertreter des Auswärtigen Amts  
beim Reichsprotektor  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 19. Mai 1944.

Nr. 122/44 g.

STRENG VERTRAULICH !

Abschriftlich unter Rückerbittung -  
SS-Sturmbannführer Wolf

in Prag

mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

Abteilung IV (Kulturpolitik)	
ing. am	25. V. 1944
Anlagen:	13. IV

*Lukwien*

1) Kodex Bürgerverfassung  
2) 44-1. M. d. Reichsprot. d. Böh.

3/6 v. IV

1257

Abteilungsleiter I.

Prag, den 2. November 1944.

Vermerk.

*Handwritten signature/initials in green ink.*

An den  
 Chef des Ministeramtes  
 Herrn Ministerialrat Dr. G i e s :

Betrifft: Plakatierung der Kundmachung des Deutschen  
 Staatsministers vom 21. Oktober 1944.

Bezug: Mein Bericht vom 25. Oktober 1944.

Ich berichte abschließend, daß nach den Meldungen  
 der Landesbehörden Böhmen und Mähren die Plakatierung in  
 allen Gemeinden rechtzeitig und ordentlich durchgeführt  
 wurde. Bei den von den Sicherheitsorganen, zum Teil von den  
 Bezirkshauptmännern selbst durchgeführten Kontrollen wurden  
 keine Anstände festgestellt.

Ich bitte den Herrn Staatsminister zu unterrichten.

63182

*Handwritten signature in blue ink.*

*Handwritten initials 'S. a. d.'*

*Handwritten number '51 77 44' with a checkmark.*

119 11

Prag, den 2. November 1944.

Abteilungsleiter I.

Vermerk.

Präsidentialchef Fritsch von der Landesbehörde in Prag und Dr. Doskočil von der Landesbehörde in Brünn melden über Anfrage fernmündlich, daß nach den eingelangten Berichten der Bezirksbehörden die Plakatierungsaktion vom 21. Oktober 1944 ordentlich durchgeführt und die Durchführung durch die Sicherheitsorgane, teilweise auch durch die Bezirkshauptmänner kontrolliert wurde.

Anstände wurden bisher nicht gemeldet.

Prag, den 2. November 1944.



63185

*[Handwritten signature]*

*[Faint blue handwritten notes and markings]*

**Ministeramt**  
 Eing.: 25 OKT. 1944

An den Chef des Ministeramtes,  
 Herrn Ministerialrat Dr. G i e s.

Betr.: Plakatierung der Kundmachung des Deutschen  
 Staatsministers vom 21. Oktober 1944.

Anlage: 1

Die dem Ministerium des Innern in einer Auflage von 80.000 Stück gelieferte Kundmachung des Deutschen Staatsministers vom 21. Oktober 1944 wurde nach anliegendem Verteiler sämtlichen Bezirksbehörden und Polizeidirektionen am Samstag, den 21. Oktober 1944 als Bahnexpressgut zugesandt, sodaß diese Behörden im Laufe des Sonntags im Besitz der Plakate waren. Die Bezirksbehörden wurden von den Landesbehörden fernmündlich am Samstag angewiesen, die Plakate im Laufe des Montags, den 23.10.1944 in allen Gemeinden und Ortschaften zum Aushang zu bringen. Die Bezirkshauptmänner wurden angewiesen, die rechtzeitige und ordentliche Durchführung der Plakatierung persönlich zu kontrollieren, bzw. kontrollieren zu lassen und den Vollzug der Landesbehörde zu melden. Nach Eingang der Meldungen der Landesbehörden werde ich Abschlußbericht erstatten.

Ich bitte, den Herrn Staatsminister zu unterrichten.

*Stückzahl kontrollieren*  
*Landesbehörden*  
*aufpassen!*

*W. G. G.*

*29/ 10. 44*  
*10710*

*W. G. G.*

V e r t e i l e r

13

Land Böhmen.

1. Beneschau	1.300
2. Beraun	1.000
3. Böhmisches-Brod	800
4. Brandeis an der Elbe	900
5. Budweis	1.300
6. Chrudim	1.800
7. Gumpolds	900
8. Hohenmauth	1.000
9. Jitschin	1.800
10. Jungbunzlau	1.100
11. Kladno	600
12. Klattau	2.000
13. Kolin	900
14. Königshof an der Elbe	600.
15. Königgrätz	1.500
16. Kralowitz	700
17. Kuttenberg	1.000
18. Laun	600
19. Ledetsch an der Sasau	1.000
20. Leitomischl	700
21. Melnik	600
22. Nachod	1.100
23. Neu-Bidschow	800
24. Neuenburg an der Elbe	1.100
25. Pardubitz	1.300
26. Pibrans	1.000

27. Pilgrams	1.700
28. Pilsen - Land	1.700
29. Pisek	1.500
30. Prag - Land - Nord	700
31. Prag - Land - Süd	1.300
32. Rakonitz	600
33. Raudnitz an der Elbe	1.300
34. Reichenau a.d.Kn.	1.000
35. Schlan	900
36. Schüttenhofen	900
37. Semil	800
38. Strakonitz	2.400
39. Tabor	2.200
40. Taus	700
41. Tschaslau	1.100
42. Turnau	800
43. Wittingau	800
44. Wotitz	900
	<u>48.700</u>

Statutarstädte:

Prag	6.000
Pilsen	1.000
	<u>7.000</u>

55.700

V e r t e i l e r

15

-----  
Land Mähren.

1. Boskowitz	1.700
2. Brünn-Land	2.000
3. Friedeck	700
4. Gaya	500
5. Göding	600
6. Groß-Meseritsch	800
7. Iglau	900
8. Kremsier	1.100
9. Littau	1.000
10. Mährisch Budwitz	1.400
11. Mährisch-Weißkirchen	900
12. Neustadtl	1.600
13. Olmütz-Land	800
14. Prerau	800
15. Prossnitz	700
16. Teltsch	1.400
17. Trebitsch	900
18. Ungarisch-Brod	800
19. Ungarisch-Hradisch	700
20. Wallachisch-Meseritsch	500
21. Wischau	900
22. Wsetin	400
23. Zlin	600
 <u>Statutarstädte:</u>	
1. Brünn	700
2. Mährisch-Ostrau	500
3. Olmütz	500

23.400

Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

--	--	--

Dt. Staatsmin. Nr. 5937  
 Laufende Nr.

Fernschreibname \_\_\_\_\_

Angenommen: Aufgenommen: <span style="font-size: 1.5em;">23.12.44</span>	Befördert: Datum: _____ 19____	
Datum: _____ 19____	um: _____	
um: <span style="font-size: 1.5em;">1520</span>	an: _____	
von: <span style="font-size: 1.5em;">Kds Prag</span>	durch: _____	
durch: <span style="font-size: 1.5em;">Reichardt</span>	Rolle: _____	

Vermerke: \_\_\_\_\_

Fernschreiben: + KDS PRAG 52877 23.12.44 1440 -KO. -  
 Posttelegramm: von: \_\_\_\_\_  
 Fernspruch: \_\_\_\_\_

Abgangstag	Abgangszeit	A) AN DEN HOEHEREN SS-UND POLIZEIFUEHRER
		SS-O.GRUF.K.H. F R A N K - PRAG-BURG.

Vermerke für Beförderung vom Uf. \_\_\_\_\_

B) AN DEN BEFEHLSHABER DER SIPO U. D. SD SS-STAF. <sup>(amungsort)</sup>

W E I N M A N N - P R A G . --

C) A N R S H A - I A 2 - B E R L I N . --

BETRIFFT: SS-BEWERBER , KOASS. EMANUEL K O E R B E R ,  
 GEB. 3.10.08 IN IGLAU. VERHEIRATET, GGL., 1 KIND,  
 AD.-PARDUBITZ, EHEFRAU HILDE KOERBER, PARDUBITZ,  
 VIKTORIAPLATZ 1400 WOHNHAFT. #--

K O E R B E R 21.12.44 GEGEN 17.00 UHR IM KAMPF MIT  
 RUSSISCHEN FALLSCHIRMAGENTEN IM BEREICH DER AD-KOLIN BEI  
 FEUERGEFECHT DURCH WURF EINER HANDGRANATE VON F-AGENTEN  
 SCHWER VERWUNDET UND AUF TRANSPORT VERSTORBEN. FUER WUERDIGE

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des Auftraggebers Fernsprechanschluß des Auftraggebers

169

TOTENFEIER 23.12.44 IST SORGE GETRAGEN.

DER WITWE BELEID AUSGESPROCHZN UND HILFE ZUGESICHERT. --

BEURLUNDUNG DES STERBEFALLS ERVOLGT IN PARDUBITZ. --

ZUSATZ FUER RSHA: EINGEHENDER BERICHT FOLGT. --

KDS - I A 1 - DR. GERKE +

*Gen. Porany 24.12.44*



63180

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin, den 12. Dezember 1944

IV B 2 b - 6064/44

Ministeramt

Empf.: 24. DEZ 1944

An die

Kommandeure der Sicherheitspolizei  
und des SD

in K r a k a u  
W a r s c h a u  
R a d o m

Kommandeure der Sicherheitspolizei  
in K ö n i g s b e r g  
D a n z i g  
P o s e n  
B r o m b e r g  
L i t z m a n n s t a d t  
Z i c h e n a u - S c h r ö t t e r s b u r g  
I n s t e r l u r g  
B r e s l a u  
K a t t o w i t z

Leitstelle III Ost für Frontaufklärung

Nachrichtlich

an die

Höheren W- und Polizeiführer

an die

Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

in K r a k a u  
K ö n i g s b e r g  
D a n z i g  
P o s e n  
B r e s l a u

an das

OKH - Gen.-Stab des Heeres - (Fr.H.Ost)

Betrifft: General B o r.

Bezug: Ohne.

Anlagen: - 1 -

In der Anlage übersende ich Abschrift einer  
Niederschrift, die der kriegsgefangene polnische Divisions-  
general B o r / K o m o r o w s k i auf hiesige Auffor-  
derung zu bestimmten ihm vorgelegten Fragen erstellt

Zum Vorzug 27.12.44

St. M. 5 H - 105/44

hat. Sie gibt in gedrängter Form die heutige Auffassung der von der Londoner Emigrantenregierung gesteuerten nationalpolnischen Widerstandsbewegung, wie sie in der "AK" vereinigt ist, wieder und zeigt, dass, bei Unterstellung eines gewissen Wandels in den politischen Auffassungen innerhalb der polnischen Bevölkerung, von der "AK" nicht einmal der Wille zu einer loyalen Einstellung gegenüber dem Reich zu erwarten ist,

Dass angesichts der Anerkennung der Sowjets als "Kombattanten" gegen das Reich mit einer aktiven Bekämpfung der "PPR", der "AL" und der kommunistischen Banden im polnischen Raum durch die "AK" grundsätzlich nicht zu rechnen ist, beweisen in diesem Zusammenhang Verhandlungen, die der Kommandeur Schröttersburg in den letzten Wochen mit Vertretern der "AK" im dortigen Bereich geführt hat. Obwohl der "AK" gegenüber seitens der Sicherheitspolizei äusserstes Entgegenkommen zugesichert war, gewisse Fragen der Lebensmittelzuteilung und der Behandlung der Polen überprüft werden sollten, erklärten sich die Vertreter der "AK" lediglich zu folgenden Zugeständnissen bereit:

- 1.) Unterlassung aller Gewaltakte gegen das Reich.
- 2.) Einstellung des militärischen Nachrichtendienstes der 2. Abteilung, ein Zugeständnis, dessen innehaltung ausserordentlich schwierig zu überwachen ist und daher zweifellos nicht ernst gemeint war.
3. Antikommunistische Propaganda.

Die Übergabe von Material gegen die "PPR" und gegen sowjetische Fallschirmagenten wurde ausdrücklich abgelehnt mit der Begründung dass der "AK" Neutralität gegenüber der "PPR" befohlen sei. Eine andere Stellungnahme könne mit Rücksicht auf schwebende Verhandlungen zwischen der Exilregierung in London und der UdSSR nicht eingenommen werden. Der die Verhandlung führende "AK"-Funktionär erklärte sich persönlich bereit, antikommunistisches Material zu bringen, übergab jedoch so dürftiges Material, das ausserdem der Sicherheitspolizei schon längst bekannt war, dass angenommen werden



muss, dass er als Agent der "AK" zur Anknüpfung von nachrichtendienstlichen Verbindungen gegen die Sicherheitspolizei angesetzt ist.

18

Die "AK" ist grundsätzlich für die Sicherheitspolizei kein Verhandlungspartner. Wo entsprechende Voraussetzungen erfüllt sind, können Nachrichtenverbindungen auch für die Ausspähung der "PPR", von sowjetischen Kundschaftergruppen oder Banden ausgenutzt werden. Ziel bleibt nach wie vor auch die Zerschlagung der "AK", insbesondere ihrer führenden Funktionäre. Nur nach ihrer Vernichtung kann eine gewisse Bereitschaft breiter polnischer Volksschichten zu einer loyaleren Einstellung gegenüber dem Reich politische Früchte tragen.

In Vertretung:  
gez. M ü l l e r,

Beglaubigt:



angestellte.

8.

1.) Das Verhältnis zu Deutschland.

Mit Deutschland ist Polen seit dem Jahre 1939 im Kriege. Dieser Zustand wird erst mit der Beendigung des Krieges zwischen den Alliierten und Deutschland aufhören. Die Verhältnisse, die zwischen dem deutschen Okkupanten und der polnischen Bevölkerung entstanden, sind eine logische Folge der Ausrottungspolitik, die die Deutschen gegenüber dem polnischen Volke angewendet haben.

Den offenen Kampf führen die regulären Truppen der polnischen Armee, die sich im Verbände der Alliierten Armee befinden, dagegen die sogenannte "AK" (Armja Krajowa) führte einen Abwehrkampf als Notwehr vor der Vernichtung und Ausrottung ihrer gefährdeten Nation. Da war auch der Grad der Intensität dieses Kampfes von Handeln der Okkupationsbehörden abhängig und stand im engsten Zusammenhange mit der jeweiligen Versteigerung des angewendeten Terrors.

2.) Das Verhältnis zu Sowjetrußland.

Die Sowjets sind unsere Kombattanten im Kampfe mit den Deutschen, sind aber in keinem Falle unsere Verbündeten. Trotz ihrer offiziellen und freundlichen Kundgebungen gegenüber Polen haben sie durch ihr Verhältnis und Handeln zu allen wirklich unabhängigen polnischen Freiheitsbewegungen den Beweis ergeben, dass sie gegenüber Polen feindlich gesinnt sind. Sie bemühen sich, ein Sowjet-Polen zu organisieren, welches in der Zukunft ein Werkzeug ihrer Politik darstellen würde.

Polen wird mit der Einmischung in seine inneren Verhältnisse sowie mit der Aufzwingung einer Verfassungsform durch die Sowjets nie einverstanden sein, und eher wird es im Kampfe fortdauern, als einer erneuten Sklaverei.

einfallen. Ebenso wird das polnische Volk auf eine einseitige, durch Gewalt eingeführte Regelung der Ostgrenze nie einwilligen.

3.) Das Verhältnis zu den Anglo-Amerikanern.

Die Anglo - Amerikaner sind unsere Verbündeten. Polen erfüllt loyal und wird auch in Zukunft loyal ihren Verbündeten-Verpflichtungen immer nachkommen, wenn auch irgendwelche politische Meinungsverschiedenheiten in einzelnen Problemen auftreten könnten. Das liegt nämlich in Polens Zukunftsinteresse. Polen wird auch nie seine Verbündeten verraten, das wäre nämlich einerseits ein politischer Irrtum und andererseits könnte das mit der Ehre und Tradition des polnischen Volkes nicht übereinstimmen.

4.) Die Ursachen, die das Aufnehmen des Kampfes am 1.8.1944 mit den Deutschen veranlasst haben.

Es sind viele Ursachen, die den Aufbruch des Lokalaufstandes in Warschau veranlasst haben. Alle gehen jedoch von der polnischen Staatsraison hervor. Wir sind kein Sklavenvolk, und die Freiheit wird unserem Leben bevorzugt. Wir sind dessen bewusst, dass ein Volk, das um seine tödlich bedrohte Existenz mit der Waffe in der Hand nicht kämpft, ist dieser Freiheit nicht wert. Hier finden wir die eigentliche Antwort auf die ebengestellte Frage. Die auf den besetzten polnischen Gebieten durch die deutschen Behörden geführte Exterminationspolitik bei Anwendung von Ausrottungsmethoden, die niemand früher ausgeträumt hätte, hat das polnische Volk in so einem Zustand gebracht, dass ein jeder Pole es als richtig hält, eher mit der Waffe in der Hand zu fallen als geschmäht und ohne jeden Widerstand liquidiert zu werden. Dieses Vergehen der Deutschen mit der ganzen polnischen Bevölkerung hat das Bewusstsein eines Abwehrkampfes und der Notwendigkeit eines Protestations -

60003



kampfes angesichts der ganzen Welt in unserem Volke begründet.

Warschau sollte der Hauptpunkt dieses Kampfes sein. Von der Führung war nur die Auswahl des Termins zum Aufnehmen des offenen Kampfes und seiner Ausbreitung abhängig. Die Sowjetoffensive, die im schnellen Tempo vom Osten gegen Warschau vorrückte, war ein entscheidendes Moment abgesehen davon, ob Warschau in die Hände der Sowjets fallen wird oder nicht.

Hätten die Bolschewisten angesichts der entbrannten Kämpfe in Warschau ihren Vormarsch eingestellt oder wären sie am Vorfelde durch die Deutschen aufgehalten, so hatte der lokale Aufstand in Warschau seine Aufgabe erfüllt als eine Manifestation des ganzen Volkes, das durch die Hauptstadt vertreten wurde, die beweisen sollte, dass das polnische Volk mit dem Verluste seiner Selbständigkeit nie einverstanden wird.

Dass der Kampf gegen einen Gegner, der zur Vernichtung und Unterdrückung des polnischen Lebens strebt, wird bei jeder Gelegenheit ohne Rücksicht auf die Verluste aufgenommen im Sinne der Devise, dass es gescheiter und historisch richtiger ist, mit der Waffe in der Hand zu fallen, als verschmakt in der ärgsten Sklaverei, höchstens als Bürger zweiter Klasse, beim Entzug aller Menschenrechte und ohne jede Möglichkeit der ungezwungenen Entwicklung zu leben.

Ware es dagegen den Deutschen nicht gelungen, die Bolschewisten vor Warschau aufzuhalten und hatten sie die Wucht ihres Vordringens ausnützend Warschau eingenommen, dann abgesehen von dem schon oben erwähnten Ziele hätte der Aufstand dazu beigetragen, dass die Bolschewisten Warschau durch die polnische Armee beherrscht und besetzt getroffen hätten mit funktionierenden polnischen Behörden, und hier in der Hauptstadt Polens müsste sich endgültig das Verhältnis und die Stellung Sowjets zum polnischen Problem entscheiden.

Das waren die Haupt- und prinzipiellen Ursachen zum Aufnehmen des Kampfes in Warschau am 1.8.1944. Zur Erfüllung dieser sich im vorhineingestellten Aufgabe hat der Lokalaufstand in Warschau genügt, da es selbstverständlich ist, dass der Hauptstadt das Recht zusteht im ganzen das polnische Land zu repräsentieren.

Die Soldaten, die in diesen Kampf zogen, wussten es genau, dass sie einem sicheren Tode nicht entgehen werden.

Trotzdem zogen sie gerne in den Kampf, mit voller Aufopferung, im Bewusstsein der höheren Ziele, für die sie ihr Leben aufopferten.

Heute, da die Warschauer Kämpfe bereits vorübergegangen sind, der weitere unterirdische Kampf mit den Deutschen auf den übrigen Gebieten und seine Intensität können in hohem Masse von der durch die Deutschen angewendeten Politik gegenüber dem polnischen Volke abhängig sein. Man muss sich klar machen, dass der unterirdische Kampf vor allem ein Abwehrkampf ist, der durch die Handlungsweise des Okkupanten gegenüber der Bevölkerung hervorgerufen ist.

12.11.1944

gez. Tadeus Komorowski,  
General.



60692

Der Deutsche Staatsminister.

(p.d.)

21. Dez. 1944.

st.M. 636/44. ✓

21. XII. 1944

G.R. mit 1 Anlage im Umkreisverfahren

(.S)

An  
 W-Obergruppenführer und  
 General der Polizei Dr. Kaltenbrunner,  
 Chef der Sicherheitspolizei und des SD,  
 B e r l i n SW 11,  
 Prinz Albrecht Strasse 8.

Lieber Kamerad Dr. Kaltenbrunner !

In Sachen Verlegung des Führungsstabes der Einwandererzentralstelle erwidere ich auf Dein Schreiben vom 11.12.d.Js. - Zeichen III B - EWZ - 00<sup>01</sup> - v.M./S., dass die Unterbringung des Stabes im Protektorat ausserordentlichen Schwierigkeiten begegnet. Wie Du weisst, ist eine Reihe von Betrieben und Dienststellen der Wirtschaft, der Wehrmacht und der Verwaltung in das Protektorat verlagert worden. Hinzukommt, dass ich aus dem Südosten deutsche Flüchtlinge in grösserer Zahl aufnehmen musste. Trotzdem wird der Versuch unternommen werden, für den Führungsstab eine ausreichende Bleibe zu finden, und ich hoffe, dass die in dieser Richtung angestellten Bemühungen Erfolg haben werden.

Heil Hitler !  
 Dein



**Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD**

Berlin SW 11, den 11. Dezember 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

III B - EWZ - 00<sup>01</sup> - v.M./S.

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

22

*Lutz*

*Sanft  
Lippert  
H  
9/14/12*

An den  
Höheren W- und Polizeiführer  
W-Obergruppenführer Frank

Prag / Protektorat  
Czerninpalais.

Betr.: Verlegung des Führungsstabes der Einwandererzentralstelle.

Lieber Kamerad Frank!

In Litzmannstadt befindet sich der Führungsstab meiner Einwandererzentralstelle. Diese Dienststelle hat die Überprüfung und Einbürgerung sämtlicher deutschen Umsiedler durchzuführen. Infolge ausserordentlichen Umfangs der seit dem Herbst 1939 erfolgten Umsiedlungen, befindet sich an dieser Stelle das gesamte nicht mehr zu ersetzende Überprüfungs- und Aktenmaterial von über einer Million deutscher Menschen. Zur Entlastung des allgemeinen Verwaltungsapparates muss dieses Material für die laufende Fertigbearbeitung der Einwandererzentralstelle im wesentlichen zur Verfügung stehen. Dazu kommt, dass im Führungsstab z.Zt. die durch 10 in den vorläufigen Ansatzgebieten eingesetzte Kommissionen durchzuführenden Überprüfungen und Einbürgerungen der deutschen Umsiedler aus Russland zu lenken und fertig zu bearbeiten sind.

Da durch die Nähe der Ostfront Litzmannstadt sowohl allgemein wie insbesondere luftschutzmässig stark gefährdet ist, ist eine Belassung dieser zentralen Dienststelle in diesem Gebiet nicht zu vertreten. Ich habe deshalb Weisung erteilt, in luftgeschützten Gebieten des Reiches Unterkunfts-möglichkeit für diese Dienststelle zu suchen. Wie mir gemeldet wird, ist es trotz der Bemühungen einzelner Reichsverteidigungskommissare und trotzdem der Generalbevollmächtigte der Reichsverwaltung sich eingeschal-

tet hat, bis jetzt nicht möglich gewesen, Raum in dem notwendigen Umfange zur Verfügung zu stellen.

Ich glaube nicht ausführen zu müssen, inwiefern eine Gefährdung der Festigung des deutschen Volkstums bei dieser grossen Menschgruppe bestehen würde, wenn ein Verlust dieses gesamten Materials durch Feindeinwirkung erfolgen würde. Dazu kommt, dass schon eine Unterbrechung der Tätigkeit meiner Einwandererzentralstelle zum derzeitigen Zeitpunkt sehr unerwünschte Folgen hätte insofern, als die Überprüfung und Einbürgerung der Umsiedler Voraussetzung dafür ist, sie an geeigneten und unter Umständen verantwortlichen Stellen innerhalb der Rüstungsindustrie einzubauen bzw. sie der Wehrmacht zur Einziehung zur Verfügung zu stellen.

Aus naheliegenden Gründen wurde bis jetzt davon abgesehen, den Versuch einer Unterbringung dieser Dienststelle im Protektorat in die Wege zu leiten. Da sich nunmehr aber herausgestellt hat, dass ein Unterbringungsraum im erforderlichen Umfang weder ganz noch zum Teil innerhalb des Reichsgebietes freizumachen bzw. ausfindig zu machen ist, muss ich Dich bitten zu überprüfen, ob nicht in Anbetracht dieser Lage eine Unterbringung der Einwandererzentralstelle in einem der Grenzgebiete, die an die Gaue Sudetengau, bayrische Ostmark und Ober-Donau angrenzen und diesen hoheitsmässig teilweise unterstehen, gedacht werden kann. Es erscheint unter Umständen als tragbar, zu diesem Zweck eine grössere Schule oder dergleichen zu schliessen.

Zur Verlegung des Führungsstabes der Einwandererzentralstelle werden von dieser etwa 80 - 100 Büroräume sowie Unterkunfts-möglichkeit für 400 Angehörige der Dienststelle benötigt. Die derzeitig von der Dienststelle eingenommene Raumfläche beträgt ohne Gänge etwa 6.300 qm, so dass auch unter Berücksichtigung selbstverständlicher weiterer Raumeinschränkung wegen der umfangreichen Akten und Karteien eine gesamte Raumfläche von 4.000 bis 5.000 qm für den Dienstbetrieb erforderlich wäre.



63542

Ich habe den Leiter meiner Einwandererzentralstelle beauftragt, sich bei Dir am 14. oder 15. ds. Monats zu melden und bitte Dich, gegebenenfalls Weisung zu erteilen, mit welchen Stellen und in welchem Gebiet er die entsprechenden Einzelverhandlungen durchzuführen hat.

Heil Hitler!

Dein

*W. Winkler*  
H-Obergruppenführer  
und General der Polizei.

Von mir aus können Ledrucke,  
falls vorhanden ist die Kauffrage.  
Staf. r. Wahren spielt tiefesalt  
platz mit <sup>15/12</sup> mir. Hal. Lippner.

*Lippner* 15/12.

Zwischen Kälber und Frau. 7. wirgendt nach  
Prüfung für die Aufst. bringung angeden.

*W. Winkler* 15/12

Der Vertreter des Auswärtigen Amts  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Prag III, den 28. Dezember 1944  
Thungasse 18  
Fernruf: 5013K 2733K 2734K 2434K X

Geheim

Nr. 407/44 g

gebeten, dieses Aktenzeichen und den Sachbetreff bei weiteren  
Schreiben anzugeben.

Abschriftlich

dem Ministeramt  
z.Hd.v.Herrn Min.Rat Dr.G i e s

in Prag

mit der Bitte um Kenntnissnahme und Vorlage beim  
Herrn Staatsminister übersandt.

*[Handwritten signature in blue ink]*

*[Handwritten signature in blue ink]*

St. M. V H - 103 / 44 g

Telegramm (eingegangen 27.12.1944)

=====

Diplogerma

Prag

Doertenbach. Zur Information.

Reichsbevollmächtigter Italien drahtet u.a.:

Innerpolitische Lage in Norditalien steht im Zeichen der durch Rückkehr von 50.000 Rebellen errichteten Entspannung. Dies ist Folge elastischer Taktik gegenüber Partisanen, insbesondere Folge letzter Amnestie und der Presseerklärung, dass Erfassung vom Arbeitseinsatz im Reich nur noch auf freiwilliger Basis erfolgen soll. Entscheidend für Entwicklung war die von Italienern nicht erwartete Stabilität der Apennin-Front. Überzeugung, "verknappten Winter mit Deutschen verbringen zu müssen", führte zu Rückgang des Attentismus und der Widerstandsbewegung. Attentate und Sabotage überall stark vermindert, keine schweren Streikfälle.

Die verbesserte politische Atmosphäre in Ober-Italien ist weiterhin durch Regierungskrise im Feind-Italien und Unfähigkeit dortigen Systems, Existenzfragen der Bevölkerung zu lösen, beeinflusst. Vorgänge in Frankreich, Belgien und Griechenland festigen in faschistischen Kreisen antikomunistische Überzeugung. Aus gleichen Motiven zeigt Katholische Kirche wachsende Bereitwilligkeit zu positiver Zusammenarbeit.

Nach anfänglicher Enttäuschung über Nichteinsatz der Divisionen haben nunmehrige Kampfleistungen an Apennin-Front ebenso wie Erfolge italienischer Jagdflieger stark befriedigt.

Empfangsbestätigung diesseitigen Telegramms Nr. Multex 1354 vom 22. Dezember.

Auswärtig

DER BEFEHLSHABER  
DER WAFFEN-// BÖHMEN UND MÄHREN

Ministeramt

Platz, den 12. Dezember 1944.  
Nürnberger Straße 27

Datum: 13 DEZ 1944

Der Befehlshaber der Sicherungsabteilung  
u. des SD in Prag  
18. XII. 1944  
B.Nr. 384/44

Politische Lage in Italien.

Nach der Einnahme Neapels wurden die ersten Versuche gemacht, eine italienische Regierung unter Badoglio zu bilden. Neben 3 bürgerlichen Parteien (darunter eine klerikale), die wenig zu sagen hatten, waren 3 Linksparteien gebildet: die Aktivisten (Sforza), die Sozialisten und die anfänglich unbedeutenden Kommunisten. Die Linksparteien lehnten Badoglio ab, verlangten die Absetzung des Königs und erkannten als Träger der Staatsgewalt das sogenannte "Befreiungskomitee" an. Die Engländer versuchten mit allen Mitteln, Badoglio und den König zu stützen.

Im März 1944 änderte sich die Lage, als Professor Togliati (Ercoli), der italienische Kommunistenführer, aus Moskau in Italien eintraf und die Leitung der kommunistischen Partei übernahm. Er stellte sich auf den denkbar großzügigsten Standpunkt, erklärte, daß er gar nichts gegen Badoglio habe, daß ihn auch der König nicht störe und daß es nur darauf ankäme, die nationalen Kräfte Italiens zum Befreiungskampfe des Landes zu einigen. Es kam schließlich ein Kompromiß zustande, indem der König erklärte, daß er mit dem Tage der Einnahme Roms zurücktreten werde. Dies hat der König gehalten und am Tage der Einnahme Roms seinen Sohn Umberto eingesetzt. Umberto wird jedoch nach wie vor von den Linksparteien abgelehnt.

Im Juni etwa (genauer Termin mir nicht bekannt) wurde dann die neue Regierung unter Bonomi gebildet, in der Togliati, ohne selbst aktiv aufzutreten, stärksten Einfluß gewann. Sforza wurde beauftragt, den ganzen Regierungsapparat durchzukämmen und alle des Faschismus verdächtigen Männer auszubooten. Diese Durchkämpfungsaktion hat er so radikal durchgeführt, daß schließlich es überall an Beamten fehlte, namentlich ging der Kampf um die Präfekten (Polizei-Präsidenten) an deren Besetzung wieder die Engländer das größte Interesse hatten. Es gelang dem sehr geschickten Togliati, seine Leute mehr und mehr in maßgebliche Stellen zu bringen.

Nach seiner Rückkehr aus Moskau hat Churchill mit größter Energie versucht, Ordnung in die italienischen Verhältnisse zu bringen. Er

St. M. V F-55 m/43

269

DER BEFEHLSHÄBER

DER WAFFEN- u. BOHMEN UND MAHREN MINISTERIUM

konnte sich nicht durchsetzen und es kam schließlich zu einer Regierungskrise, in der Alle gegen Alle standen und in der es trotz aller englischen Bemühungen Bonomi nicht gelang, ein neues Kabinett zu bilden. Nach wie vor blieb die Frage ungeklärt, ob der Kronprinz Umberto oder immer noch das schwache und unbedeutende Befreiungskomitee als Inhaber der höchsten Staatsgewalt anzusehen sei und auch direkt berechtigt wäre, einen Mann mit der Bildung eines neuen Kabinetts zu beauftragen. Die am 11.12. von England kommende Nachricht, daß Bonomi Togliati zum Ministerpräsidenten erklärt habe und den Kommunisten 3 Sitze im neuen Kabinett eingeräumt habe, ist noch nicht bestätigt. Wenn diese Nachricht wahr ist und nicht auf einem absichtlich gefälschten englischen Pressemanöver beruht, so bedeutet diese Tatsache einen schweren Schlag für die englische Politik und einen von keiner Seite erwarteten ganz scharfen Ruck nach links.

*Handwritten signature: W. V. ...*

Gruppenführer und  
Generalleutnant der Waffen-

CD-Lenabschnitt Drag		Finl
15972	21. DEZ. 1944	
Bezeichnet:	Militärstandort	


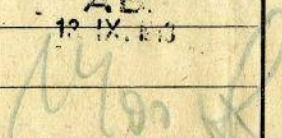



77272

*Handwritten notes:*  
44. ...  
44. ...  
44. ...

72 / 72 44

St.M. 77-7

Blatnummer Číslo listu	an seine exzellenz herrn reichsprotector prag	Übermittlungsnummer Číslo vypravni
75		27
Aufgenommen - Pijjat		Befördert - Vypravni
AB. 12 IX. 1939 		
Bestimmungsort Adressat Adressant Bedarfszahl Nummer Cisl. Wertzahl - Počet slov Tag - Den Uhrzeit - Hod.	praq 8141 54 1240 = /	Dienstliche Angaben — Leitweg Služební údaje — dopravní cesta

die protektoratsfaschisten bitten eure exzellenz dem  
 fuehrer ihren tiefsten dank fuer die befreiung unseres duce  
 und die rettung unseres vaterlandes zum ausdruck zu bringen  
 unsere dankbarkeit werden wir durch taten und  
 unerschuetterliche treue beweisen = heil hitler das  
 provisorische direktorium des prager fascio Lazzarich  
 quadalupi klinz lenardo

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
 Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
 In eigener Verantwortung zu vernichten!  
 (§ 353c RSStGB.)

Prüf.-Nr. 345/II/43

Berichte vom 22. Sept. 43

H e l l f u n k: bis 13 Uhr eingelaufenes Material.

Die brit. Presse zur Churchillrede: "Die optimistischste Rede Churchill - Die Popularität des Ministerpräsidenten nimmt ständig zu - Das Volk hat Vertrauen zur Regierung."

Washington: General Marshall soll von Roosevelt und Churchill zum 'Kommandeur der angloamerik. Kräfte auf dem Welt-Schlachtfeld' ausersehen worden sein.

Zürich: Reuter meldet heftige Kämpfe zwischen Deutschen und franz.-ital. Freischärlern in den franz. Alpen und Piemont.

Reuterkorrespondent bei der 8. Armee: Wir jagen jetzt die Deutschen so schnell vor uns her, dass wir ihnen keine Zeit zu Zerstörungen lassen. Die ganze linke Flanke der Deutschen zieht sich überstürzt zurück.

Zürich: Der Rundfunk der jugosl. Freiheitsarmee gibt bekannt, dass ein Grossteil der dalmat. Küste bereits befreit wurde. Deutsche Truppen marschieren von Ungarn her in Kroatien ein.

Flash: Radio Algier: Die Alliierten besetzten Montecorvino und Potenza. Die Reuterkorrespondenten nehmen an, dass Montgomery Kesselring zwingen werde, Neapel aufzugeben und sich auf den Volturno zurückzuziehen.

Kairo, Luftkommunique: Venedig und Flugplätze auf Kreta von all. Bombern angegriffen.

New York: General Marshall erklärte, dass nunmehr der Zeitpunkt gekommen sei, ~~w~~ die Alliierten imstande sind, von allen Seiten her den Feind in Europa anzugreifen.

Reuterkorrespondent: Die sich zurückziehenden deutschen Truppen nehmen im Stadtgebiet von Neapel Zerstörungen vor. Die Stadt, in der eine Epidemie ausgebrochen ist, wird von den Deutschen geplündert

Washington: Das Repräsentantenhaus nahm mit 360 gegen 29 Stimmen eine Entschliessung an, dass die USA an der internationalen Organisation zur Erhaltung des Friedens nach dem Kriege teilnehmen werde.

Korsika: Ajaccio fest in franz. Hand. Um den Hafen Bastia wird noch gekämpft. Die Deutschen leisten nur geringen Widerstand.

Der Rundfunk der jugosl. Partisanen gibt bekannt, dass die Inseln Rab und Corcula von den Freiheitsarmeen besetzt wurden.

Algier Radio: San Cipriano, Montecorvino, Ravella und Campagna von der 5. Armee genommen. Die 8. Armee eroberte Potenza.

Moskau: Die sowj. Truppen können in der klaren Herbstluft bereits die Türme von Kiew sehen.

STRENG VERTRAULICH!  
 Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
 In eigener Verantwortung zu vernichten!  
 (§ 353c RStGB.)

Prüf.-Nr. 347/4/43.

Berichte vom 23. September 1943.

London (tschechisch, 7,10 Uhr, 49 m):

Der erste Vortrag beschäftigt sich mit einem Artikel, den der Befehlshaber der tschl. Einheit in der Sowjet-Union, Oberst Svoboda, in der 2. Nr. der Zeitschrift "Československé Listy", die in der Sowjet-Union erscheint, veröffentlichte und der sich mit der Kampftätigkeit der tschl. Einheit, die inzwischen zu einer Brigade angewachsen ist, befasst. Es wird darin hervorgehoben, dass die tschl. Brigade bereit und entschlossen ist, an Seite der Russen nach dem Westen vorzurücken, um mit der Waffe in der Hand die deutschen und ungarischen Unterdrücker zu schlagen.

Folgend Ausführungen des Mitglieds des Staatsrates, Iwan Petruwtschaks. Der Sprecher wendet sich an das karpathoukrainische Volk, das von den Ungarn auf das Schändlichste terrorisiert wird und das zu noch stärkerem Widerstand gegen die Okkupanten aufgefordert wird. Mit Genugtuung betont der Sprecher, dass sich in der Karpathoukraine Partisanengruppen gebildet haben, die den Freiheitskampf selbst in die Hand genommen haben. Es wird ferner erklärt, dass alle Karpathoukrainer, die zwangsweise von den Ungarn an die russische Front geschafft wurden, dort nicht die Waffen gegen ihre slawischen Brüder erhoben sondern zu den Russen oder den weissrussischen Partisanen überliefen. Tschechen, Slowaken und Karpathoukrainer, sie alle verbindet dieselbe glühende Liebe zur Heimat und derselbe feste Wille, die Deutschen und Magyaren aus dem Lande zu treiben und dem Lande wieder Freiheit und Glück zu bringen.

London (Slowakisch, 8,10 Uhr, 49 m):

Ostfront: Zwei neue grosse russische Siege; die Eroberung des Schwarzmeerhafens Anapa und der Stadt Demidow.

Südfont: Die Deutschen mussten sich im Gebiet von Salerno zurückziehen. Weitere Fortschritte der 8. Armee.- 15 000 bewaffnete Korssen kämpfen an Seite der Franzosen und Amerikaner gegen die Deutschen.

In Jugosl. starke Artillerie gegen die Deutschen zum Einsatz gebracht. Heftige Kämpfe bei Suschak.

Westfront: In der vergangenen Nacht wiederum brit. Luftangriffe auf deutsche Ziele.

Ferner Osten: Neue all. Offensive auf Neuguinea. Der Vormarsch der all. Truppen dauert an.

Der jap. Min.Präs. Tojo erklärte gestern in einer Rundfunkansprache, dass die Lage für Japan so ernst sei, dass die Regierung genötigt sei, zu drastischen Massnahmen zu greifen.

Min. Eden erklärte gestern, dass die brit. Regierung mit der sowjetischen ständig in Verbindung stehe.

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 342/1/43

Berichte vom 21. September 43.

H e l l f u n k: bis 22,30 Uhr eingelaufenes Material.Radio Algier meldet, dass französ. Kommandos heute nacht auf Korsika landeten.New York Radio bringt die Nachricht, dass von den Deutschen kontrollierten ital. Rundfunk eine Warnung an den Vatikan herausgegeben wurde, dass im Falle, wenn der Vatikan keine günstigere Stellung den Deutschen und der fasch. Regierung gegenüber einnehmen sollte, er mit Gewalt dazu genötigt werden würde. Der Vatikan wurde angeklagt den Pazifismus und antideutsche Gefühle unterstützt zu haben.Stockholm: Auf Korsika schwere Kämpfe zwischen Deutschen und Franzosen sowie ital. Truppen im Gange. Die von Sardinien kommenden deutschen Truppen besetzten den Südosten der Insel., Weitere deutsche Verstärkungen zögen von Elba her ein.Salerno: Das Gewicht der gesamten in Italien stationierten all. Luftwaffe konzentrierte sich auf die deutschen Stellungen, welche die Küste von Salerno beherrschen. Durch diese Luftangriffe war es den all. Truppen möglich, ihre Offensive wieder aufzunehmen. Niemals sei im Mittelmeerraum solch ein Luftbombardement durchgeführt worden. Der unbedeutende deutsche Luftwiderstand zeigt sich, dass nur ein all. Bomber verloren ging. Durch die vorhergegangenen Angriffe auf die deutschen Flugplätze ist die deutsche Luftwaffe anscheinend völlig ausgeschaltet worden.Der ungarische Rundfunk meldet, dass die Deutschen ihre Positionen auf den Inseln im östl. Mittelmeer auf dem Luftwege verstärken.Reuter, Militärkommentator: Die Landung franz. Kommandos auf Korsika kam nicht unerwartet. Es bestehen Anzeichen hierfür, dass die Deutsche die Insel zu evakuieren beabsichtigen. Den Vortruppen Girauds werden voraussichtlich die 300.000 Mann folgen, die er in Nordafrika sammelte, um von Korsika aus gegen Südfrankreich vorzugehen.Radio Algier: 'Korsika wird bald von den Deutschen befreit sein! Die Stunde der Befreiung Frankreichs nähert sich!'Schweiz: Der Hafen von Genä wurde von den Deutschen für Schweizer Schiffe gesperrt.London: Der Gouverneur der Vatikanstadt Galeazzi ist aus Washington nach Lissabon zurückgekehrt.Salerno: Man nimmt an, dass Kesselring nördlich Neapel eine Front errichten wird, die sich auf den Voltorno stützt. Die Deutschen befinden sich noch immer im Besitz der Höhenstellungen bei Salerno.Schweiz: Bei Cattaro in Dalmatien sind heftige Kämpfe zwischen deutschen Truppen und Partisanen im Gange.London: 150 Elektroarbeiter traten in den Streik.Calcutta: Es sterben weiterhin ständig Menschen vor Hunger in den Strassen der Stadt.London: Daily Sketch: Zu den brit. Offizieren bei den jugosl. Partisanen sind neuerdings auch amerik. Offiziere gestossen.

Fernschreibstelle

Three empty boxes for address information.

R-Drot. Nr. 7669

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum:

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Handwritten signature in red ink.

Vermerke:

GEHEIM.--

Fernschreib-  
Posttelegr  
Fernspruch:

+ BERLIN NUE 167320 20.9.43 2030.== KRT.==

AN ALLE BEFH. D. SIPO. U. D. SD.--

AN ALLE KOMMANDUERE D. SIPO. U. D. SD.--

AN ALLE STAATSPOLIEI( LEIT) STELLEN.-- NACHRICHTLIC AN DIE

HOEH. SS. U. POL. FUEHRER, DIE INSP. D. SIPO. U. D. SD.--

BETR.: AUSSONDERUNG ITALIENISCHER KRIEGSGEFANGENER FUER

DIE WAFFEN- SS.- BEZUG.: MEIN FS. R 165312 V. 16.9.43.--

UNTERBEZUGNAHME AUF VERSCHIEDENE ANFRAGEN DER STAPO( LEIT)

STELLEN TEILE ICH FOLGENDES MIT.:

IM EINVERNEHMEN MIT DEM CHEF DES KRIEGSGEFANGENENWESENS

WERDEN DIE KOMMANDUERE DER KRIEGSGEFANGENENLAGER IN DEN

EINZELNEN WEHRKERISEN ANGEWIESEN, MIT DEN LAGERMOMMANDANTEN

BEI EINEM APPELL DIE ITALIEINISCHEN KRIEGSGEFANGENEN ZU

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanchluss des Auftraggebers

Five empty boxes for connection information.

319

BEFRAGEN, WER SICH BEREIT ERKLAET, AN DER SEITE DEUTSCHLANDS  
 IM RAHMEN DER WAFFEN- SS DEN KRIEG FORTZUSETZEN, DI EJENIGEN  
 DIE HIERZU BEREIT SIN, WERDEN DURCH ERGAENZUNGSSTELLEN DER WAFFEN-  
 SS GEMUSTERT, WAEHREND ALLE ANDEREN GAULEITERSAUCKEL FUER DEN AR-  
 BEITSEINSATZ ZU VERFUEGUNG STEHEN. UM BEI DEM APPELL EINE GUTE  
 WIRKUNG ZU ERZIELEN. WURDE VEREINBART, DASS EIN OERTLICHER  
 VERTRETER DES FASCIO EINE REDE HAELT UND DARIN DIE DEUTSCHEN  
 FORDERUNGEN ERKLAET. DIE SD-( LEIT) ABSCHNITTE WURDEN VOM AMT  
 ROEM. 6 ANGEWIESEN, SOFORT MIT DEM VERTRETERN DE S OERTLICHEN  
 FASCIO VERBINDUNG AUFZUNEHMEN UND GEEIGNETE LEUTE MIT DEM ZUSTAND  
 GEN, KOMMANDEUR DES KRIEGSGEFANGENENWESENS IN DEM BETREFFENDEN  
 WEHRKREIS IN VERBINDUNG ZU BRINGEN, ICH BITTE DIE SD-( LEIT)  
 ABSCHNITTE IN JEDER WEISE ZU UNTERSTUETZEN.==

RSHA ROEM. 4 E 6 GEZ. M U E L L E R, SS. GRUF.+++

*dem Organg.*

37/ 9. 93.  
 77267



Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

--	--	--

 Laufende Nr. 22. Dist. Nr. 4173

Fernschreibname \_\_\_\_\_

 Angenommen:  
 Aufgenommen:
Datum: 21.9.43 1943um: 11.45von: Post Pragdurch: Wilmann

Befördert:

Datum: \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

um: \_\_\_\_\_

an: \_\_\_\_\_

durch: \_\_\_\_\_

Rolle: \_\_\_\_\_

Vermerkt BERLIN NUE 167 320 21.9.43 0725 =WUE=

Fernschreiben:

Posttelegramm:

Fernspruch:

von: G E H E I M =

AN ALLE BEFEHLSHABER DER SIPO U.D.SD.- ALLE KOMMANDEURE  
 DER SIPO U. D. SD, ALLE STAATSPOLIZEI(LEIT) STELLEN.-  
 NACHRICHTLICH: AN DIE HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRERN.-  
 DIE INSPEKTEURE DER SIPO UND DES SD.=  
 BETR.: AUSSONDERUNG ITALIENISCHER KRIEGSGEFANGENER FUER DIE  
 WAFFEN - SS  
 BEZUG: MEIN FS, NR. 165 312 VOM 16.9.1943 =  
 UNTER BEZUGNAHME AUF VERSCHIEDENE ANFRAGEN DER  
 STAPO(LEIT)STELLEN TEILE ICH FOLGENDEES MIT: IM EINVERNEHMEN  
 MIT DEM CHEFTDDDBKLSGEFANGENEN- WESENS WERDEN DIE KOMMANDEURE  
 DER KRIEGSGEFANGENEN- LAGER IN DEN EINZELNEN WEHRKREISEN  
 ANGEWIESEN, MIT DEN LAGERKOMMANDANTEN BEI EINEM APPELL-DIE  
 ITALIENISCHEN KRIEGSGEFANGENEN ZU BEFRAGEN, WER SICH BEREIT  
 ERKLAERT, AN DER SEITE DEUTSCHLANDS IM RAHMEN DER WAFFEN- SS  
 DEN KRIEG FORTZU SETZEN. DIEJENIGEN, DIE HIERZU BEREIT SIND,  
 WERDEN DURCH ERGAENZUNGSSTELLEN DER WAFFEN- SS GEMUSTERT,

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

329.

WAEHREND ALLE ANDEREN GAULEITER SAUCKEL FUER DEN ARBEITSEINSATZ  
ZUR VERFUEGUNG STEHEN. UM BEI DEM APPELL EINE GUTE WIRKUNG ZU  
ERZIELEN, WURDE VEREINBART, DASS EIN OERTLICHER VERTRETER DES  
FASCIO EINE REDE HAELT UND DARIN DIE DEUTSCHEN FORDERUNGEN  
ERKLAERT. DIE SD-(LEIT) ABSCHNITTE WURDEN VOM AMT ROEM. 6  
ANGEWIESEN, SOFORT MIT DEN VERTRETERN DES OERTLICHEN FASCIO  
VERBINDUNG AUFZUNEHMEN UND GEEIGNETE LEUTE MIT DEM ZUSTAENDIGEN  
KOMMANDEUR DES KRIEGSGE- FANGENENWESENS IN DEM BETREFFENDEN  
WEHRKREIS IN BVERBINDUNG ZU BRINGEN. ICH BITTE, DIE SSSD-(LEIT)  
ABSCHNITTE IN JEDER WEISE ZU UNTERSTUETZEN. =

REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT - ROEM 4 E 6 - GEZ. M U E L L E R ,  
SS- GRUPPENFUEHRER++ +

77266



Prüf.-Nr. 339/I/43

Berichte vom 20. September 1943.

H e l l f u n k: bis 12,30 eingelaufenes Material:

Reuterkorrespondent Salerno: Das Gebiet, in dem die 5. Armee vorrückt, ist sehr schwierig. In den letzten Tagen kam es zumeist nur zu kleinen aber erbitterten Zusammenstößen mit den deutschen Truppen. Die Kämpfe in der Küstenebene waren hart und die all. Soldaten sind froh, in das Hügelgelände vorrücken zu können.

Türkei: Ital. Flüchtlingen zufolge befindet sich die griechische Insel Castelorizo im Dodekanes seit 9. Sept. in brit. Hand, nachdem eine kleine Flotteneinheit Truppen landete.

Istanbul: Von Papen, der sich z. Zt in Smyrna befindet, ist erkrankt.

Salerno: Die Deutschen halten die Höhenstellungen und werden von Fallschirmjäger verstärkt, die an gefährdeten Stellen abspringen.

London: Daily Sketch weiss zu melden, dass General Romanescu, Adjutant des rumän. Königs Michael sich in geheimen Auftrag nach Ankara in der Hoffnung begeben hätte, mit all. Diplomaten Beziehungen anknüpfen und feststellen zu können, wie Rumänien aus dem Krieg hinauskommen könnte.

Reuter meldet: Samos wurde als erste der griech. Inseln befreit, indem es von brit. Truppen, die Samstag weitere Verstärkungen erhielten, besetzt wurde.

Stockholm: Nachrichten aus Rom zufolge sollen alle Eingänge der Vatikanstadt von deutschen Truppen streng bewacht werden. Der Papst protestierte angeblich bei den deutschen Militärbehörden energisch gegen die Plünderung von Kirchen.

Ankara: die hiesige ital. Botschaft erklärte ihre Treue zum Badoglio-regime.

Radio Algier meldet: Die Alliierten eroberten Gioia.

London: 1400 Grubenarbeiter, die in Northumberland gestreikt hatten, nahmen Montag die Arbeit wieder auf.

Algier: Hauptquartier: Die 5. Armee weitet gegen abnehmenden deutschen Widerstand ihre Landekämpfe weiter aus. Die 8. Armee rückt weiter nach Norden vor. Nachangriffe all. Bomber richteten sich gegen Strassenverbindungen im Raum von Salerno.

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK  
GENERALREFERAT RUNDFUNK  
ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu vernichten!  
(§ 353c RSiGB.)

*Handwritten signature in red ink.*

Prüf.-Nr. 333/11/43.....

Berichte vom 18. IX. 1943.....

London (tschechisch, 8, 10 Uhr):

Südfront: Im Raume von Salerno nahmen Vorküsten der alliierten 5. Armee den Kontakt mit der britischen 8. Armee auf. Die Deutschen werden zurückgetrieben. 16 km landeinwärts wurde Albanella genommen. Alliierte Luftstreitkräfte und Marineartillerie nahmen erfolgreich an den Kämpfen teil.

Deutsche Soldaten werden gefangen genommen, zahlreiche Tanks zerstört.

Die antifaschistischen Gruppen Mailands erliessen einen Aufruf, in dem zum Kampf gegen die Deutschen und gegen die Faschisten aufgefordert wird.

Jugoslawien: Es werden erfolgreiche Kämpfe der Partisanen bei Spät gemeldet.

Anglo-amerikanische Truppen haben 3 Dodekanesinseln besetzt (Kios(?), Samos und ..... /Die Namen waren nicht verständlich/)

Ostfront: Die Rote Armee eroberte Brjansk. Stalin gab diesen Sieg in einem Tagesbefehl bekannt.

In der Schlacht um Brjansk wurden 6 deutsche Divisionen zersprengt.

Die Sowjets haben ihren Stossraum gegen Kiew weiter verbreitert.

An der ganzen ukrainischen Front schneller Vormarsch der Russen.

Das sowjetische Nachtkommunique gab gestern bekannt, dass zwischen Charkow und dem Dnjepr harte Kämpfe im Gange sind.

Gestern weitere 360 Ortschaften befreit.

Am Asowschen Meer eroberten die Russen den Hafen Berdijansk.

Westfront: In der Nacht zum Freitag Eisenbahnverbindungen zwischen Frankreich und Italien mit Operationsbasis England angegriffen.

Weiters waren alliierte Kampfmaschinen über Berlin, Belgien und Holland.

Ferner Osten: Lahe auf Neu-Guinea, ein wichtiger japanischer Stützpunkt, von den Alliierten genommen. Vorher wurden durch ein schweres Luftbombardement alle militärisch wichtigen Objekte zerstört.

Prüf.-Nr.

334/II/43

18. September 1943.

Berichte von

Heilfunk: Am Vormittag bis 13 Uhr eingelaufenes Material.

London: Die streikenden Elektroarbeiter in Manchester haben ihre Arbeit wieder aufgenommen.

Lausanne: Die deutschen Truppen in Norditalien sollen Instruktionen erhalten haben, die ital. Bevölkerung nicht mehr als Achsenpartner, sondern als Parias zu behandeln. Den deutschen Truppen sei jede Art von Requisition erlaubt. Die ital. Truppen würden zur Arbeit für Deutschland gezwungen werden.

London: Daily Express beschäftigt sich mit der Frage, ob die Schwiz, nachdem die drei Alpenbahnlinien, die den Deutschen zur Verfügung stehen, durch all. Luftangriffe schwer beschädigt wurden, einen deutschen Transitverkehr über die schweiz. Bahnen nach Italien gestatten werde. Die schweizer Bahnen seien für die Deutschen von lebenswichtiger Bedeutung.

Reuterbreicht aus Salerno: zwei brit Soldaten, die aus Battipaglia aus deutscher Gefangenschaft flohen, berichten, dass sie sahen, wie innerhalb von 4 Tagen eine grosse Anzahl ihrer Kameraden in die deutsche Gefangenschaft wanderte.

Stockholm: Von der norweg. Gesandtschaft in Stockholm erfährt man, dass 20.000 Mann deutscher Truppen aus Norwegen abgezogen wurden. Etwa 180.000 Mann schätzen nunmehr die norweg. Küste vor einem all. Angriff. Radio Brazzaville: Freitag nacht landeten angeblich all. Truppen auf Rhodos. Italienische Soldaten unterstützten die Alliierten im Kampf gegen die Deutschen. Zugleich seien auch die Inseln Cos, Lemnos und Samos besetzt worden.

Washington: Es wird bekanntgegeben, dass die Verluste der amerik. Armee bis dato 105.205 Mann betragen.

Salerno: Reuterbericht: Die Deutschen befinden sich in einer komplizierten Lage, sie unternehmen Störungsangriffe mit kleinen Trupps, um die all. Verteidigung in Verwirrung zu bringen. Die Deutschen waren gut auf die all. Landung vorbereitet. Die Führer der 5. Armee sind mit dem Ergebnis der letzten Kämpfe sehr zufrieden.

London: Militärkommentatoren: Die Deutschen haben die Schlacht von Salerno schon verloren und werden gezwungen sein, sich auf eine Linie in der Gegend Neapel-Foggia zurückzuziehen. Die Deutschen sind nicht imstande, schnell Verstärkungen aus dem Norden nach Süditalien zu werfen. Das Gebiet von Salerno ist für Panzer nicht günstig. Der Sieg von Salerno wird von grossem Wichtigkeit für die Stimmung der europ. Völker sein.

London: Daily Telegraph: Vertrauensvolle Quellen wissen zu berichten, dass König Boris von mazedonischen Terroristen ermordet wurde, welche von der Gestapo in die bulgar. Polizei eingeschmuggelt worden waren. Boris, der geheim mit Moskau in Verbindung stand, weigerte sich, den Führer zu besuchen. Paris, der als einziger imstande gewesen wäre, eine polit. Kursänderung Bulgariens durchzuführen, wurde daher liquidiert.

Lausanne: Die Deutschen terrorisieren die Bevölkerung von Mailand mit den brutalsten Methoden.

Bondon: Flash: Berlin wurde in der letzten Nacht von Moskito-Bombern angegriffen. Keine all. Verluste.

Radio Algier: Die Lage in Italien entwickelt sich ständig zu Gunsten der Alliierten, nachdem die 8. Armee die Verbindung mit der 5. herstellte. Die Deutschen ziehen sich auf ihrer linken Flanke bereits zurück.

359  
88

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönliche Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu verwenden!  
(2373 KASB)

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK  
GENERALSTABES RUNDPUNKT  
ABHÖR- UND HEILDIENST

Radio Algier meldet aus dem all.Hauptquartier: Die Insel Prochida von den All.besetzt.  
Die 8.Armee rückt weiter vor und stellte die Verbindung mit der 5.Armee her.Die all.Truppen halten die Initiative in der Hand.  
Verstärkungen der 5.Armee treffen laufend ein. Die all.Flotte landet Truppen und Material in schützte die all.Truppen durch ihr Artilleriefeuer.  
Vom Abschnitt Taranto nichts neues zu melden.

77268



London: Die streikenden Elektroarbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die deutschen Truppen in Norwegen sollen Instruktionen erhalten werden, die ital.Bevölkerung nicht mehr als Feind zu betrachten. Die deutschen Truppen sind jetzt von der Küste abgezogen worden.  
London: Daily Express beschäftigt sich mit dem Frage, ob die Schweiz nach der drei Alpenalpenlinien, die den Deutschen zur Verfügung stehen, durch all. Luftangriffe schwer beschädigt werden, einen bestimmten Transportverkehr über die Schweiz. Bisher noch keine Angaben.  
London: Zwei brit. Soldaten, die aus Belgien in die deutsche Gefangenenschaft flohen, berichteten, dass sie sehen, wie Luft- und Landkräfte eine große Anzahl ihrer Kameraden in die deutsche Gefangenenschaft wanderte.  
Stockholm: Von der norweg. Gesundheitsbehörde in Stockholm wird berichtet, dass 20.000 Mann deutscher Truppen aus Norwegen abgezogen wurden. Bisher 150.000 Mann schätzen nunmehr die norweg. Kräfte vor einem all. Angriff.  
Radio Prag meldet: Kreuzer macht Landung an der all. Truppen auf. In Warschau: Soldaten unterstützen die Alliierten in Kampf gegen die Deutschen. Zunächst sollen die Inseln Goe, Janna und Samos besetzt werden.  
Washington: Es wird berichtet, dass die Verluste der amerik. Armee die 105.000 Mann betragen.  
Salerno: Heutendbericht: Die Deutschen befinden sich in einem Konflikt mit den Alliierten. Die Deutschen sind mit dem all. Landung vorbereitet. Die all. Landung wird am 1. September der letzten Kämpfe sein.  
London: Militärkommentare: Die Deutschen haben die Seelanz von Salerno schon verloren und werden gezwungen sein, sich auf eine Linie in der Gegend Neapel-Torino zurückzuziehen. Die Deutschen sind nicht in der Lage, schnell Verstärkungen aus dem Norden nach Süditalien zu versenden. Das Gebiet von Salerno ist für Panzer nicht günstig.  
Der Sieg von Salerno wird von großer Wichtigkeit für die Stimmung der europ. Völker sein.  
London: Daily Telegraph: Vernehmungen in Italien werden zu berichten, dass das Königliche Heer von massenhaften Territorien erobert wurde, welche von der Gestapo in die all. Polizei eingeschmuggelt worden waren. Botschaft, die General mit Moskau in Verbindung stand, wies darauf hin, dass Führer zu besorgen. Botschaft, die als einziger Instanz gewesen wäre, eine polit. Veränderung aufzubrechen zu ermöglichen, wurde dabei abgelehnt.  
Luzerne: Die Deutschen territorialen die Bevölkerung von Luzerne in der nächsten Monaten.  
London: Flucht: 2.1.1.1. wurde in der letzten Nacht von Moskau. Bomben angegriffen. Keine all. Verluste.  
Radio Algier: Die Lage in Italien entwickelt sich ständig zu Gunsten der Alliierten, nachdem die 8. Armee die Verbindung mit der 5. Armee herstellte. Die Deutschen stehen sich auf ihrer linken Flanke bevorzugen.

Fernschreibstelle

27-Drot. Nr. 11853

--	--	--

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 1/19 19

Datum: 15/9. 19 43

um:

um:

an:

von:

durch:

durch:

Rolle:

Vermerke: DRINGEND SOFORT VORLEGEN=

Fernschreibname

Posttelegr. BERLIN NUE 163211 14.9.43 2220=RS= -QEM--

Fernspruch

AN ALLE STAATSPOLIZEI LEIT STELLEN

NACHRICHTLICH DEN HOEH. U. POLIZEIFUEHRER

DEN INSP. DER SIPO UND DE SD. DEM AMT V ( KRIEGSFANDUNGS-  
ZENTRALE )=

BETR: BEHANDLUNG ITAL. ARBEITSKRAEFTE.=

BEZUG: HIES. BLITZ- FS. ERL. V. 9.9. 43 ROEM.4

D- AUSL. ARB) 661/43.=

BIS AUF WEITERES SIND WIDERSETZLICHKEITEN, ARBEITSNIEDERLEGUNGEN USW. ITAL. ARBEITSKRAEFTE NICHT MEHR MIT EINWEISUNG IN EIN ARBEITSERZIEHUNGSLAGER, SONDER AUSSCHLIESSLICH MIT UEBERFUEHRUNG IN EIN KL. ZU BESTRAFEN. ITAL. LAGERFUEHRER, DIE NICHT EINWANDFREI SIND, SIND UNBEDINGT FESTZUNEHMEN. EINE RUECKSICHTNAHME AUF DIE (OERTLICHEN) VERHAELTNISSE HAT ZU UNTERBLEIBEN.= DER FS. ERL. V. 9.9.43 IST ENTSPRECHEND ZU AENDERN.= RSHA- ROEM.4 D ( AUSL ARB)

661/43 - I. V. GEZ. MUELLER,

GRUPPENF. =+

Verantwortung des Auftraggebers

Fernschreibstelle

R-Prot. Nr. 1548

Three empty square boxes for classification or routing.

- DRINGEND - SOFORT VORLEGEN. - -

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum:

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

*14.9. 1943*  
*Depo*  
*Sturby*

*1572*

*dem Organg*  
*1. 76/9. 93.*

Vermerke:

Fernschrei

Posttelegr

Fernspruch:

++++ BERLIN NUE 163 211 14.9.1943 -1600- SCHUE. - - -

Abgangs:

- AN ALLE STAATSPOLIZEI - LEIT - STELLEN -

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

- NACHRICHTLICH: DEN HOEHEREN SS- UND POLIZEIFUEHRERN

DEN INSPEKTEUREN DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD - DEM AMT

V (KRIEGSFANDUNGSZENTRALE) - -

- BETR.: BEHANDLUNG ITALIENISCHER ARBEITSKRAEFTE. -

- - BEZUG: HIESIGER BLITZ-FS-ERL. V. 9.9.1943 -

IV D - (AUSL. ARB.) - 661/43 - - -

- BIS AUF WEITERESSIND WIDERSETZLICHKEITEN,

ARBEITSNIEDERLEGUNGEN USW. ITALIENISCHER ARBEITSKRAEFTE

NICHT MEHR MIT EINWEISUNG IN EIN ARBEITSERZIEHUNGLAGER,

SONDERN AUSCHLIESSLICH MIT UEBERFUEHRUNG IN EIN KL. ZU

BESTRAFEN. ITALIENISCHE LAGERFUEHRER, DIE NICHT EINWANDFREI



349

SIND, SIND UNBEDINGT FESTZUNEHMEN. EINE RUECKSICHTNAHME  
AUF DIE OERTLICHEN VERHAELTNISSE HAT ZU UNTERBLEIBEN. - -  
DER FS-ERL. V. 9.9.1943 - IST ENTSPRECHEND ZU AENDERN. - -

RSHA ROEM. 4 D( AUS. ARB.) 661/43 I. V. GEZ. MUELLER, SS.

GRUF.+++

77262



Fernschreibstelle

A-Prot. Nr. 7574

--	--	--

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum:

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum: 19

um:

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:

Posttelegramm: STL. PRAG NR. 30346 14.9.43 1400

Fernspruch:

AN DEN STAATSMINISTER UND HOEHEREN SS- U. POL. FUEHRER,  
SS- OBERGRUPPENFUEHRER K. H. F R A N K , I N P R A G .-

Stimmungs- und Berichterstattungsstelle

(Bestimmungsort)

- B.) AN DEN BEFEHLSHABER DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD,  
SS- STAF. DR. W E I N M A N N .- I N P R A G .-

BETR.: STIMMUNGSMAESSIGE AUSWIRKUNG DER KAPITULATION  
ITALIENS AUF DIE GEFOLGSCHAFT DER SKODA- WERKE I N P I L S E N .-

VORG.: LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG.-

MEINE AUSSDIENSTSTELLE P I L S E N BERICHTET MIR FOLGENDES  
UEBER DIE STIMMUNGSMAESSIGE AUSWIRKUNG I N D E N S K O D A -  
W E R K E N P I L S E N .:

A.) S K O D A - W E R K E I N P I L S E N - D O U D L E W E T Z .-

DIE NACHRICHT VON DER KAPITULATION ITALIENS WURDE VON DEN  
DEUTSCHEN DER GEFOLGSCHAFT MEHR ODER WENIGER ALS KLAERUNG  
DER LAGE AUFGEFASST UND DAHER MIT EINER GEWISSEN SEELISCHEN

Saggebers



Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

39

R-Dok. Nr. 748

Three empty boxes for identification or routing.

Fernschreibname \_\_\_\_\_

Laufende Nr. \_\_\_\_\_

Angenommen: \_\_\_\_\_

Aufgenommen: \_\_\_\_\_

Befördert: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Datum: 10. 9. 19 43

um: 9 10/9

um: 16 40

an: \_\_\_\_\_

von: Hapo

durch: \_\_\_\_\_

durch: Kulemannt

Rolle: \_\_\_\_\_

Vermerke: GEHEIM -- DRINGEND, SOFORT VORLEGEN. ---

+ STL. PRAG FS. NR. 29 937 10.9.43 1545 --- NEV. ---

Gruppierung: \_\_\_\_\_

A) AN DAS RSHA. - Z.HD.V. SS-GRUF. MUELLER --- BERLIN ---

B) STAATSMINISTER SS-O.GRUF. K.H. FRANK --- PRAG ---

C) BDS.; SS-STAF. DR. WEINMANN, PRAG --- (Bestimmungsort)

BETR.: ITALIENISCHES GENERALKONSULAT PRAG. ---

VORG: LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG. ---

DIE V-PERSON 58 123 MELDET DEN INHALT EINES GESPRAECHES MIT DEM RUMAENISCHEN GENERALKONSUL IN PRAG, LEGATIONSRAAT Z A B O R O V S K Y, DER ENGSTENS MIT DEM ITALIENISCHEN GENERALKONSUL C A P E C E BEFREUNDET IST. NACH DEN AUSFUEHRUNGEN Z A B O R O V S K Y S HAT BEIM ITALIENISCHEN GENERALKONSULAT BIS ZUM 8.9.43, 14.30 UHR GROESSTE UNGEWISSHEIT UEBER.DIE ZUSTAENDE IN ITALIEN GEHERRSCHT. C A P E C E UND DER ITALIENISCHE VIZEKONSUL A I L L A U D HABEN STAENDIG AM RUNDFUNKGERAET GESESSEN UND ANGENBLICH ERST NAEHERES DURCH DIE AM 8.9.43, 18.30 UHR ERFOLGTE RUNDFUNKREDE

Unterschrift des Auftraggebers \_\_\_\_\_

Fernsprechanschluß des Auftraggebers \_\_\_\_\_

39a  
BADOGLIOS ERFAHREN. C A P E C E HAT AM 9.9. DEN VERTRETER DES  
AUSWAERTIGEN AMTES BEIM RP. IN BOEHMEN UND MAEHRN EINEN BESUCH  
ABGESTATTET, JEDOCH Z A B O R O V S K Y VON DER UNTERREDUNG NICHT  
UNTERRICHTET. AM 9.9. ABENDS FAND IM ITALIENISCHEN GENERALKONSULAT  
EINE BESPRECHUNG ZWISCHEN C A P E C E UND Z A B O R O V S K Y  
STATT, WOBEI C A P E C E FOLGENDES ERKLAERTE: ER UND SEIN VERTRETER  
A I L L A U D SEIEN UEBERZEUGT, DASS SIE IN NAECHSTER ZEIT VON  
DER NEUEN FASCHISTISCHEN REGIERUNG AUFGEFORDERT WUERDEN, SICH  
DIESER ANZUSCHLIESSEN UND SIE DIPLOMATISCH IM AUSLANDE ZU  
VERTRETEN. SIE SEIEN BEIDE FEST ENTSCHLOSSEN, EIN DERARTIGE S  
ANGEBOT ABZULEHNEN, OBWOHL SIE DANN WOHL MIT IHRER INTERNIERUNG  
ZU RECHNEN HAETTEN. AUF ALLE FAELLE ZOEGEN SIE EINE INTERNIERUNG  
IRGENDWELCHER TAETIGKEIT FUER DIE NEUE FASCHISTISCHE REGIERUNG  
VOR. CAPECE WIES DARAUF HIN, DASS SOWOHL ER ALS AUCH AILLAUD UND  
80-90 O/D DER ITALIENISCHEN BEAMTEN UND ANGESTELLTEN DES  
GENERALKONSULATES IN PRAG KOENIGSTREU SEIEN, NACH CAPECES  
AUSFUEHRUNGEN WERDEN DIESE 80-90 O/D GESCHLOSSEN EINE TAETIGKEIT  
FUER DIE NEUE FASCHISTISCHE REGIERUNG ABLEHNEN. CAPECE IST SELBER  
DER AUFFASSUNG, DASS ES MIT SICHERHEIT ZU KAEMPFEN ZWISCHEN  
KOENIGSTREUEN ITALIENISCHEN TRUPPEN UND DER DEUTSCHEN WEHRMACHT  
KOMMEN WUERDE. -- DURCH EIN GESPREAEC EINES ANDEREN V-MANNES  
MIT DEM SEKRETAER D E L U C I A DER ITALIENISCHEN HANDESLVETRE-  
TUNG IN PRAG WURDE UNGEFAEHR DAS GLEICHE IN ERFAHRUNG GEBRACHT.  
DIE BEIM ITALIENISCHEN GENERALKONSULAT TAETIGE PROTEKTORATS  
ANGEHOERIGE S V A R C TEILTE EINEM ANDEREN V-MANN MIT, DASS DAS  
ITALIENISCHE GENERALKONSULAT IN PRAG AM 8.9. EIN VERSCHLUESSELTES  
TELEGRAMM AN DAS AUSWAERTIGE AMT IN ROM ABGESANDT HABE, WORIN  
CAPECE GEBETEN HABE, DAS AUSWAERTIGE AMT MOEGE VERANLASSEN, DASS  
DIE BEAMTEN UND ANGESTELLTEN DES ITALIENISCHEN GENERALKONSULATES  
IN PRAG GESCHLOSSEN NACH ITALIEN ZURUECKKEHREN KOENNTEN.



Fernschreibstelle \_\_\_\_\_

40

R. Dist. Ziv 7458

Three empty boxes for address or identification.

Fernschreibname \_\_\_\_\_

Laufende Nr. \_\_\_\_\_

Angenommen: \_\_\_\_\_

Befördert: \_\_\_\_\_

Aufgenommen: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Datum: 10. 9. 19 48

um: \_\_\_\_\_

um: 16 40

an: \_\_\_\_\_

von: g. Kapo

durch: \_\_\_\_\_

durch: Kubenau

Rolle: \_\_\_\_\_

Bl. 7

Vermerke: \_\_\_\_\_

Fernschreiben: \_\_\_\_\_

Posttelegramm: von: \_\_\_\_\_

Fernspruch: \_\_\_\_\_

C A P E C E HABE GEAEUSSERT, FALLS DAS TELEGRAMM BIS ZUM 13.9. UNBEANTWORTET BLEIBE, SO WOLLE MAN VERSUCHEN, BEI BEKANNTEN IM PROTEKTORAT UNTERZUKOMMEN. SEIT DEM 8.9. SIND VON DEN BEAMTEN UND ANGESTELLTEN DES GENERALKONSULATES DIE PRIVAT SACHEN GEPACKT UND GROESSTENTEILS BEI TSCHECHEN UNTERGESTELLT. EIN HIESIGER V-MANN DER GEGENUEBER DEM ITAL. GENERALKONSULAT, EIN GESCHAEFT HAT, ERKLAERTE, DASS IHM HEUTE MORGEN VERSCHIEDENE BEAMTE UND ANGESTELLTE BEIM EINKAUFEN MITGETEILT HAETTEN, DER GROSSTEIL DER ANGEOERIGEN DES GENERALKONSULATES REISE HEUTE ABEND, DER REST IM LAUFE DES MORGIGEN TAGES AB. VOM VERTRETER DES AUSWAERTIGEN AMTES BEIM RP. (KANZLER GERSTBERGER) WURDE AUF ANFRAGE MITGETEILT, DASS DAS ITAL. GENERALKONSULAT IN PRAG OFFIZELL DIE AUFFORDERUNG ERHALTEN HABE, SICH ZUR ABREISE VORZUBEREITEN. --

- STL. PRAG IV E 4 - 1805 KLEIN G --

GEZ. DR. G E R K E, SS-O. STUBAF. U. ORR. +

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

Doppel für

R. F. 44

Hagermann

Sicherheits-Dienst  
Nachrichten-Uebermittlung

41

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
von	durch			an	durch		
Nr. ....				Verzögerungsvermerk			
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch							

Raum für Eingangstempel

*Einige Organe*

*101 9. 43*

I. FS: An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- III C 4 -  
Berlin.

Betr.: Kapitulation Italiens.  
Vorg.: Mein FS vom 9. und 10. 9. 43.

Immer wieder werden deutsche Bevölkerungsstimmen festgestellt, die anerkennend von dem neuen Ton der deutschen Propaganda sprechen, den man wieder bejahen könne. Ein deutscher Kaufmann in Klattau erklärte, dass die deutsche Propaganda nun endlich wieder einmal einen Ton gefunden habe, durch den die Bevölkerung ohne weiteres angesprochen und zum Mitgehen gezwungen wird. Ein deutscher Unternehmer in Pilsen vertrat die Meinung, dass man der deutschen Propaganda diesmal ihre offenen und klaren Darlegungen auch zu den heikelsten Vorkommnissen hoch anrechnen müsse. Demgegenüber wird die Nachrichtengebung über die militärischen Ereignisse an der Ostfront wieder einer verstärkten Kritik unterzogen.

b.w.

419

Man behaupte immer, dass es gelungen sei, alle Angriffe abzuschlagen und müsse dann nach wenigen Tagen feststellen, dass der Russe trotzdem beträchtlich vorwärts gekommen sei. Die deutsche Propaganda soll lieber mitunter zugeben, dass die Verteidigungslinie infolge Ueberlegenheit der Sowjets und nicht nur aus taktischen Erfolgsgründen hätte zurückverlegt werden müssen. So aber könne man der deutschen Berichterstattung nicht trauen und müsste trotz ihrer beruhigenden Berichte ständig das Schlimmste befürchten.

i.V.

*H. Kuntze*  
Sturmabführer.



77258

Doppel für R. F. 44 *Abgängerzettel*

Sicherheits-Dienst  
Nachrichten-Übermittlung

42

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	
von	durch			an	durch			
				Verzögerungsvermerk				
Nr. ....								
Telegramm — Funkspruch — <u>Fernschreiben</u> — Fernspruch								

I. FS: An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- III C 4 -  
Berlin.

Betr.: Stimmungsecho der Führerrede in der deutschen  
Bevölkerung in Böhmen und Mähren.

Vorg.: Ohne.-

Obwohl bereits in den letzten Tagen nach Bekanntwerden der Kapitulation Italiens verschiedene Gerüchte wissen wollten, dass der Führer selbst das Wort ergreifen wird, hat die Nachricht von der bevorstehenden Führerrede in allen deutschen Bevölkerungskreisen überraschend und zugleich erleichternd eingeschlagen. Die Nachricht wurde spontan von den Volksgenossen untereinander weitergegeben. In Iglau lief die HJ von Haus zu Haus und rief in die offenstehenden Fenster deutscher Wohnungen, dass der Führer sprechen wird. Die sichtlich gehobene Stimmung wurde durch die am Abend durchgegebene Sondermeldung über die Kapitulation Roms bis zu Freudensausbrüchen gesteigert. So wird aus Pilsen berichtet, dass nach dem Abhören der


b.w.

Sondermeldung in deutschen Lokalen stürmischer Jubel ausbrach. In Budweis kam es im Saal des Deutschen Hauses, wo die Kreisleitung einen Gemeinschaftsempfang der Führerrede vorbereitet hatte, nach der Sondermeldung zu wahren Freudenszenen. Mit besonderer Genugtuung wurde die Uebergabe des Oberbefehls an Generalfeldmarschall Rommel vermerkt. Einheitlich wurde festgestellt, dass die deutsche Wehrmacht nun wieder einmal ihre Schlagkraft bewiesen habe, was besonders für alle schwankenden Bundesgenossen am Balkan eine deutliche Warnung sei.

"Es geht wieder einmal Schlag auf Schlag", solche und ähnliche Aeusserungen wurden allgemein festgestellt.

Die Führerrede wurde vorwiegend in den Familien und Haushalten abgehört. Die öffentlichen deutschen Lokale waren meist nur von Wehrmachtangehörigen besucht. Zur Rede selbst wurde einheitlich bemerkt, dass sie leider nur kurz gewesen sei, dafür aber umso inhaltsreicher und prägnanter. Der Führer stehe ja auch tief in der Arbeit. (Iglau, Mährisch-Ostrau). Das habe man auch aus seiner raschen Vortragsweise sehen können. Das Notwendigste habe der Führer ja auch dem Volke gesagt. Ein deutscher Arbeiter in Mährisch-Ostrau erklärte hinsichtlich der Kürze der Rede: "Das war kurz und bündig. Der Führer wird, und kann doch keine Geheimnisse preisgeben". Mit besonderer Freude wurde der kämpferische Ton der Führerrede vermerkt. "Der Führer ist derselbe Kämpfer geblieben, wie bisher", äusserte z.B. ein Deutscher aus Olmütz. Die Eröffnungen des Führers über den planmässigen

77257



Verrat der italienischen Monarchisten- und Generalsclique haben die Erbitterungen gegen dieselben noch gesteigert. Die ehrenden Worte des Führers über den Duce wurden allseits mit Genugtuung aufgenommen. Mit Besorgnis stellt man nach wie vor die Frage nach dem Schicksal Mussolinis. In Pilsen wurde gerüchteweise behauptet, dass der Duce von 4-Abteilungen befreit worden sei. An anderen Orten wurden wieder Sorgen geäußert, dass der Duce sich bereits in den Händen der Alliierten befinde und ob er eine Internierung und Gefangenschaft überhaupt gesundheitlich überstehen werde. Dass die Kapitulation Italiens militärisch keinen Ausfall bedeutet, wurde zustimmend bejaht. Stärkste Aufmerksamkeit erregte das Wort des Führers, dass die Partei in allem das Vorbild zu sein habe. Man sieht hierin eine eindeutige Mahnung an Parteigenossen und Politische Leiter, deren Vorbildlichkeit nicht immer einwandfrei gewesen sei und will daraus ersehen, dass dem Führer am Ende ja doch alle Misstände bekannt seien ( Königgrätz , Mährisch-Osterau , Iglau , Budweis ). Am stärksten wurde aus der gesamten Rede jedoch jene Stelle besprochen, an welcher der Führer von der vorbereiteten Vergeltung gegen England spricht. Nun habe der Führer von dieser Vergeltung gesprochen und nun sei sie sicher ( Iglau , Pilsen usw. ) In streudeutschen Gebieten wurde die Führerrede mit besonders dankbarer Freude aufgenommen. Ein Beispiel von restlosem Stimmungsauftrieb war nach der Führerrede auch unter den im OLB Brünn untergebrachten Bombengeschädigten und Rüstungsarbeitern aus den luftgefährdeten Gebieten des

439

Altreichs festzustellen. Im allgemeinen kann festgestellt werden, dass die Führerrede eine ausgesprochene Straffung der Haltung zur Folge hatte, die z.B. auch äusserlich an dem sicheren und dem selbstbewussten Auftreten der Deutschen den Tschechen gegenüber deutlich sichtbar wurde.

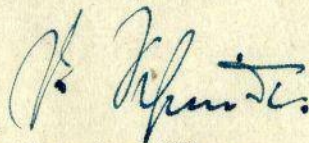
Im Folgenden sollen <sup>nunige</sup> ~~einzelnen~~ Einzeläusserungen wiedergegeben werden, welche den Wiederhall der Führerrede deutlich kennzeichnen. In Iglau äusserte ein Holzarbeiter, dass aus dem Führer direkt der Herrgott spreche. In Mährisch-Ostrau bemerkte ein deutscher Angestellter: "Ein richtiges Führerwort ist doch besser als die längsten Zeitungsartikel". Ein deutscher Beamter der Witkowitz Eisenwerke sagte hierzu: "Bei der Führerrede ist mir erst klar geworden, dass wir uns gegenwärtig in der schwersten Krise dieses Krieges befinden. Trotzdem mir als älterem Mann vor den Einrücken etwas graute, <sup>bin</sup> ~~wäre~~ ich heute gerne dazu bereit, mit der Waffe in der Hand zu kämpfen". Ein anderer Deutscher aus Mährisch-Ostrau hob hervor, dass er durch die Rede seinen inneren Frieden wiedergefunden habe. Nun sei alles wieder gut. In Pilsen erklärte ein Oberinspektor der deutschen Verwaltung, dass er jetzt gerne einrücke.

Deutsche Frauen in Budweis äusserten zu der Stelle, wo der Führer davon sprach, dass er nie ein Privatleben gekannt habe: "So einen Führer haben nur wir". Ein umgesiedelter Südtiroler, der in der Gegend von Brünn angesiedelt ist, hatte den Einberufungsbefehl erhalten. Als ihn jemand



darauf aufmerksam machte, dass er freigestellt werden können, weil er noch nicht ein Jahr als Umsiedler ansässig sei, antwortete er: "Ich und nicht einrücken, wo es um die Heimat geht, das wäre Hochverrat".

i.V.



Sturmbannführer.

10.9.1943.

45

Empfänger am

11. IX. 1943

An den  
1/4-Obergruppenführer  
Staatsminister K.H. Frank  
Prag.

*M. G.*

Betr.: Stimmungsrückwirkungen der Kapitulation Italiens  
auf die deutsche Bevölkerung in Böhmen und Mähren.  
Vorg.: Mein Schreiben vom 9.9.1943.

Die Stimmung unter der deutschen Bevölkerung in Böhmen und Mähren stand in den letzten 24 Stunden weiterhin im Zeichen einer fortschreitenden Beruhigung und Festigung. So wird beispielsweise aus Pilsen berichtet, dass das deutsche Stimmungsbild von Zuversicht und Vertrauen zur Führung beherrscht wird. Prag berichtete, dass man fast von einem Stimmungsauftrieb sprechen könne. Auch aus den übrigen Teilen des Protektorats liegen Stimmen dafür vor, dass die Stimmung nun überall gefestigt ist. Unter Parteigenossen glaubt man die Zeit für gekommen, dass der Nationalsozialismus innerpolitisch und aussenpolitisch eine Reinigungsaktion durchführt. In Bezug auf die Aussenpolitik denkt man besonders an Ungarn. Innerpolitisch solle man alles ausmerzen, was reaktionär und antinationalsozialistisch ist. Zu der nun endlich gewonnenen aussenpolitischen Klarheit müsse auch eine restlose innerpolitische Klarheit kommen. (Parteigenossen in Prag).

Die Aeusserungen des Abscheus und der Erbitterung über den Verrat Italiens halten an. Sie richten sich hauptsächlich gegen den König und Badoglio, gegen die "militärischen Tugenden" des italienischen Volkes und seinen "perfiden Volkscharakter" (Brünn, Iglau). Deutsche in Brünn bezeichnen das italienische Volk als ein Volk der Freimaurer,

b.w.

459

- 2 -

Anarchisten und Nichtstuer, von denen man nichts besseres habe erwarten können. Die erregte Fantasie der Volksgenossen beschäftigt sich dabei mit der Erdenkung verschiedenster Möglichkeiten, auf welche Weise man den König und Badoglio einer verdienten drastischen Bestrafung zuführen könne. Vielfach wird auch der Papst in diesen Kreis gezogen, da die Durchschnittsmeinung dahingeht, dass der Vatikan beim Zustandekommen des Waffenstillstands seine Finger im Spiel gehabt habe. Solchen Gerüchten traten deutsche Geistliche ( z.B. Brünn ) mit der Behauptung entgegen, dass der Vatikan deutschfreundlich sei und eine Entwicklung im deutschen Sinne herbeiwünsche.

Die Nachrichten von der Bildung einer national-faschistischen Regierung haben in besonderem bewirkt, dass die Pauschalbeschimpfungen gegen das italienische Volk an sich geringer wurden. Man gibt sich zwar keinen allzugrossen Hoffnungen in der Richtung hin, dass die national-faschistische Regierung in Italien besonders viele Anhänger hinter sich ziehen könne oder dass der Uebertritt faschistischer Elemente aus der italienischen Wehrmacht in den Verband der deutschen Wehrmacht militärisch entscheidend sein könnte. Aus der Tatsache, dass der Aufruf der national-faschistischen Regierung über die Reichssender verbreitet wurde, schlossen in Mährisch-Ostrau Deutsche aus Handwerker- und kleinen Kaufmannskreisen, dass der faschistischen Regierung in Italien selbst offenbar kein Sender zur Verfügung steht und es mit ihrem Einfluss nicht weit her sein könne. Mit Verwunderung fragt man auch darnach, warum in dem Aufruf keine Namen genannt werden.

Bei allen Erörterungen über die Lage in Italien wird in besonderem die Frage nach dem Schicksal der Duce gestellt. Deutsche in Brünn wollen wissen, dass der Duce sich in Salzburg befindet. Die deutschen Berichte über den Verlauf des Anschlags auf den Duce werden vielfach mit Verwunderung kommentiert. Deutsche Kreise in Mährisch-Ostrau weisen hierbei besonders daraufhin, dass die deutsche Nachrichten-

77254



-3-

politik durch ihre nun gegebene Darstellung über die Entführung des Duce mit ihren seinerzeitigen Berichten in Widerspruch geraten sei. Wenn der Duce damals nach einem unbekanntem Aufenthaltsort entführt worden sei, so wäre es interessant, zu erfahren, wo denn General Kesselring das Geschenk des Führers an den Duce überreicht haben will. In verschiedenen Kreisen fragt man auch danach, warum seitens des Duce nicht rechtzeitig gegen die ihm doch bekannten Umtriebe der Monarchisten- und Generalsclique entscheidende Massnahmen getroffen wurden.

Die Besetzung Dalmatiens und des Küstenlandes durch kroatische Truppen wurde von der deutschen Bevölkerung überall mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Man verweist dabei auf den hohen Wert des kroatischen Soldaten und sieht in den Massnahmen Kroatiens eine verdiente Beschneidung der "grössenwahnsinnigen Tendenzen des italienischen Imperialismus." (z.B. Pilsen, Budweis, Königgrätz, Brünn, Prag). Eine bevorstehende Rückgliederung Südtirols an Deutschland wird kaum mehr in Zweifel gezogen.

Im Gegensatz zu diesen im allgemeinen von einer gefestigten Stimmung zeugenden Ansichten werden nur vereinzelt bedenkliche Aeusserungen laut. Vor allem Frauen unterliegen noch stärkeren Stimmungsschwankungen, besonders jene, welche im täglichen Verkehr mit der tschechischen Bevölkerung in Berührung kommen und auf die die Hochflut der tschechischen Flüsterpropaganda einstürzt. Die meisten Befürchtungen werden hinsichtlich unserer deutschen Truppen in Süditalien gehegt. Durch die Nachricht von der Landung anglo-amerikanischer Streitkräfte bei Neapel wurden diese noch verstärkt. Weiters fürchtet man verstärkte Luftangriffe auf die Ostmark, Süddeutschland und das Protektorat. Auch bezüglich der Festigkeit unserer übrigen Bundesgenossen werden immer wieder Bedenken erhoben. Im besonderen wird die Haltung Ungarns in Zweifel gezogen. Bezüglich der Verteidigungsmöglichkeiten von Kreta und Griechenland äussert man sich



angesichts der bevorstehenden Preisgabe Süditaliens skeptisch. Die Möglichkeit einer erfolgreichen Verteidigung Norditaliens durch die deutsche Wehrmacht wird nicht in Zweifel gezogen. Ueber die italienische Flotte kommen immer neue Gerüchte in Umlauf. So wurde in Brünn verbreitet, dass sie Befehl erhalten habe, Gibraltar anzulaufen.

Kritische Stimmen zur Lage sind als ausgesprochene Ausnahmefälle anzusprechen. In einzelnen Fällen wurden Fragen laut, ob die deutsche Führung die auf Sizilien und in Calabrien gebrachten Opfer verantworten könne, nachdem sie, wie behauptet wird, die Entwicklung vorausgesehen habe. Im Zusammenhang damit fragt man sich auch, warum man nicht gleich nach der Demission Mussolinis eine Entwaffnung der italienischen Verbände eingeleitet habe.

Es ist bezeichnend, dass über die Gesamtlage auch bereits wieder Aeusserungen witzigen Charakters gemacht werden. So hörte man z.B. in Brünn unter deutschen Frauen die Anwendung der Verabschiedungsformel: "Auf Wiedersehn bei der nächsten Kapitulation". In diesem Sinne erzählte man auch in Brünn als Neuigkeit, dass "der Kohlenklau gestorben sei".

Ueber die Haltung der Reichsdeutschen in Böhmen und Mähren wurde bisher von allen Dienststellen nur positiv berichtet. Im besonderen hätten sich die Beamten der Reichsauftragsverwaltungen in den tschechischen Provinzstädten als absolut gefestigte Stimmungselemente erwiesen. Aus Tischnowitz bei Brünn wird gemeldet, dass die dort untergebrachten Rüstungsarbeiter aus Hamburg eine sehr gute Haltung gezeigt hätten.

Die Auswirkungen der deutschen Nachrichtengebung und Pressegestaltung erweisen sich nach wie vor als positiv. Eine besonders klärende Wirkung hatten die gestrigen Meldungen des drahtlosen Dienstes um 12.30 Uhr. Man kann im allgemeinen sagen, dass der deutsche Rundfunk durch seine offene Sprache wieder die Glaubwürdigkeit zurück



gewonnen hat, die er aufgrund seiner verschleierte  
Berichterstattung in den letzten Wochen bei manchen  
Volksgenossen verloren hatte. Einheitlich wird berichtet,  
dass die Rundfunkmeldungen "wieder mit einer Spannung  
erwartet werden, wie dies schon lange nicht mehr der Fall  
war". Dass auch die deutschen Zeitungen wieder mit besonderem  
Interesse gelesen werden, ist nicht nur eine Folge der  
aktuellen Ereignisse, sondern kann als Ausdruck dafür ge-  
wertet werden, dass der deutschen Presse wieder vermehrtes  
vertrauen entgegengebracht wird. ( Abgeschlossen 16.30 Uhr).

i. V.

*H. Künze*

Sturmtruppführer.



22277

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu vernichten!  
(§ 353c RSGB.)

Prüf.-Nr. 321/I/43

Berichte vom 13. Sept. 43

H e l l f u n k: bis 12,30 Uhr eingelaufenes Material.

Budapest: Kraut-Truppen marschierten in Dubrovnik ein.

DNB: Der jap. Botschafter in Rom protestierte energisch gegen den Waffenstillstand Italiens.

Reuter-Hellfunk gibt die Nachricht von der Befreiung Mussolinis mit der Bekräftigung wieder, dass bisher noch nichts über die Art und den Vorgang des Unternehmens gemeldet wurde. Die Tat ist zweifelsohne eine der grössten Sensationen dieses Krieges. Die Kapitulation Italiens könne jedoch durch keinen Trick mehr rückgängig gemacht werden.

Washington: Cordell Hull betonte in seiner Sonntagsrede, dass trotz der Ausschaltung Italiens die Positionen der Deutschen und Japaner immer noch stark seien. Um sie zu schlagen, müssten die vereinigten Nationen die all-Nationen noch grössere Anstrengungen machen als bisher. Er betonte die Notwendigkeit engster Zusammenarbeit mit der UdSSR. Frankreich werde in neuen Europa wiederum seine wichtige Position einnehmen.

New York: La Guardia wandte sich an die Italiener mit der Mahnung, keine Zeit zu verlieren. Das ital. Volk selbst könne viel unternehmen, um die Deutschen zur Flucht zu zwingen. Während die All. angreifen, könnten die Italiener die Deutschen ihres Nachschubs und aller Lebensmittel berauben, ihre Kasernen anzünden etc. Jagt die Veräter aus dem Lande, jetzt habt ihr Gelegenheit eure Heimat zu verteidigen!

London: Radio Schweiz meldet, dass nach unbestätigten Nachrichten Mussolini in einem Dorf unweit von Palermo auf Sizilien untergebracht gewesen sei. Er wurde im Flugzeug aufs ital. Festland gebracht.

Radio Schweiz: Rommel kontrolliert nun ganz Norditalien bis Bologna. Como wurde in der letzten Nacht von den Deutschen besetzt. Südlich der Linie La Spezia-Ravenna kontrolliert das Badoglio-Regime die ganze Toskana, den grössten Teil von Latium und den Abruzzen bis hinunter nach Neapel, wo das von den All. besetzte Gebiet beginnt.

Nordafrika: Brindisi mit Unterstützung der ital. Truppen besetzt. Die nach Norden vorstossenden Truppen stehen in Berührung mit der 1. dt. Fallschirmjägerdivision.

Über Salerno fanden den ganzen gestrigen Tag über heftige Luftkämpfe statt. Die deutschen Angriffe richteten sich vor allem gegen die gelandeten Truppen. 9 deutsche Jäger wurden abgeschossen. (Die Enthüllungen des Reuterbüros über das Vorspiel des Waffenstillstandes unleserlich).

Radio Schweiz: Die Deutschen befreien die eingekerkerten Faschisten.

Nordafrika, Hauptquartier: Die Deutschen bei Salerno in einer verzweifelten Lage. Sie suchen angestrengt die Ausweitung des Brückenkopfes zu verhindern. Die deutschen Truppen und Panzer operieren an einer Linie, die 5 - 7 km von der Küste entfernt verläuft. Die deutschen Gefangenen sind junge Männer mit harten Gesichtern, die keine Anstalten machen, sich mit ihren Bewachern verbrütern zu wollen.

Flash: 6 weitere ital. Kriegsschiffe in La Valetta eingelaufen, darunter der Kreuzer Giulio Cesare und ein Flugzeugträger.

Radio Algier: Die Deutschen stehen auf den Hügeln nördlich und südlich mit den Italienern im Kampf; heftige Kämpfe seien auch in Turin im Gange.

Flash: Der Hafen von Crotone in gutem Zustand von den All. besetzt.

von Neapel ✓

an verschiedene  
meldung nr 42  
=====

rundfunkparole .  
+++++

1.) durch das scharfe deutsche zupacken gegen den verrat badoglios ist dem deutschen volk , dem bundesgenossen , den neutralen und auch dem feind nach monaten der erteidigung ein sehr eindrucksvoller beweis der politischen und militaerischen entschlossenheit und schlagkraft deutschlands und seiner fuehrung gegeben worden .

diese psitive seite eines negativen ereignisses ist mit allen mitteln herauszuarbeiten .

gleichzeitig hat durch diese entwicklung die deutsche nachrichten- gebung wieder die vorhand in der welt . besorg t fragt man sich bereits in london und washington , was deutschland noch alles tun wird .

diese nachrichtenpolitisch guenstige lage ist weiterhin zu halten und auszunutzen . das geschieht

a. durch sorgfaeltige auswertung der in der rede des fuehrers enthaltenen gedanken , deren vertiefung durch eigenarbeit

b. durchherausgabe von meldungen unabhaengig von den zeiten der nachrichtendienste , sobald material dafuer vorliegt ,

c. durch kennzeichnung der verlegenheit unserer gegner gegenueber der starken deutschen initiative .

2. auf das echo der fuehrerrede bei freund und feind gehen wir erst am sonntag ein .

zitiert werden koennen dagegen nach wie vor die feindstimmen , die die schwere der jetzt stattfindenden und noch zu erwartenden kaempfe und die durch badoglio verursachten leides des italienischen volkes ansprechen .

gemeldet koennen weiter alle die mitteilungen werden , aus denen hervorgeht , dass die zahlreichen mitglieder der faschistischen kolonien in den uns verbuendeten laendern sich zur neuen national-faschistischen regierung bekennen .

50

wiedergegeben werden muessen alle vorliegenden amtlichen er-  
klaerungen der uns verbuendeten regierungen ueber die in ihren  
voelkern herrschende freude , die das schnelle zupacken  
deutschlands in italien verursacht hat und ueber die tragischen  
folgen , die der verrat badoglios fuer das italienische volk  
zwangslauefig nach sich t zieht .

3.) das journalistische schaufechten von '' daily worker '' xz und  
'' daily harald '' zum thema 2. front dient zur verschleierung de  
londoner invasionsvorbereitungen . wir uebergehen es deshalb  
voellig .

4.) die berichterstattung ueber die ostfront haelt sich im rahmen de  
okw .  
die ausfuehrungen des '' economist '' und der '' diario de barce-  
lona '' ueber die verhaeltnisse in der sowjet -union koennen  
zitiert werden .

4.) der britische gewerkschaftskongress hat den einstimmigen  
beschluss gefasst , zwischen guten und boesen deutschen zu unter-  
scheiden . dieser plumpe schwindel , in deutschland zwischen  
potsdam und weimar einen trennungsstrich zu ziehen , wird still-  
schweigend uebergangen .

gek . f r i t z s c e .

streng v e r t r a u l i c h .  
-----

Doppel für Obergruppenführer.

An das  
Reichssicherheitshauptamt III - C 4  
Berlin



Betr.: Kapitulation Italiens und Führerrede  
Vorg.: HierFS vom 11.9.43

32577

Die Auswirkungen der Führerrede haben weiterhin zu einer merklichen Aufhellung der Stimmung beigetragen. Der Eindruck der Schlag auf Schlag erfolgenden Ereignissen hat vor allem bei den politisch beweglichen deutschen Volksgenossen wieder einen *revolutionären* Geist aufgerufen. Aber auch bei den Durchschnittsdeutschen ist die Stimmung über dem Berg. Es herrscht das Gefühl vor, "dass alles besser ausgefallen ist, als man nach der Kapitulation Italiens erwartet hätte" (Königgrätz, Prag) Aus Budweis wird berichtet, dass die Stimmung vor allem in den geschlossenen deutschen Gemeinden einen kämpferischen Charakter angenommen habe wie zum Kriegsbeginn 1939. Ein politischer Leiter aus dem OLB Königgrätz äusserte, dass seine Deutschen durch die Führerrede direkt emporgerissen worden seien. Am deutlichsten äusserte sich die durch die Führerrede hervorge-rufene seelische Stärkung in den naiven und ehrlichen Bekenntnissen der einfachen Menschen, der Arbeiter und der bäuerlichen Bevölkerung. Sie klammern sich ohne viel Deuteleien an jedes Führerwort (OLB Budweis, Iglau) Ein deutscher Bergmann im OLB Mährisch Ostrau

brachte zum Ausdruck: "Die letzten Tage haben verdammt an den Nerven gezerrt, nun braucht man sich keine unnützen Gedanken mehr über den Krieg zu machen". Ein deutscher Beamter aus Olmütz meinte: "Der Führer ist, und bleibt immer die beste Medizin". Ein Deutscher aus Brünn <sup>äußerte</sup> meinte: "Die Führerrede hat einen Schlusstrich unter die Prüfung gesetzt, die das deutsche Volk bestanden hat". Vor allem bei den Frauen ist die teilweise hochgekommene Bedrückung der letzten Tage nun völlig einer freudigen Erregung gewichen. Wie sehr auch die bisher Wankelmütigen unter den Deutschen wieder festgeworden sind, dafür gibt Budweis ein Beispiel. Eine Frau erzählte ihrem Zellenleiter, dass sie von gewissen Tschechen nicht mehr begrüsst werde und meinte hierzu, "Ach was, in ein paar Wochen werden sie mich schon wieder grüssen", während sie sich früher durch ein solches Verhalten von Tschechen stark beeindrucken liess.

Die aus den streudeutschen Gebieten vorliegenden Berichte sind mit Ausnahme der Meldungen aus dem OLB Iglau durchwegs positiv. So äusserten sich deutsche Volksgenossen aus Wal. Meseritsch: "Gott sie Dank, jetzt ist der Alpdruck vorbei". Andere meinte: "Wenn uns schon die Nerven versagen, was muss dann <sup>erst</sup> schon der Führer ausstehen. Trotzdem hat er die Lage gemeistert". Aus Iglau wird berichtet, dass Beobachtungen unter den Streudeutschen in Neuhaus und Mähr Budwitz die Annahme gestatten, dass dort vielfach die tschedische Flüsterpropaganda auch die Wirkungen der Führerrede auf manche Deutsche bereits zerredet hat. So versucht man den Deutschen <sup>zu</sup> verzureden, der Führer habe kein Echo mehr im deutschen Volke, weil bei dieser Rede kein Beifallgeklatsche zu hören gewesen sei.

Stärkste Erörterung findet nach wie vor jene Stelle der Führerrede, wo er von der kommenden Vergeltung gegen England sprach. Über die Art der vorbereiteten Angriffswaffen sind die verschiedensten Debatten im Gange. In Bezug auf den italienischen Verrat sind die Ausbrüche der Wut und Erbitterung mehr und mehr Bemerkungen spöttischen Charakters gewichen. Die Ankündigung des Führers, dass man mit grösster Härte in Italien einschreiten werde, wurde zustimmend bejaht. Mancherorts will man aus dieser Ankündigung ~~auch~~ ableiten, dass in naher Zukunft auch im Reichsgebiet wieder verschärfte innerpolitische Massnahmen eingeleitet werden. Die Nachricht von der Übernahme des Schutzes der Vatikanstadt durch die deutsche Wehrmacht wird mehr mit Ironie als mit Zustimmung aufgenommen. Bezeichnenderweise finden sich in sämtlichen vorliegenden Meldungen keine Stimmen, die an dem Papst und dem Vatikan ein <sup>Gutes</sup> ~~nicht~~ Haar lassen. Vielfach vertreten Volksdeutsche die Meinung, man müsse den Papst nun nach Deutschland verbringen und ihn unter Druck setzen.

Andere wieder meinte, man habe die Waffen ~~in~~ in den Vatikan hinein-  
lassen müssen, die hätten diesen "Leisetretern" die richtige  
Lektion erteilt. 53

In Kreisen der deutschen Intelligenz kommen nun allerdings auch  
bereits kritische Stimmen hoch. Insbesondere bespricht man die  
innerpolitische Struktur des Faschismus und untersucht die Frage,  
wieso es in Italien überhaupt so weit kommen konnte. Der Kern  
des Übels wird dabei mehr und mehr in dem Kompromiss gesehen,  
das der Duce beim Marsch auf Rom mit dem König geschlossen habe. (Prag,  
Pilsen, Königgrätz) Dadurch habe die Reaktion einen Ansatzpunkt  
behalten. Der Faschismus wäre eben doch nur eine regierende  
Oberschicht gewesen und deshalb sei seine Beseitigung so leichtgefallen.  
Deutsche Kreise in Prag gehen dabei in ihren Erörterungen so weit,  
dass sie fragen, wieso es der Aufmerksamkeit des Führers und des Duce  
entgehen können, dass die Reaktion in Italien derart massive  
Vorbereitungen traf. Intelligenzkreise in Pilsen verurteilen die  
deutsche Gutgläubigkeit, der sogar immer wieder auch führende  
Stellen zum Opfer fallen. Hoffentlich sei man jetzt endlich zur  
Einsicht gekommen, dass man fremde Völker nicht mit deutschen  
Maßstäben beurteilen darf. Bei der intellektuellen Erörterungen  
der Vorgeschichte der italienischen Ereignisse wird auch immer wieder  
die Frage nach dem Inhalt der Besprechungen gestellt, die der Führer  
mit dem Duce kurz vor dessen Demission in Oberitalien führte.  
Kritische Stimmen weisen auch darauf hin, ~~was~~ der Führer mit  
"kurzem Elan" über die Lage an der Ostfront hinweggegangen sei.  
Man dürfe sich durch das gelungene Kontra in Italien nicht über die  
Lage an der Ostfront hinwegtäuschen lassen (Mähr. Ostrau)  
Nach der Räumung von Mariupol müsse man beinahe zu der Ansicht  
kommen, dass den Russen ihre Brotoffensive im Wesentlichen gelungen  
sei. Leider sei der Osten zehnmal wichtiger als Italien und ihm  
gebühre die erste Aufmerksamkeit (Brünn, Mähr. Ostrau)

Das deutsche Unternehmen gegen Spitzbergen wird allgemein als  
Zeichen dafür ausgelegt, dass die deutsche Wehrmacht ihre Schlag-  
kraft zu blitzschnellen Aktionen behalten hat.

I. A.

*H. Kubie*  
44-Obersturmführer

1. Doppel für 44-Obergruppenführer Frank
2. Staf. mit der Bitte um Kenntnissnahme
3. Z.d.A. bei III LB

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

54

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 316/I/43

Berichte vom 11. September 1943.

H e l l f u n k: bis 12,30 Uhr eingelaufenes Material:

London: Daily Express zur Führerrede: Hitler hatte dem deutschen Volk nichts zu bieten und er beschränkte sich daher in seiner Rede auf Ausfälle gegen Badoglio und die Aufforderung an das deutsche Volk bis zum letzten auszuhalten. Er ging weder auf die Stärke der Alliierten noch auf die Sowjetunion, auf die Juden noch auf den Sieg ein. Er bereitete die deutsche Öffentlichkeit auf schwere Kämpfe in Italien vor.

Ward Price in Daily Mail: Der arrogante Führer ist ein verzweifelter Mann geworden, dessen glänzende Siegeszüge sich zu einem Existenzkampf des deutschen Volkes gewendet haben.

Eine Erklärung General Ruggieros über die Lage in Mailand besagt: Seine Truppen seien nicht von den Deutschen entwaffnet worden, sondern würden zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in Mailand bleiben. Die deutschen u. ital. Soldaten werden gemeinsam den Schutz der Transportverbindungen übernehmen. Die deutschen Truppen bleiben ausserhalb der Stadt aber so nahe, dass sie sofort ins Stadtzentrum vorstossen können. Die Deutschen erklären, sie werden Waffengewalt anwenden, wenn es den ital. Truppen nicht gelänge, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Stockholm: Eine z.Zt. in Berlin befindliche Militärabordnung ital. Offiziere wurde von den Deutschen interniert.

Washington sieht die Besetzung Roms lediglich als ein deutsches Verzögerungsmanöver an.

Bern: Die Tochter des ital. Königs die Gräfin von Bergolo in Lugano i. d. Schweiz mit drei Kindern eingetroffen.

Die Zeitung Danoite, Rio de Janeiro, zur Besetzung Roms durch die Deutschen: Attila wieder in Rom.

Von der ital. Grenze amerik. Berichte: Die Deutschen kontrollieren nunmehr Genua, Legnano, Todi, Piacenza, Verona, Bologna sowie alle Brücken die über den Po und den Ticino führen.

Washington: Roosevelt und Churchill richten einen Apell an das ital. Volk mit der Aufforderung zu schärfstem Vorgehen gegen die Deutschen. Die alliierten Truppen kommen, um dem ital. Volke Freiheit und Frieden zu bringen. Hitler u. Mussolini haben Italien an den Rand des Abgrunds gebracht. Die Deutschen haben die Italiener auf den Schlachtfeldern immer in Stich gelassen. Die All. haben starke Truppen bereitgestellt, der deutsche Terror wird nicht lange dauern. Vertaue auf die Zukunft, alles wird gut werden! Die All. werden die Deutschen aus euerm Land treiben, ihr müsst sie hiebei mit allen Mitteln unterstützen.

Times: Die Besetzung Roms deutet darauf hin, dass die Deutschen ihre Verteidigungsfront weiter im Süden errichten wollen.

Flash: IM Malta 5 ital. Schlachtschiffe, 7 Kreuzer und 6 Zerstörer eingelaufen.

Flash, Radio Algier meldet: Salerno von den Alliierten genommen.

Fernschreibstelle

R-Drot. 77-1489

55

Three empty boxes for address or identification.

Fernschreibname

Laufende Nr.

Angenommen:

Aufgenommen:

Datum:

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum: 19

um:

an:

durch:

Rolle:

Bemerkte:

Samstags:

+OBERLANDRAT MAEHRISCH OSTRU FS NR . 242 11.9.43 14.00 . =

Occupation:

AN DAS DEUTSCHE STAATSMINISTERIUM FUER BOEHMEN UND MAEHRN , ZU HS . D . HERRN MINISTERIALRAT SS - OBERSTURMBANNFUEHERER DR . GIES IN PRAG . = (Anhangsort)

BETRIFFT : STELLUNGNAHME DER ITALIENISCHEN ARBEITER IM BEREICH VON MAEHRISCH OSTRU . = IM HINBLICK AUF DIE LETZTE ENTWICKLUNG IN ITALIEN HABEN MIR DIE LEITENDEN MITGLIEDER DER EHEMALIGEN FASCHISTISCHEN ORTSGRUPPE ,, SOMMA DONATO ,, IN MAEHRISCH OSTRU HEUTE AUF MEINE ANREGUNG FOLGENDE ERKLAERUNG UEBERREICHT : ,, DIE IM OBERLANDRATSBEZIRK MAEHRISCH OSTRU SCHAFFENDEN ITALIENER ERKLAEREN HIEMIT , DASS SIE DER NEUEN FASCHISTISCHEN NATIONALREGIERUNG IHRE TREUE HALTEN UND AN DER SEITE DER DEUTSCHEN KAMERADEN FUER DEN SIEG

DEUTSCHLANDS UND DAMIT AUCH FUER DEN SIEG DES FASCHISTISCHEN ITALIENS MITARBEITEN UND KAEMPFEN WERDEN . DIE VERTRAUENSMÄNNER : GEU . VITTORIO TICH , GEZ . DALBONI ANTONIS . ,, -

ICH WERDE DIESE ERKLAERUNG DEM KREISLEITER DER NSDAP ZUR  
VERFUEGUNG STELLEN , DAMIT ER SIE GEBEBENENFALLS BEI DER  
AMTSWALTERTAGUNG DES KREISPARTEITAGES DER NSDAP AM 12. ENTSPRECHEND  
VERWERTEN KANN . = DER OBERLANDRAT- INSPEKTEUR - IN MAHRISCH  
OSTRAU  
, GEZ . DR . JONAK , SS - OBERSTURMBANNFUEHRER ++++++++

55a



77244

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSGB)

ABHÖR- UND HELLDIENST

Prüf.-Nr. 315/1/43

Berichte vom 11. Sept. 1943

London (tschechisch, 7,10 Uhr, 49 m):

Über die Einnahme Tarants wird bekannt, dass sie unter Unterstützung brit. Geschütze durchgeführt wurde.

Die it. Truppen in Mailand mussten sich überlegenen deutschen Streitkräften ergeben. Der Generalgouverneur von Mailand, General Rugero, der dies bekanntgab, wird jedoch in Mailand verbleiben.

Die brit. und an. Truppen, die bei Neapel gelandet waren, schlugen unweit Salerno 5 schwere deutsche Gegenangriffe ab.

Bevor sich Rom Feldmarschall v. Kesselring ergab, war es bombardiert und beschossen worden.

Dementierung der Abdankung König Victor Emanuels durch das it. Presbüro.

Marschall Badoglio soll Rom in wichtigen milit. Angelegenheiten verlassen haben.

In Gibraltar sollen 2 leichte it. Kreuzer, 2 Zerstörer und 2 Hilfsflugzeugträger eingetroffen sein.

Balkan: Von deutscher Seite wird behauptet, dass deutsche Kräfte in Albanien die Festungen Valona und Dratsch besetzt haben. In der Hauptstadt Tirana selbst dauert jedoch der it. Widerstand an.

Der türkische Rundfunk gibt bekannt, dass über ganz Bulgarien aldierte Flugblätter abgeworfen wurden, die die bedingungslose Kapitulation Bulgariens fordern. Hunderte von Bulgaren demonstrierten vor der deutschen Gesandtschaft und riefen: Unsere russischen Brüder sind auf dem Marsch zur Befreiung.

Die Deutschen besetzten Laibach, die Hauptstadt Sloweniens. Die Deutschen befürchten eine Landung der Alliierten in Dalmatien.

Durch die Tätigkeit jugosl. Partisanen wurde die Bahnlinie Spalato-Zagreb unterbrochen.

Mariopols, /

Ostfront: Einnahme Barvenkows und Tschaplinos. Die Russen sind nur noch 80 km vom Dnjepr entfernt.

In der Nordukraine schnelle russische Fortschritte. Die Djesna wurde überschritten und eine Anzahl weiterer Ortschaften genommen.

Westlich Charkow rücken die Russen in Richtung Priluki weiter vor.

Die Stimme der freien Republik!(slow.):

Am 27. August übersandten die slow. Patrioten Tiso eine Proklamation, in welcher sie die Angleichung der slow. Politik an die veränderte pol. Situation fordern, ähnlich wie Ungarn, Rumänien oder Italien. ~~XXXXXXXXXXXX~~ Fermer wird die Beseitigung Tukas, Umwandlung der Slowakei in einen demokratischen Staat und Zusammenarbeit mit den Tschechen verlangt.

London (tschechisch, 8,10 Uhr, 49 m):

Churchill und Roosevelt forderten das it. Volk auf, sich dem alliierten Kampfe gegen die deutsche Terrorherrschaft anzuschließen.

Die deutschen Truppen in Norditalien werden von Rommel befehligt.

Die deutschen Truppen gaben bekannt, dass sie den Raum um Rom besetzt halten werden, in Rom selbst lediglich die Rundfunk- und Tel-

569c

station. Sie haben angeblich den Schutz des Vatikans übernommen.

Wie aus Washington amtlich bekannt wird, wurden im Monat August mehr deutsche U-Boote in Nordatlantik versenkt, als alliierte Frachter verlorengingen.

Abschliessend kurzes Kommetar zur gestrigen Hitlerrrede, worin betont wird, wie entrüstet Hitlers Stimme geklungen habe, als er vom Vertrat Badoglio und des i. Königs gesprochen habe, dass er überall anderen wichtigen Probleme nicht berührt habe und auch dem deutschen Volk keinerlei Weisungen in der augenblicklich so ernst und gespannten Situation gegeben habe.



77243

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

57

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(S. 353 RStGB.)

Prüf.-Nr. 10. September 1943.

Berichte vom 10. September 1943.

Während der vergangenen Nacht stattend.

Stockholm:

Der Budepater Korrespondent der "Svenska Dagbladet" gibt folgende Einzelheiten der Kämpfe zwischen den Italienern und den Deutschen in Italien bekannt. In vielen italienischen Städten sind Strassenkämpfe ausgebrochen und besonders schwer wird in Verona gekämpft. Die italienischen Truppen haben Venedig, Mailand und Durin eingenommen. In Tortona nehmen die Strassenkämpfe für die Italiener einen günstigen Verlauf. Italienische Verstärkungen sollen sich auf dem Weg von Florenz nach Bologna befinden. Die Deutschen, die versuchen sich Mailand zu nähern, werden von den Italienern in der Gegend von Brescia gehalten. Die Italiener werden jedoch hier von den Deutschen schwer bedrängt.

Zürich:

In Prag wird offiziell bekanntgegeben, dass 5 tschechische Arbeiter, die in den Mährischen Waffenwerken arbeiten, wegen Sabotage zum Tode verurteilt wurden. Zwei weitere Tschechen wurden wegen Waffen- und Munitionsbesitzes ebenfalls hingerichtet.

Stockholm:

Der Korrespondent der "Svenska Dagbladet" an der Italienischen Grenze, der Italien am Donnerstag besuchte, berichtet folgende Begebenheiten: Die ganze italiniische Westküste bis hinauf nach Spezia befindet sich in alliierter Hand. Aliierte Offiziere befinden sich bereits in Rom. Auf Sardinien und Korsika finden neue Landungen statt. Britische Kriegsschiffe sind in den Hafen von Tarent eingelaufen. "Corriera Della Sera" schreibt, dass Mussolini bereits den Aliierten übergeben und nach Nordafrika abtransportiert worden ist.

Istanbul: *Turkische*

Der Britische Rundfunk gibt bekannt, dass Aliierte Flugzeuge bulgarische Städte überfliegen und Flugzettel abwarfen, die die bedingungslose Kapitulation Bulgariens forderten. Wie berichtet wird, haben diese Flugblätter eine grosse Aufregung in Bulgarien verursacht.

Algier:

Radio Algier gibt offiziell bekannt, dass Einheiten der fünften amerikanischen Armee deutschen Widerstand gebrochen und sich in Neapel festgesetzt haben.

Bern:

Der Korrespondent der "Svenska Dagbladet" erklärt, dass gemäss Radio Tirana italienische und deutsche Truppen in Albanien miteinander kämpfen. Die deutschen und bulgarischen Truppen versuchen das Mehr zu erreichen. Tirana und andere grosse Städte befinden sich in italienischer Hand.

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönliche Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu verwenden!

London:

Unbestätigten Gerüchten zufolge, die die Schweizer Grenze erreichen, hat König Viktor Emanuel zu Gunsten des Prinzen Umberto abgetan.

London:

Berichte aus Lucarno besagen, dass die Abdankung Königs Viktors während der vergangenen Nacht stattfand.

Stockholm:

Der Budapester Korrespondent der "Svenska Dagbladet" berichtet, dass die Deutschen Laibach und Fiume besetzt haben sollen.

London:

Die deutsche Nachrichtenagentur erklärt, dass der bulgarische Regentschaftsrat sich aus dem Prinzen Kyrill, dem Ministerpräsidenten Filow und dem Kriegsminister Minoff zusammensetzt.

Kirch:

In Prag wird offiziell bekanntgegeben, dass 5 tschechische Arbeiter, die in den Mährischen Waffenwerken arbeiteten, wegen Sabotage zum Tode verurteilt wurden. Zwei weitere Tschechen wurden wegen Waffen- und Munitionsbesitzes ebenfalls hingerichtet.

Stockholm:

Der Korrespondent der "Svenska Dagbladet" an der italienischen Grenze der Italien am Donnerstag besuchte folgende Beobachtungen: Die ganze italienische Westküste ist hin und her nach Spezia befindet sich in allerster Hand. Allerte Ostküste befinden sich bereits in Rom. Auf Sardinien und Korsika sind Landungen statt. Britische Kriegsschiffe sind in den Häfen von Tarant eingelaufen. "Gorizia Della Sera" schreibt, dass Musolini bereits den Allierten übergeben und nach Nordafrika abtransportiert worden ist.

Lissabon:

Der Britische Rundfunk gibt bekannt, dass Allierte Flugzeuge bulgarische Städte überfallen und Flugzeuge zerstört, die die bulgarische Kapitulation Bulgariens fordern. Wie berichtet wird, haben diese Flugblätter eine grosse Wirkung in Bulgarien verursacht.

Alger:

Radio Alger gibt offiziell bekannt, dass Einheiten der fünften amerikanischen Armee deutschen Widerstand gebrochen und sich in Neapel festgesetzt haben.

Bern:

Der Korrespondent der "Svenska Dagbladet" erklärt, dass Gemäss Radio Tirana italienische und deutsche Truppen in Albanien miteinander kämpfen. Die deutschen und bulgarischen Truppen versuchen das Meer zu erreichen. Tirana und andere grosse Städte befinden sich in italienischer Hand.

streng vertraulicher nachrichtenspiegel .  
+++++

1. auswirkungen der kapitulation italiens.

---

- a. ) reuter stockholm : hitler haelt am donnerstag einen wichtigen rat ab. es wurde beschlossen , die po- linie zu verstaecken und in italien bis zum letzten mann zu kaempfen . - zum kriegsrat hitlers in berchtesgaden trafen mit sonderflugzeugen marschall loehr und der befehlshaber der luftstreitjkaerfte in italien ein . ferner nahmen daran teil goering , himmler , roentrop , keitel n, doenitz und speer.
- b. ) brazzaville franz : 9.9. 20.00 uhr : schwed . beobachter in berlin melden , dass in der wilhelmstrasse hoechste verwirrung herrsche . der sprecher der nationalistischen regierung habe den vertretern der neutralen laender voller wut die mitteilung von der kapitulation italiens gemacht. im volk herrsche hoechste nervositaet . ss patroeillierte in den strassen berlins .
- c. ) reuter ankara -: man glaubt , dass der kapitulation italiens innerhalb der naechsten 48 stunden wichtige milit. entwicklungen in westeuropa folgenden werden .- globereuter london : von ganz uropa treffen berichte ein , aus denen hervorgeht , wie tief die nachrickungen der ital. kapitulation sind .
- d. ) reuter washington : das schweigen , das ueber die 7. armee beobachtet wurde , wird hir mit inem aehnlichen schweigen in verbindung gebracht, das die truppen girauds umgibt , die wahrscinn wahrscheinlich auf den gegebenen augenblik zum angriff auf frankreich warten.

. 9.9. 19,00 uhr : domei gibt bekannt , dass die japan, behoerden saemtliche ital. konzessionen in shanghai uebernommen haben . dnb stockholm : aftontidningen berichtet , die ital. kriegsgefangenen in italien haetten die nachricht von der kapitulation italiens mit begeisterung und freude aufgenommen .

2. ) militaerische vogaenge in italien.

-----

a. ) reuter algier : im gebiet von neapel sind weitere verstaerkungen gelander .- ein kanadischer pilot erklarte , dass ein meerstreifen von twa 2 500 qkm geradezu uebersaet von all. invasionsschiffen sei .- cincinnati engl. 9.9. 1800 uhr : stimson gab bkannt , dass die all. streitkraefte in der naehe von neapel " befriedigende fortschritte" machen .

b. ) up all. hauptquartier: usa kriegsschiffe haben im hafen von genua anker geworfen .- brazzaville franz. 9.9. 21,00 uhr : stefani meldet zur besetzung genuas durch die dt. truppen , dass die stadt einen voellig verlassenen eindruck macht

c. exchange meldet , aus dem hauptquartier eisenhowers : a truppen der 7. armee , die im raum von neapel 15 bruecken = koepfe errichtet haben , sind zum teil bis 15 km tiefe vorgestossen. 3 dieser kolonnen stehen in scharfem gefecht mit deutschen truppen die moeglichkeit zu nehmen , mit ihrem schweren kriegsmaterial entkommen zu koennen .- die landungsversuche nnnnn landungsverbaende der brit. 8. armee , die im golf von eufemia ital. boden betreten haben , haben bereits vibo valentia gnomm und dringen in richtung catabzara votr.

d. ) dnb madrid : in gibraltar erwartet man inen teil der ital. flotte , die dort zuflucht suchen soll .

e. ) globereuter new york : drei dt. dividionen die in verona und trient stationiert waren , sollen am mittwoch ueber den brennerpass nach n deutschland zurueckgezogen worden sein. reuter chiasso : es hat den anschein , dass sich keine deut-

schen truppen mehr in mailand und turin aufhalten . london  
ngl. 9.9. 20,00 uhr : die bahnverbindungen zwischen deutsch=  
lanf und italien sind unterbrochen . ital. bersagliere beherr=  
schen den brennerpass. in norditalien wurde der belagerungszustand **60**  
erklaeet.

. b a l k a n  
-----

- a. ) globereuter washington : hier gewinnt die ueberzeugung **■**  
an boden , dass die luftoffensive , die italien unterminiert,  
auch jetzt gegen rumaenien bulgarien und ungarnd eroeffnet we  
den soll.
- b. ) london ngl. 9.9. 20,00 uhr generalfeldmarschall kei=  
tel ist in saloniki ingetroffen - den dt. truppen in dalma=  
zien stehen ital. verbaende und partisanen gegenueber . in agm  
kam s zu gefehetn nnnn gefechten .- das schicksal der 12 dt.  
dividsionen auf dem balkan wird noch schlimmer sein , als  
jenes der dt. trupln in italien , da diese durch die zivilbe=  
voelkerung noch mehr bedroht sind .

4. ) vogaenge in italien . **38377**  
-----

- a. ) trujillo span . 10.9. 1,00 uhr : badoglio hat rklaert,  
dass er die diplomatischen beziehungn zu deutschland abbre=  
chen wuerde , wenn deutschland in italien . eine feschistische  
regierung einsetzen wuerde .
- b. ) dnb bern : lt . stefani hat hadoglio ( badoglio) am 8.  
9. an reichskanzler hitler und an die diplomatische ital.  
mission in tokio , budapest , bukaest , u. a. ein tele=  
gramm gerichtet , in dem er die kapitulation zu rechtfertigen  
u sucht. unter den gegebenen umstaenden konnte die ital. regie=  
rung die verantwortung nicht mehr uebernehmen , den krieg  
fortzusetzen , dej italien ausser dem verlust seines kolo=  
mialreiches , die zerstoerung seiner staedte die vernichtung  
seiner industrien und handelsflotte , schliesslich die inva=  
sion auf sein eigenebes territorium gebracht hat. man kann



berichtet , dass unter vorsitz von admiral horthy am donnerstag eine beratung des generalstabes stattfand , an der auch die fuehrenden kabinettsmitglieder teilnehmen . die sitzung dauerte aber 3 stunden .

62

b. ) sender brazaaville , 9.9. franz : 22,00 kalla ist von horthy seines amtes enthoben worden . man erwartet demnaechst eine regierungserklaerung .

#### 7. bulgarien .

-----

a. ) dnb sofia : das sobranje trat am dinnerstag abend zu einer sitzung zusammen . nachdem verschiedene abgeordnete der opposition und der regierungsmehrheit das wort ergriffen hatten , wurden die regenten gewaehlt: prinz kyrill , ministerpraesident fillof und kriegsminister gerenalleutnant michow . am sonnabend vormittag wird die vereidigung der gerennnnn regenten stattfinden .

b. ) exchange telegraph : als das biulgarische palament am furuehen donnerstag vormittag zusammengetreten war , ueberflogen brit . fliegerstaffeln sofia und andere bulgarische staedte . es wurden flugblaetter abgeworfen , in denen die bulgaren zur sofortigen entschliessung ueber den kurs aufgefordert werden , den die jetzt einzuschlagen gedenken . das flugblatt enthaelt die warnung , dass jetzt fuer bulgarien " die 11. stunde geslagen hat " .

#### 8. daenemark .

-----

a. ) sender schwarzenburg : 9.9. dt. 20.30 wie aus london berichtet wird , soll der s daenische rundfunk am sonnerstag kurz vor mittag gemeldet haben , dass alle daenischen sendestaationen ihre emissionen vorlaeufig einstellen .

b. ) sender london meldet , dass am donnerstag daenische offizie in london eintrafen .

- a. ) dnb erzerum : der iran. ministerpraesident scheily teilte in der parlamentssitzung am donnerstag mit , dass die iran. regierung beschlossen habe , dem deutschen reich den krieg zu erklaren . in der begruendung wies scheily u. a. auf die taetigkeit von dt. agenten in rian hin .
- b. ) reuter : der sprecher des usa- staatsdepartements erklarte dass die kriegserklaerung irans schon seit geraumer zeit erwogen worden sei . in gut informierten kreisen weist man darauf hin , dass die alliierten truppen , in ir ( die in = ) iran lediglich " routinearbeit " leisten , jetzt wahrscheinlich zurueckgezogen und aktiv auf einem kriegschauplatz eingest werden .

## 10 . england

- a. ) reuter : in seiner rede in der harvard - universitaet verteidigte churchill den voelkerbund gegen seine verlaeumder und gab seiner ueberzeugung ausdruck , dass eine neue wltinstitution oder institutionen anstelle des voelkerbundes geschaffen werden muessten .
- b. ) globereuter : der ( in der ) donnerstag - sitzung des gewerkschaftskongresses in southport sprach citrine ueber die arbeit des anglo- sowjetischen gewerkschaftskomitees . aufgabe des komitees sei es , die gewerkschaften der beiden laender in moeglichst enge beziehungen zu bringen . citrine fuehrte dann verschiedene gruende an , die das ausbleiben der zweiten front entschuldigen sollten .
- c. ) londoner material aus genf : in london sind zwei neue polizische emigranten - zeitung erschienen : " alker " und wiadomsci polki " . ( " walker " ) . das blatt " walker " verfolgt antidemokratische , antisowjetrussische , antitschechische und antijuedische politik . " wiadomosci polski " greift die brit. politik und die gegenwaertige polnische exilregierung ( regierung ) an .

- 
- a. ) britisch official press : der usa - unterstaatssekretaer im marine - ministerium , james forrestal , erklaerte , dass die marine monatlich einen neunten flugzeugtraeger erhalte .
- b. ) new yoker material aus genf : das usa- kriegsinformatoinsamt gibt bekannt , dass seit pearl harbour auf den amerikanischen schiffs werften ueber 20 mill. tonnen handelsschiffsraum gebaut wurden . es wird damit gerechnet , dass bis zum ende des hagnnn jahres 1943 insgesamt 27. milly. tonnen schiffsraum hergestellt sein werden .
- c. ) new yorker material aus genf : im zusammenhang mit einem artikel im " american mercury " faastiv up. die meinung der " planer " in den usa ueber die behandlung deutschlands nach dem kriege folgendermassen zusammen : nach der besetzung deutschlands durch die alliierten truppen wird die erste massnahme in der errichtung einer militaerregierung durch den kommandanten der besetzungsarmee bestehen .
- d. ) buenoy aires : in der rede vor der handelskammer in uruguay weis der nordamerikanische handelsbotschafter dqawson auf die schwierigkeiten hin , die der uebergang vom krieg zum frieden mit sich bringen werde . die zunkunft werde schwieriger sein als die vergangenheit oder die gegenwart. die wege

fuer einen normalen nachkriegshandel muessten geepnet werden . in  
erster linie sei die gegenwaertige staatskontrolle der ein - und  
ausfuhr abzubauen . die zollschranken und die uebrigen einscka  
nnn einschraekungen , die in den letzten 20 jahren die freiheit  
des handels behindert haetten , muessten aufgehoben werden

65

12. suedamerika .

-----  
sender bogota . 10.9. span . 2,00 : aus buenos aires wird  
melendet , dass der argentinische aussenminister , admiral  
storni , zureuckgetreten ist.



gez. s c h a i d

+++++

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 312/M/43  
 Berichte vom 10. September 1943

London, 7, 10 Uhr, tschechisch, 49 m.

Stimme der freien Republik.

Kommentar zur gegenwärtigen Kriegslage. Schilderung der schlechten Lage Deutschlands an den Fronten. Die Schlacht um Italien ist entschieden. Aufforderung an die tsch. Bevölkerung, an der innern Front die deutsche Niederlage zu beschleunigen. Von Italien aus können alliierte Flieger in 1 Stunde alle Städte Böhmens erreichen. Wenn die tschech. Arbeiter selbst nicht die Fabriken vernichten, werden die all. Flieger es tun müssen - "denn ohne die Vernichtung der deutschen Rüstung kann Deutschland nicht geschlagen werden". Aber hierbei unsichtig handeln und nur für die Deutschen, nicht für die einheimische Bevölkerung wichtige Einrichtungen ausser Betrieb setzen. Aufforderung, den Eisenbahnverkehr und die Rüstungsindustrie zu stören, die deutschen Eindringlinge mit Frau und Kind zu vertreiben. Denn der Sieg ist greifbar nahe.

Hellfunk:

London: Stimson ist der Meinung, dass 15-20 deutsche Divisionen in Italien stünden, mehr als die Deutschen in Tunesien und Sizilien hatten. Gegen die Meinung, dass Waffenstillstand hätte eine sofortige Besetzung Italiens zur Folge, wandte Stimson ein, dass im Gegenteil noch harte Arbeit zu leisten sein werde. Die Deutschen könnten ihre Truppen verstärken. Der Kriegsminister meinte ferner: Es blieben immer noch zwei mächtige Gegner. Man könne kein baldiges Kriegsende erwarten.

New York: Nach Meldungen von der schweizerisch-ital. Grenze dringen die bei Neapel gelandeten Amerikaner nach Norden vor. Die nordital. Städte, u. a. Mailand und Turin befänden sich ganz in Hand ital. Militärhoheit und die deutschen Soldaten führen ab.

London, 8, 10, slowakisch, 49 m.

Ostfront: Nach Eroberung von Bachmatsch dringen die Sowjets weiter vor.

Italien: In Norditalien heftige Kämpfe zwischen Deutschen und Italien. Es kam zu Strassenkämpfen in Venedig, Turin, Brescia. Die ital. Zivilbevölkerung hilft bei der Vernichtung deutscher Transporteinrichtungen. Die ital. Regierung fordert die ital. Soldaten auf, den Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages nachzukommen.

Neapel: Heftige Kämpfe zwischen den gelandeten Amerikanern und deutschen Truppen sind im Gange, deutsche Gefangene wurden eingebracht. Über Frascati bei 6 all. Verlusten 46 deutsche Flugzeuge abgeschossen.

Gestern abend Prinz Cyrill zum Regenten in Bulgarien ernannt.

Der Oberbefehlshaber der ital. Truppen <sup>in Griechenland</sup> ordnet neutrales Verhalten an. Bisher noch kein ital. Schiff oder Flugzeug zu den Alliierten übergegangen.

**Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~h~~**  
**SD-Leitabschnitt Prag**

Prag-Bubentsch,  
Sachsenweg  
Fernsprecher 774-44

9.9.1943.

67

Pers. Ref. Dr. Zu/Me.

An den  
H-Obergruppenführer  
Staatsminister K.H. Frank  
Prag.

Betr.: Stimmungsrückwirkungen der Kapitulation Italiens  
auf die deutsche Bevölkerung in Böhmen und Mähren.

Vorg.: Ohne.-

Bei der deutschen Bevölkerung in Böhmen und Mähren haben die ersten Nachrichten von der Kapitulation Italiens in den gestrigen Nachtstunden und am heutigen Morgen zunächst ausgesprochene Ueberraschung hervorgerufen. Wenn auch in der letzten Zeit immer wieder Gerüchte über Sonderfriedensbestrebungen Italiens in Umlauf waren, so war man von dem raschen Eintritt dieses Ereignisses dennoch betroffen. Die ersten Stimmungsäusserungen waren verschiedentlich vor allem bei jenen Bevölkerungskreisen, welche von den Geschehnissen nicht durch den Rundfunk, sondern nur durch die Gerüchewiedergabe erfuhren, etwas bestürzt. Vor allem Frauen und solche Personen, die nicht über ein selbständiges, politisches Urteilsvermögen verfügen, äusserten starke Besorgnisse, besonders hinsichtlich unserer in Italien stehenden Truppen und der gesamten Zukunft. Auch hinsichtlich der Zuverlässigkeit unserer übrigen Verbündeten wurden Befürchtungen laut (z.B. Iglau, Pilsen). In Mährisch-Ostrau z.B. wurde aus dieser Stimmung heraus das Angstgerücht verbreitet, dass am 9. oder 10. ein Luftangriff auf das Industriegebiet von Mährisch-Ostrau zu erwarten sei. Auch in streudeutschen Kreisen (OLB Iglau, Mährisch-Ostrau) lösten die ersten Nachrichten von der Kapitulation Italiens Befürchtungen aus.

b.w.



77327

*Handwritten signature in red ink, possibly 'Frank' or similar, written over the typed name.*

Aus allen vorliegenden Berichten geht jedoch einheitlich hervor, dass besonders nach allgemeinem Bekanntwerden der amtlichen Verlautbarung des deutschen Rundfunks über die Ereignisse eine weitgehende Beruhigung der Stimmung eingetreten ist. Man fühlte sich besonders durch die Zuversicht und Kraft aufgerichtet, die aus dieser Verlautbarung gesprochen habe ( z.B. Pilsen ). In Prag äusserten Deutsche hierzu, dass schon die Aufmachung und die Gestaltung der Rundfunkmeldung an die alten Zeiten erinnert habe, da der Führer mit wohlervogenen und blitzschnell durchgeführten Massnahmen das Gesetz des Handelns selbst in die Hand genommen habe und sich als Meister der Situation zeigte. So kann allgemein festgestellt werden, dass auch vereinzelte anfängliche Zeichen von Depression unter dem Eindruck der deutschen Nachrichtengebung bald überwunden werden konnten und im allgemeinen die Nachricht von der Kapitulation Italiens sich nicht stimmungsmindernd, sondern befreiend, auf haltungsmässig besonders gefestigte Deutsche sogar erleichternd ausgewirkt hat. Anzeichen einer schockartigen Stimmungsdepression, wie sie beispielsweise bei dem Bekanntwerden der Demission Mussolinis festgestellt werden konnten, sind diesmal nirgends aufgetreten. Aus Budweis wird beispielsweise berichtet, dass bezeichnenderweise bei allen debattierenden deutschen Bevölkerungsgruppen negative Stimmungsäusserungen nicht die Oberhand gewinnen konnten, sondern dass diesen in jedem Falle gefestigte Stimmen entgegentraten.

Nach den in den heutigen Mittagsstunden eingegangenen Berichten überwiegen in sämtlichen Dienststellenbereichen des Protektorats unter der deutschen Bevölkerung die Stimmen der Erbitterung und der Empörung. Der Empörung gegen das italienische Volk wird besonders in Kreisen ehemaliger Weltkriegsteilnehmer in pauschalierender Form



- 3 -

Ausdruck verliehen ( z.B. Königgrätz, Brünn ). Lediglich der Duce und der als anständig angesehene Kreis seiner Mitarbeiter wird hiervon ausgenommen. Der verächtliche Ausdruck "Katzelmacher" wird besonders häufig gebraucht. Deutsche älteren Jahrgangs, die in den letzten Tagen ihre Einberufung zur Wehrmacht erhielten, äusserten den Wunsch, auf den italienischen Kriegsschauplatz zu kommen ( z.B. Budweis ). Stärkste Entrüstung wird dem Königshaus gegenüber geäußert und man hofft allgemein, dass es gelingen möge, den König und die Verräterclique festzunehmen. Vielfach wurde auch die Hoffnung geäußert, dass das italienische Volk endlich einmal büßen sollte.

Die Erklärung des deutschen Rundfunks, dass die deutsche Führung von den Ereignissen in Italien nicht überrascht worden sei, wird in keiner Weise in Zweifel gezogen. Man will in der gerüchteweise bekanntgewordenen Verschiebung starker  $\frac{1}{2}$ -Verbände nach Italien den Beweis dafür sehen, dass die deutsche Führung für alle Eventualitäten vorgebaut hatte. Jene deutschen Kreise, die als weltanschaulich gefestigt angesprochen werden können, vertreten zu den Ereignissen die Meinung, dass hierdurch das Gefühl der eigenen Kraft nur erhöht worden sei. Man habe endlich gegenüber Italien freie Hand gewonnen und sei nun von allen Rücksichten und Sentimentalitäten dem italienischen Bundesgenossen gegenüber befreit ( Prag, Brünn ). Vielfach wird auch bemerkt, dass mit der Kapitulation Italiens für das Reich eine erhebliche wirtschaftliche Entlastung verbunden sei, da wir unsere Kohlenlieferungen nach Italien nun einstellen könnten. Bei Erörterungen der weiteren Entwicklung in Italien wird vielfach erwartet, dass Mussolini in den vom deutschen Reich besetzt gehaltenen Teilen des Oberitaliens als vertrauensmann des Führers wieder ins Spiel komme. Eine Revolution in Italien sei unvermeidbar. Man erwartet sie in Norditalien seitens der bündnistreuen Faschisten, während bezüglich

689

Südtalien Befürchtungen hinsichtlich einer Bolschewisierung geäußert werden ( z.B. Prag ). Bezeichnend für die allgemeine Anschauung über die politische Entwicklung in dem von uns gehaltenen Italien ist die im OLB Brünn verbreitete Ansicht, dass "wir in Italien ein neues Protektorat errichten". Hinsichtlich der militärischen Entwicklung in Italien werden keine Befürchtungen geäußert. Verschiedene Gerüchte behaupten, dass bei Arcona bezw. am Po die verteidigungslinie vorbereitet sei. Nach dem Schicksal der italienischen Flotte wurden verschiedentlich Fragen laut. Im allgemeinen hofft man, dass sich die Ereignisse in Italien nicht hemmend auf die Vorbereitungen des Vergeltungsschlages gegen England auswirken.

Zur deutschen Nachrichtengebung über die Kapitulation Italiens kann gesagt werden, dass sie stimmungsmässig bisher nur positive Auswirkungen zeitigte. Im Vergleich zur lakonischen Kürze der Rundfunkmeldung anlässlich der Demission Mussolinis werden die jetzigen Rundfunkberichte zustimmend und anerkennend zur Kenntnis genommen. Kritische Stimmen gegen die Nachrichtengebung der deutschen Führung sind nirgends bekannt geworden. Die in dem ersten Rundfunkbericht über die Ereignisse gebrachte Version von einem "verbrecherischen Anschlag gegen Mussolini" ( z.B. in Mährisch-Ostrau, Brünn, Budweis ) wurde vielfach dahin aufgelegt, dass gegen Mussolini ein Attentat verübt wurde. Hierzu äusserte man Verwunderung, warum die deutsche Führung das bisher verschwiegen habe. Im Laufe des heutigen Vormittag wurde in deutschen Kreisen, wie aus Brünn, Pilsen und Mährisch-Ostrau berichtet wird, der festen Erwartung Ausdruck gegeben, dass der Führer selbst zu den Ereignissen das Wort ergreifen wird. (Abgeschlossen am 9.9.43 16.00 Uhr).

*J. Krumpholtz*  
 4-Sturmabteilerführer.

*Einige Organe*

771 9.43

77231



## GENERALREFERAT RUNDFUNK

## ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(\$ 353c RSStGB.)

Prüf.-Nr.

319/1/43

Berichte vom

9. Sept. 1943.

London, 7, 10, tschechisch, 31 m:London, 8, 10, tschechisch, 31 m:

keine neuen Nachrichten.

London, 14, 15, tschechisch, 31 m:

Italien: Die bei Neapel gelandeten all. Truppen stehen in Feindberührung mit deutschen Verbänden. Deutsche Gefangene wurden eingebracht. Die um 4 Uhr früh durchgeführten Landungen in Raume Neapel nahmen einen günstigen Verlauf. Die Aktionen wurden von starken all. Flottenverbänden geschützt. Weitere Landungen und Ausladungen verlaufen plannässig. Den Oberbefehl über die all. Truppen auf dem ital. Festland hat General Alexander, die Landungstruppen werden von Gen. Arc Clark befehligt.

Gestern früh landeten all. Truppen bei Viterbo Valenzia. Nur schwacher feindlicher Widerstand.

Fortschritt der Briten in Süditalien, besonders auf der Strasse nach Gioia.

In einem Aufruf des Senders Algier an das ital. Volk heisst es: Starke all. Armeen sind im Herzen Italiens gelandet. Jetzt haben alle Italiener Gelegenheit, sich an den deutschen Eindringlingen zu rächen.

Bei Luftangriffen auf das deutsche Oberkommando in Frascati wurden 28 deutsche Jäger abgeschossen.

Verlesung des Aufrufes Gen. Eisenhowers von gestern sowie des Aufrufes **Mar. Badoglio**.

Botschaft Admiral Cunninghams an die ital. Seeleute mit ihren Schiffen alliierte Häfen anzulaufen. Die ital. Schiffe werden zur Versorgung Italiens benötigt, die ital. Kriegsschiffe haben diese Geleite zu sichern. Bei Treibstoffmangel sollen neutrale Häfen angelaufen werden.

Anweisung des all. Oberbefehlshabers Mittel-Ost an die ital. Truppen auf dem Balkan: 1) alle feindlichen Aktionen gegen die Bevölkerung der besetzten Gebiete sind einzustellen, 2) schärfste Disziplin ist zu wahren, 3) allen deutschen Versuchen, sich ital. Waffen und Vorräte zu bemächtigen, ist Widerstand zu leisten, 4) Befehle von deutscher Seite sind unbefolgt zu lassen, 5) im Dodekanes sind alle von den Deutschen besetzten Stellungen in Besitz zu nehmen 6) alle ital. Flugzeuge sind nach all. Flugplätzen auf Cyprien oder in N. Afrika zu bringen.

Über Italien Flugblätter abgeworfen, den deutschen Abtransport zu verhindern. Die ital. Regierung soll ähnliche Anweisungen gegeben haben.

Italien wurde bereits vor einer Woche Waffenstillstand gewährt. Die Bekanntgabe des Waffenstillstandes wurde auf einen für die All. günstigen Augenblick hinausgeschoben.

Algier meldet: Die ital. Regierung trat vor einigen Wochen an die all. Führung mit dem Ansuchen heran, Waffenstillstand zu schliessen. Eine Zusammenkunft fand auf neutralen Boden statt. Den ital. Delegierten wurde eröffnet: nur bedingungslose Kapitulation kommt in Frage. Weitere Verhandlungen auf Sizilien statt, wo am 3. Sept. der Waffenstillstand unterzeichnet wurde.

99a

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In keiner Verbindung zu verwenden!  
(2333 RSG.B)

Präsident Roosevelt erklärte gestern im Rundfunk: Ein grosser Sieg wurde errungen, ein Sieg nicht nur für die vereinten Nationen, sondern zugleich auch für das ital. Volk. Glauben wir aber nicht, dass mit dem Waffenstillstand der Krieg schon beendet ist.

Ostfront: Das gesamte Donezbecken befreit. Moskau feiert die Einnahme Stalinos als den grössten Sieg der sowj. Sommeroffensive mit Salutschüssen. Vormarsch auf Dnjepropetrovsk. Krasnodararmjesk erobert und Vischinp. keine neuen Nachrückkräfte. Vormarsch auf Poltava geht weiter, starke deutsche Gegenangriffe. Bachmatsch von drei Seiten eingeschlossen.

Westfront: Deutsche Ziele in Boulogne gestern abend angegriffen. Geringe deutsche Flugabwehr. Die Angriffe die ganze Nacht über aufrechterhalten.

Gestern nacht drei deutsche Bomber über Grossbritannien abgeschossen. Ein amphibisches Manöver wurde unlängst im Kanal erfolgreich abgeschlossen.



Den Oberbefehl über die all. Truppen auf dem ital. Frontabschnitt übernahm Gen. Arco Clark. Die Handlungstruppen werden von Gen. Arco Clark befehligt. Gestern früh landeten all. Truppen bei Viterbo Valenno. Nur schwacher feindlicher Widerstand. Fortschritt der Briten in Südtalien, besonders auf der Strasse nach Gioia. In einem Teil der Gegend liegt ein ital. Volk. Die all. Truppen sind im Herzen Italiens gelandet. Jetzt haben alle all. Truppen die Gelegenheit, sich an den deutschen Vordringlingen zu rächen. Bei Luftangriffen auf das deutsche Oberkommando in Frascati wurden 28 deutsche Jäger abgeschossen. Verletzung des Artillerie Gen. Rissner von gestern sowie des all. Gen. Badoglio. Botenschaft Admiral Gammagarna ital. Seeflotte mit ihnen schiffen allierte Mächte anzuweisen. Die Schiffe werden zur Versorgung Italiens benötigt, die ital. Kriegsschiffe haben diese Gefährdung zu steuern. Bei Treibstoffmangel sollen neutrale Häfen angefahren werden. Anweisung des all. Oberbefehlshabers Ost an die ital. Truppen auf dem Balkan: 1) alle feindlichen Aktionen gegen die Bevölkerung der besetzten Gebiete sind einzustellen, 2) schärfste Disziplin bei allen deutschen Versuchen, sich ital. Waffen und Vorräte zu verschaffen, 3) Widerstand zu leisten, 4) Befehle von deutscher Seite sind anzufolgen, 5) in Dodekanes sind alle von den Deutschen besetzten Stellungen in Besitz zu nehmen, 6) alle ital. Flugzeuge sind nach all. Flugplätzen auf Zypern oder in N. Afrika zu bringen. Über Italien Klipfbücher abgeworfen, den deutschen Abtransport zu vermeiden. Die ital. Regierung soll sämtliche Anweisungen befolgen. Italien wurde bereits vor einer Woche Waffenstillstand gewährt. Die Bekämpfung des Waffenstillstandes wurde auf einen für die all. Truppen gen. Kämpfe hinausgeschoben. Alger meldet: Die ital. Regierung trat vor einigen Wochen an die all. Führung mit dem Ansuchen heran, Waffenstillstand zu schließen. Diese Zusammenkunft fand auf neutralem Boden statt. Den ital. Delegierten wurde eröffnet: nur bedingungslose Kapitulation kommt in Frage. Weitere Verhandlungen auf Sizilien statt, wo am 2. Sept. der Waffenstillstand unterzeichnet wurde.

an alle rpae  
rundspruch nr 73

70

-----  
v e r t r a u l i c h e   i n f o r m a t i o n   n r . 2 2 0 / 4 3 .  
-----

erlaeuterung zu punkt 1:  
-----

wie schon der tagesparole-punkt besagt , bestehen nu nmehr fuer die zeitungn keine hemmungen mehr , zum verrat des italienischen koee und des marschalls badoglio am italienischen vok nn volke und an den bundesgenossen, das zu sagen, was uns allen seit wochen auf den lippen liegt . der weg , den verrat der cipe um badoglio in artikeln und kommentaren scharf zu brandmarken, steht der prese jetzt offen. bei der gesamten behandlung dieses themas wird erwartet, dass in den naechsten tagen die zeitungn mit schwingung gemacht werden, dass sie aufrueftelnde , scharfe ueberschriften enthaltend dass hervorragede leitartikel, mit scharfen ueberschriften versehen, erscheinen. bei der kommentierung des verrates der italienischen regierung ist nur auf eines zu achten : in allen betrachtungen muessen beleidigungen gegen das italienische volk der formulierung ferngehalten werden.

im einzelnen hat dnb heute einen aufruf der faschistischen nationalregierung ausgegeben, mit dem die zeitungn in ihrer naechsten ausgabe die aufmachung bestreiten koennen. darueber hinaus ist ueber dnb ein aufruf des poglavnik ueber das vorgehen der kroatischen wehrmacht in dalmatien ausgegeben worden, der auf der ersten seite zweispaltig gebracht werden kann. des weiteren hat dnb eine japapische regierungserklaerung zum italienischen verrat verbreitet, die in der unterzeile zur aufmachung mit anzusprechen ist . wie die tagesparole weiterhin besagt , wir d den zeitungn materiae ueber die vorgaenge des 25. juli , die zum sturz des duce fuehrten, gegeben werden. dnb hat hierzu laengere unterlagen ueber grun ausgegeben, die den zeitungn zur freien bearbeitung dienen sollen. eine laengere kommentaranweisung wird den zeitungn nachgereicht .

gez. s o m m e r .

pm 9.9.43  
an verschiedene rpae  
meldung nr 28  
=====

15.45 h

71

rundfunkparole .

=====

s t r e n g   v e r t r a u l i c h .

1. italien hat bedingungslos kapituliert . die aufrufe und weiter zu erwartenden mitteilu gen der regierung, die sich auf den verrat badoglios hin spontan aus anstaendigen italienern gebildet hat, sind an die spitze aller nachrichtendienstes zu stellen.

in eigenen kommentaren ist die kurrptive schadnn schande, die die regierungsqlique um badoglio und den koenig durch den verrat auf sich genommen hat, weiterhin auf das schaerfste anzusprangern. dabei ist zu betontn, dass es sich bei diesen verraetern um die gleichen kreise handelt , die seit jahren den aufbau und die ruestung italiens zu sabotieren versuchten.

auf keinen fall duerfen gegen den anstla ~~se~~ *unsaendigen italienern*  
8:3, '9) -- *Soldaten* ~~q cd~~

ten und das italienische volk verwuerfe erhoben werden.

die anstaendigen und arbeitsamen bauern und soldaten sind anzusprechen.

bei der militaerischen berichterstattung ueber den kriegsschauplatz italiens ist eine zuversichtliche auswertung der meldunt des okw berichtes angebracht .

die feindstimmen, die auf die haerte der ihnen bevorstehenden kaempfe hinweisen, koennen beilaeufig mit erwaeht werden .

in den auslandssendungen ist der gedaempfte ton der roosevelt - rede zu unterstreichen. im inland gehen wir darauf nicht ein.

die englische bwertung der niedertraechtigen haltung badoglios und seiner helfershelfer kommt eindeutig in der " times " und in den uebrigen englischen zeitungn zum ausdruck.

fuer die poglavnik-erklaerung ist eine amtliche deutsche meldung abzuwarten, die japanische regierungserklaerung ist gut herauszustellen .

gez. s c h a r p i n g .

pm

8. september 1943

21,50 uhr

an alle rpae

rundspruch nr 64

72

-----  
streng vertrauliche information nr 219/43 ( zweite ergaenzung)  
-----

informativisch wird mitgeteilt:  
-----

a.) das von uns seit wochen erwartete ereignis ist nunmehr eingetroffen: italien hat ~~kapituliert~~ kapituliert, general eisenhower hat im namen englands, der usa und der sowjetunion bedingungen zum waffenstillstand gestellt, die der italienische koenig und die italienische regierung angenommen haben.

zu dieser tatsache wird den zeitungem informativisch mitgeteilt: der verrat des italienischen koenigs und des marschalls badoglio ( b a d o g l i o ) ueberrascht uns nicht. die deutsche reichsregierung war auf diesen fall vorbereitet. die deutsche presse wird cin den naechsten tagen gelegenheit haben, ueber diesen verrat ~~argumentativ~~ argumentationsreich zubberichten. im augenblick ist noch nichts dazu zu sagen, es wird eine kurze meldung, die den tatbestand mitteilt und die aller voraussicht nach auch darueber berichtet, wie die deutsche reichsregierung diesem tatbestand zu begegnen wissen wird, im laufe des abends ueber dnb ausgegeben werden. da diese meldung ziemlich spaet bei den schriftleitungen eingehen wird, wird es angebracht sein, sie zwischen zwei balken als letzte meldung auf seite 1 in grosser schrift ohne kommentar zu veroeffentlichen. eine aufmachung dieser meldung ist fuer alle zeitungem, die heute noch herauskommen, unerwuenscht, da der leser sonst hierzu einen kommentar erwartet.

morgen werden die zeitungem ueber den verrat des italienischen koenigs und des marschalls badoglio am italienischen volke weitere einzelheiten und anweisungen zu eigenen kommentierungen erhalten. auch ueber den widerstand der anstaendigen italiener gegen die verraeter wird morgen den zeitungem naeheres mitgeteilt werden. zur information kann abschliessend gesagt werden, dass zur zeit englisch- amerikanische landungsmanoever in neapel im gange sind.

i.a. gez. s o m m e r

*Eintrag*

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RÜNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
 Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
 In eigener Verantwortung zu vernichten!  
 (§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr.

308 11/193

Berichte vom

9.9.43

~~Sie hören Frühnachrichten~~  
 London 7-10 Uhr- tschechisch-49m  
 -----

Sie hören Frühnachrichten :

„ Die ~~verschiedenen~~ vereinigten Armeen sind an verschiedenen Stellen Italiens gelandet. Die Nachricht von diesen Landungen wurde den italienischen Volke nach der bedingungslosen Kapitulation über den Rundfunk aus Nord-Afrika mitgeteilt. In der Mitteilung heisst es: Starke brit., amerik. und Kanadische Streitkräfte schiffen sich an verschiedenen Stellen Rumpfitaliens aus. Die Ankunft dieser Armeen, gedeckt durch die ganze unüberwindliche Macht der Alliertenkriegsflotte, gewährt euch, Italiener, eine letzte grosse Gelegenheit: Italien besitzt jetzt die Möglichkeit, sich an den deutschen Unterdrückern zu rechnen. "

Der Oberbefehlshaber-Mittelost hat den italienischen Streitkräften im Bodekanes Befehl erteilt, sich der dortigen deutschen Stützpunkte gegebenenfalls mit Waffengewalt zu bemächtigen.

Sämtliche italienische Flugzeuge haben unverzüglich einen allierten Flugplatz, nach Möglichkeit jedoch in Nizza auf Sypern anzufliegen. Präsident Roosevelt erklärte gestern in seiner Rundfunkansprache die italienische Kapitulation sei ein grosser Sieg der Allierten gleichzeitig jedoch auch ein grosser Sieg des italienischen Volkes. Roosevelt sagte, es verkehrt anzunehmen, das der Krieg im Mittelmeerraum beendet sei. Die Deutschen müssen aus Italien vertrieben werden, wie sie aus Nordafrika und Sizilien vertrieben wurden. Die grossen Ziele der Allierten bleiben nach wie vor die gleichen und lauten: Berlin und Tokio .

" Horthy hat die militärischen Stabschefs sofort nach der Bekanntgabe der italienischen Kapitulation zu einer Sitzung einberufen. Für den heutigen Tag wird eine wichtige Erklärung aus Budapest erwartet. " Folgend Nachrichten von der Ostfront (Donetsbecken usw.)



03257

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu vernichten!  
(§ 353c RSStGB.)

ABHÖR- UND HELLDIENST

309/143

Prüf.-Nr.

Berichte vom

9. September 1943

Helldienstbericht vom Vormittag des 9.9.43 bis 12,30 Uhr.

New York: Bern: Die Deutschen haben Mailand und andere grosse Städte Norditaliens unter ihre Herrschaft gebracht.

Flash, London: Die brit. Admiralität gibt bekannt, dass im Arnekanal erfolgreiche und instruktive Amphibienmanöver stattgefunden.

Stockholm: Noch Mittwochabend befanden sich zahlreiche deutsche Truppen in Rom; wie mit Kraftfahrzeugen durch die Stadt patrouillierten. All. Bombenangriffe richteten sich gegen das deutsche Oberkommando in der Nähe von Rom in Frascati.

Flash, London: Der Kanal wird ununterbrochen von schweren Bomberverbänden in Richtung Frankreich überflogen. Die Bombendetonationen auf dem jenseitigen Ufer machen sich in Folkestone wie ein schwaches Erdbeben bemerkbar.

Das all. Oberkommando Nordafrika gibt bekannt: All. Truppen landeten in der Nähe von Neapel.

London: Über die all. Waffenstillstandsbedingungen ist noch nichts bekannt. Londoner Zeitungen nehmen jedoch an, dass die Übergabe Sardinien, des Dodekanes sowie die Abumung der von Italien besetzten Gebiete in Frankreich, Griechenland, Jugoslawien sowie die Freigabe aller all. Kriegsgefangener in ital. Gefangenschaft gefordert wird. Die ital. Flotte dürfte gleichfalls requiriert werden. Ausserdem wird Eisenhower die Benützung der ital. Flugplätze beanspruchen.

Heute früh meldete Radio Rom all. Landungen südlich und nördlich von Rom.

Radio Algier gibt umfangreiche all. Landungen in Mittelitalien bekannt. Zürich berichtet von Freudenkundgebung in Norditalien nach Bekanntgabe des Waffenstillstandes.

Stockholm über die Schweiz: Ital. Truppen haben die deutschen Verbände auf Korsika überwältigt. Ital. Truppen beziehen Stellungen zur Verteidigung Mailands.

Stockholm, Svenska Dagbladet: Berichterstatte von der ital. Grenze aus der Schweiz: All. Truppen in Genua, Civitavecchia und bei Pisa gelandet, sowie auf Sardinien.

Radio Stockholm in Wiedergabe einer Meldung des deutschen Atlantiksenders: Admirals Kesselring befahl den deutschen Truppen ihre Stellungen zu halten. Es kam zu deutsch-ital. Zusammenstößen. Deutsche Pioniere setzten die Brennerbrücken wieder instand.

Radio Algier meldet: General Eisenhower begab sich letzten Sonntag in Flugzug zu einer Besprechung mit Badoglio nach Italien. Das Ergebnis dieser Unterredung war die Kapitulation Italiens.

Reuter-Militärkommentator Gen. Gough: Durch die Besetzung Italiens sind die all. Flugstützpunkte um 650-1000 km näher an das Herz Deutschlands herangerückt. Die All. gewannen



SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

75  
STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSGB.)

Prüf.-Nr. 311/T/43.

Berichte vom 9. Sept. 1943.

London (tschechisch, 18,15 Uhr, 31 m):

Italien: Das deutsche Hauptquartier in Frascati bei Rom wurde von alliierten Luftstreitkräften erfolgreich bombardiert. Das Quartier Generalfeldmarschall v. Kesselrings wurde getroffen, es gelang ihm jedoch, sich zu retten.

Calabrien: Alliierte Truppen haben sich an verschiedenen Stellen Calabriens ausgeschifft und unterstützen damit den Vormarsch der 8. Armee, der rasch vonstatten geht.

Am Samstag wird erstmalig das neue it. Regierungsorgan erscheinen. Diese grosse Tageszeitung wird drei Redakteure haben: einen Sozialisten, einen Kommunisten und einen Christlich-Sozialen.

Norditalien: In Turin, Mailand, Como und anderen Städten kam es zu Demonstrationen. Das ganze it. Volk bekundet seine Solidarität mit Marschall Badoglio.

In der Gegend von Genua gelang es den Deutschen, sich einiger Stützpunkte zu bemächtigen.

(An dieser Stelle wurde die Sendung unterbrochen): "Achtung, Achtung! Soeben trifft die Nachricht ein, dass it. Kriegsschiffe aus Spezia ausgelaufen sind und sich auf dem Wege nach Sizilien befinden!"

In Berlin wurde eine nationale faschistische Regierung gebildet, die im Auftrage Mussolinis handeln soll.

Die italienische Botschaft in Berlin wurde heute durch Polizeikordonen abgesperrt. Alle italienischen führenden Persönlichkeiten in Berlin wurden in polizeilichen Gewässern genommen. In Berlin herrscht grosse Anspannung. Bewaffnete SS patrouilliert durch die Strassen. Aus München werden Unruhen gemeldet.

Hitler wird in Berchtesgaden eine Sitzung des Kriegskabinettes einberufen. Es heisst, dass Hitler morgen sprechen wird.

Die deutsche Besatzung auf Korsika wurde durch dort stationiertes deutsches Militär überwältigt.

Jugoslawien: Abteilungen der kroat. Ustascha und deutsche Verbände rücken nach Dalmatien vor, wo sie von starken it. Verbänden und den jugosl. Partisanengruppen erwartet werden.

Griechenland: Feldmarschall Keitel ist in Saloniki eingetroffen.

Wiederholung der Meldung vom Auslaufen it. Kriegsschiffe aus dem Hafen von Spezia.

Bulgarien: In Sofia ist die Lage gespannt. Das Parlament tagt zurzeit.

Ungarn: Horthy hatte Besprechungen mit den ungarischen Stabschefs. Eine wichtige Erklärung wird erwartet.

Ostfront: Nach der Gesamteinnahme des Donez-Beckens stossen die rote Truppen in raschem Tempo auf Dnjepropetrowsk vor.

Ein anderer Verband befindet sich im Vormarsch in südlicher Richtung nach Mariopol.

In der Nordukraine haben die russischen Truppen ihr Umfassungsmä-  
növer um den Eisenbahnknotenpunkt Bachmatsch fast abgeschlossen.  
An diesem Frontabschnitt stehen die Russen 150 km von Kiew entfernt.

Westfront: Eine rollende Luftoffensive der alliierten Luftstreit-  
kräfte gegen Boulogne wurde 24 Stunden lang aufrechterhalten.

Kurzes Kommentar zur Kapitulation Italiens. Es wird betont, dass  
durch den italienischen Kollaps die militärische Situation von  
Spanien bis zur Türkei sich grundlegend geändert habe. Dieser Wan-  
del der Dinge werde seine politische Wirkung sonderlich auf die  
Quislingsstaaten wie Ungarn, Rumänien, usw. nicht verfehlen.

Moskau (19,30 Uhr, tschechisch) (41 m):

Zunächst hören Sie eine Ansprache des tschsl. Botschafters in der  
Sowjet-Union, Zdeněk Fierlinger:

Der Sprecher hob die Bedeutung der beiden grossen freudigen Ereig-  
nisse des gestrigen Tages noch einmal hervor, nämlich der bedingungs-  
losen Kapitulation Italiens wie der Befreiung des Donez-Beckens  
durch die Rote Armee. Italien hat, so erklärte er, endlich mit dem  
schändlichen Herrschaft des Faschismus aufgeräumt, und das italieni-  
sche Volk hat die Alliierten mit Begeisterung aufgenommen. Nun erst  
ist der Tag der wirklichen Freiheit des it. Volkes angebrochen. Der  
Kapitulation Italiens wird die Deutschlands in nächster Zukunft  
folgen, es kann dies schon in diesem, es kann auch erst im nächsten  
Jahre geschehen, doch die Deutschen werden, der italienischen Unter-  
stützung beraubt und den ständigen wachsenden Schlägen der Roten Armee  
ausgesetzt, ihrer sicheren Niederlage nicht mehr enttrinnen können.  
Man muss sich die Bedeutung des grössten Kohlen- und Industriegebietes  
der Welt, des Donez-Beckens, so richtig vor Augen führen, um die  
Grösse des russischen Sieges, der mit der Eroberung Stalinos seine  
Krönung fand, ermessen zu können. ~~Wit~~ Vom 5. Juli bis zum 5. Septem-  
ber fielen 420 000 Deutsche, die Zahl der deutschen Gesamtverluste  
in dieser Zeitspanne beträgt 1 1/2 Millionen. Von diesem Schlag wer-  
den sich die erschöpften deutschen Armeen nicht mehr erholen können.  
Hitler hätte sich eben eher an das warnende Beispiel Napoleons erin-  
nern sollen, der ebenfalls einen gewaltigen Raum Russlands besetzt  
hatte und dem dieser russische Raum doch zum Schicksal wurde. So  
ist heute auch schon das Schicksal Hitlerdeutschlands besiegelt.  
Russland wird bei seinen Anstrengungen durch die ungeheuerere Kraft  
der Westmächte und nicht zuletzt durch die Völker des unterdrückten  
Europa unterstützt, deren Einfluss auf die weitere Kriegsentwick-  
lung sich noch voll auswirken wird. Von den gemeinsamen Anstrengun-  
gen der Alliierten wird es nun abhängen, in welcher kurzer Zeitspanne  
der grösste Gegner Deutschland endgültig auf die Knie gezwungen wer-  
den wird.

Teure Freunde! In diesen Tagen fingen wir Rundfunkgrüsse auf, die  
die Angehörigen der tschsl. Kampfeinheit "Jan Žižka" über die Sta-  
tion "Das freie Jugoslawien" in den Äther sandten. Der erste Gruss  
ist an den Präs. der tschechosl. Republik, Dr. Edvard Beneš gerich-  
tet, der zweite der tschsl. Feldeinheit in der Sowjet-Union gewid-  
met. Diese Grüsse werden Sie nun hören. Wir hören mit Begeisterung  
von den Heldentaten der jugosl. Partisanen, und wir sind stolz da-  
rauf, dass in ihren Reihen auch unsere Männer kämpfen. Der gemeinsa-  
me Kampf dient dazu, die Freundschaft zu zeigen und zu verstärken,  
die uns mit dem Brudervolk der Jugoslawen verbindet, eine Freunds-  
schaft, die bewiesen wurde, als unser Volk am elendsten war und die  
sich im Augenblick unseres gemeinsamen Sieges voll entwickeln wird.

Der Sender "Das freie Jugoslawien" sandte am 5. Sept. 43 Folgendes:  
An der Partisanenbewegung in Jugoslawien nehmen auch viele Tschechen und Slowaken teil. Unter dem Kommando Josef Ružička hat sich die erste tschsl. Kampfseinheit "Jan Žižka" gebildet. Der Sender "Das freie Jugoslawien" übermittelte folgende Grüße:

An den Präs. der tschsl. Republik, Dr. Edvard Beneš! Die Befehlshaber und Angehörigen der tschsl. Einheit ... (Rest des Satzes wegen Störungen in der Zuleitung unverständlich)... Wir sind fest davon überzeugt, dass Sie an Seite unseres Brudervolkes Jugoslawiens und an Seite der grossen Verbündeten Englands, Amerikas und der Sowjet-Union für die Befreiung der tschsl. Republik kämpfen. Tod dem Faschismus! Freiheit dem Volke! - Der Kommandeur, Josef Ružička, politischer Kommissar Josef Haus.

An die tschsl. Feldeinheit in der Sowjet-Union! Mit Begeisterung für eure Heldenhaftigkeit und mit Begeisterung für die Tapferkeit der Roten Armee senden wir, die Angehörigen und Befehlshaber der ersten tschsl. Kampfseinheit in Jugoslawien "Jan Žižka" euch die aufrichtigsten Grüße, und wir versichern euch, auch un~~ser~~erseits alles für einen Sieg über den Faschismus zu tun und für die Befreiung und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes. Tod dem Faschismus! Freiheit dem Volke! Der Kommandeur Josef Ružička, politischer Kommissar Josef Haus."

London (tschechisch und slow., 20,45 Uhr, 31 m):

"Zu den historischen Ereignissen des Tages schickt der Präs. der Republik, Dr. Edvard Beneš den tschsl. Bürgern eine Proklamation, die Innenminister, Dr. Juraj Slávik verliest:

Mit der Kapitulation Italiens ist der erste grosse Verbündete Deutschlands gefallen. Mit dem Falle Italiens hat die Existenz der sogenannten Achse ein Ende gefunden. Es ist dies eine Begebenheit von überragender Bedeutung auf die kriegerische Fortentwicklung. Sie zeigt einem jeden sonnenklar, was mit Deutschland selbst geschehen wird, mit Japan, und was alle seine Satelliten erwartet. Auch der Sieg der tschsl. Republik hat damit sein Ziel fast erreicht. Es ist dies ein Sieg der Politik, die wir konsequent durch 20 Jahre hindurch ~~verfolgt~~ dem Faschismus gegenüber schon seit der Jahre 1922 verfolgt haben. Ihr seht daher, dass wir den richtigen Weg besurritten haben und diesen noch heute begehen. Seid deshalb alle zuhause guten Sinnes, tapfer und vorbereitet; nichts mehr kann unseren Sieg aufhalten. Wir hier draussen sind in diesem freudigen Augenblick mit unseren Gedanken mehr bei euch als je zuvor.

Gezeichnet Dr. Edvard Beneš."

Und nun Nachrichten des tschsl. Pressebüros:

Die it. Flotte aus Spezia Richtung Sizilien ausgelaufen!

Die Nachricht, dass alliierte ~~Kräfte~~ Flotteneinheiten sich Genua nähern, konnten bislang keine Bestätigung finden.

An dem von den Alliierten errichteten Brückenkopf bei Neapel arbeiten alliierten und it. Streitkräfte zusammen.

Bersaglieri und Alpini-Formationen haben die Alpenpositionen am Brenner besetzt.

An der Spitze der sogenannten nationalfaschistischen Regierung in Berlin soll der ehem. Faschistensekretär Farinazzi stehen.

Die it. Arbeiter in Berlin verlangten im it. Konsulat ihre Pässe. Sie wurden jedoch von der Polizei vertrieben.

In Österreich haben sich die it. Offiziere und Beamten in das it. Generalkonsulat in Wien geflüchtet.

Die it. Soldaten, die in Frankreich stationiert waren, haben sich in voller Ausrüstung in die Schweiz durchgeschlagen, wo sie interniert wurden.

In Zagreb kam es zu Kämpfen (es wurde nicht näher angegeben, wer gegen wen kämpfte.)

Ostfront: Marschall Stalin gab heute einen neuen grossen sowjetischen

Sieg bekannt. Im Zentralabschnitt wurde der wichtigste Eisenbahnknotenpunkt dieses Sektors Bachmatsch von der Roten Armee erobert. Im Süden der Front stossen rote Streitkräfte aus dem Donezgebiet heraus in Richtung auf den Dnjepr-Bogen vor.

Schluss der Nachrichten des tschsl. Pressebüros.

Folgend Kommentar zum Falle Italiens: Der Fall Italiens wird Deutschland seine ganze trostlose Situation vor Augen führen. Wenn die Deutschen schon vor dem Kollaps Italiens an der Ostfront das Donez-Becken verliessen, dann nicht etwa deswegen, weil es ihnen in den dortigen Gegenden nicht gefallen hätte, sondern einfach deswegen, weil sie den Roten Armee nicht gewachsen waren. Für die Westmächte bedeutet die Kapitulation Italiens, dass 60 U-Boote und 7 der modernsten schwere Kriegsschiffe in ihren Besitz übergehen. Darüberhinaus fällt ihnen das gesamte it. Kriegsmaterial anheim. Dieses ist zwar nicht eben als ideal anzusprechen, aber die jugoslawischen Partisanen haben bewiesen, dass sie sogar unter viel misslicheren Umständen trefflich zu fechten verstehen. Das ganze it. Affentheater ist aufgefliegen. Giovenezza, 8 Millionen Bajonette, Mare nostrum, Imperium Romanum, dies alles ist dahin. Die Philosophie der Gewalt und der Parteiprunk sind verwehrauscht. Jetzt gehen der Welt die Augen über die ganze verdorbene Komödie auf, die der Faschismus ihr vorgegaukelt hat. Die Konsequenzen können nicht ausbleiben. Ungarn wird in Kürze zu den Ereignissen Stellung nehmen, und auch in Bulgarien, Rumänien und den andern Vasallenstaaten dämmert eine jähe Ernüchterung herauf. Ja, ja, ich hatt' einen Kameraden...

"Was bedeutet die Kapitulation Italiens für uns? Hierzu spricht Innenminister Dr. Juraj Slávik: (Im Gegensatz zur Verlesung der Benešproklamation, die tschechisch vorgetragen wurde, wird dieser Vortrag von ihm slowakische gesprochen!)

Es dröhnen die Glocken der Freiheit. Hört sie, Völker! Dieser Ausruf unseres Dichters ist von sehr aktueller Bedeutung. Italien ist gefallen, die Achse ist zerborsten. Der Karren von Hitlers Herrschaft über dem unterdrückten Europa wird nicht mehr lange auf einem Rad weiterrollen. Die Satelliten und Sklaven sind schon in Bewegung geraten. In Ungarn, Bulgarien, Finnland zerbricht man sich den Kopf darüber, wie man seine Füße heil aus dem Schlamm herausziehen soll. Die Deutschen werden sich dorthin zurückziehen müssen, wohin sie auch eich einsperren wollen, Tschechen und Slowaken; in ihren eigenen "Lebensraum"! In dieser Situation erwachsen euch allen, treue Tschechoslowaken in den böhmischen Ländern, in der Slowakei und Karpathorussland neue Aufgaben. Der historische Augenblick lädt euch besondere Pflichten auf. Ihr müsst den Augenblick wahren und gut zugunsten unseres Volkes und der tschsl. Republik wahrnehmen. Schliesst euch deswegen fest zusammen angesichts der gemeinsamen Aufgaben: Organisiert Nationalausschüsse! Bereitet euch auf den Augenblick vor, wo wir von neuem in unserer Heimat die rechtmässige tschsl. Ordnung wiederherstellen werden! Ihr werdet vielleicht noch schwere Zeiten durchleben müssen. Die getroffene Bestie wird wie aller Sinne bar um sich schlagen. Es sind keine vergeblichen Opfer notwendig, aber vergesst niemals die Treue zur tschsl. Republik. Und lasst euch nicht etwa dazu missbrauchen, den Verrätern eine helfende Hand zu reichen. Habt gut Acht auf alle die, die den Interessen des Feindes dienen, dem Nazismus und dem Faschismus, und registriert sorgfältig eine jede ihrer Taten! Ihr müsst mit einem reinen Schild in die erneuerte tschsl. Republik eingehen! Es muss augenscheinlich sein, dass ihr von Anbeginn nichts anderes im Sinne hattet, als den Feind zu schädigen. Der Hitlerschen Klique hat nur eine Handvoll Verräter geholfen, die dafür ihren wohlverdienten Lohn erhalten werden. ... (Störung in der Zuleitung) ... die noch heute Tiso, Hácha und Moravec unterstützen und Hitler heute noch schwören, ihm bis zu Ende die Treue zu halten. Beweist durch Taten, dass ihr im Herzen stets den Verbündeten, eurem eigenen Volke und der tschsl. Republik die

Treue gehalten habt. Wir denken an euch, an die Märtyrer, die Opfer des magyarischen und deutschen Terrors mit Liebe und Ehrfurcht. Wir sind mit euch vereint bis zum endgültigen Siege. Wir denken mit Ungeduld an den Augenblick, da wir wieder gemeinsam in einer befreiten, glücklichen und blühenden Tschechoslowakei zusammensein werden. Es sprach Innenminister Dr. Juryj Slávik.

Wiederholung der letzten Meldung von der Ostfront (Bachmatsch!)

Tschechischer Sender für die nat. Befreiung, 21,00 Uhr:  
Eine Sendung war nicht zu hören.

Londenxf  
Hellfunk:

Stockholm:

Der Korrespondent der Zeitung "Allehanda" meldet, dass in Garmisch-Partenkirchen eine Konferenz stattfand. Marschall v. Kesselring reiste in einem Sonderflugzeug von Italien nach Berchtesgaden, um an der Besprechung teilzunehmen. Anwesend waren: Göring, Himmler, Ribbentrop, Marschall Keitel, Admiral Dönitz und Prof. Speer, der Minister für Bewaffnung und Munition. Der Korrespondent sagt, dass auf der Konferenz die deutschen Generäle Hitler beschuldigten, sich in deren kompetente Aufgaben hineingemischt zu haben und durch die militärischen Niederlagen die Nazi-Partei blamiert zu haben. Die Generäle sollen die militärische Situation als ausserordentlich ernst bezeichnet haben.

Berchtesgaden

London:

Der Sender Rom war heute Mittag das erstemal während des ganzen Krieges nicht zu hören. Wie Radio Reuter in London erklärt, sind gemäss Nachrichten, die von der Schweizerisch-italienischen Grenze einlaufen und die vom Schweizer Rundfunk verbreitet wurden, alle Eisenbahnlinien zwischen Deutschland und Italien unterbrochen.

London:

Wie am heutigen Donnerstag der deutsche militärische Sprecher der Agentur Transocean erklärte, haben die deutschen Truppen Nord- und Mittelitalien besetzt.

08557

London:

Der Spezialkorrespondent des RB in Chiasso an der italienisch-schweizerischen Grenze kabelt: Es scheint, dass sich keinerlei deutsche Truppen mehr in Mailand oder Turin befinden. In Mailand sind die militärischen Behörden völlig Herr der Situation.

Washingtonf

Der jugoslawische Geschäftsträger in den USA, Konstantin Potić, erklärte, dass mit Hilfe der Italiener die jugosl. und griechl. Partisanen ihre Kämpfe mit den Agressoren in verstärktem Umfange fortsetzen können.

Stockholm:

Der Spez-Korr. des RB in Stockholm, Bernard Valery, erklärt, dass Hitler am heutigen Donnerstag einen wichtigen Kriegsrat abhielt. Auf der Sitzung wurde beschalossen, die Po-Linie zu verstärken und in Italien bis zum letzten Mann zu kämpfen.

London:

Die it. Nachrichtenagentur gab am heutigen Donnerstag bekannt, dass deutsche Truppen die Aussenbezirke des Hafens sowie die Industrievorstädte von Genua umzingelt haben. Die drei Hauptstrassen, die in den Hafen führen, sind ebenfalls blockiert. Gerüchte besagen, dass drei deutsche Panzerdivisionen sich auf dem Marsch in Richtung Genua befinden. Eine andere unbestätigte Meldung besagt, dass die brit. Flotte vor dem Hafen kreuzt.

London (slowakisch, 23,00 Uhr, 49 m):

Die bei Neapel gelandeten all. Streitkräfte gehen in schnellem Tempo in nördlicher Richtung vor.

Die Eisenbahnlinien zwischen Italien und Deutschland sind sämtliche unterbrochen.

In Belgrad und Zagreb kam es zwischen Deutschen und Italienern zu Zusammenstößen.

Folgend Wiedernholung der Tagesnachrichten (Ostfront, Westfront!)

Abschliessend Zitate aus slowakischen Zeitungen ("Gardista", "Slovák", "Slovenská Pravda"), die in der ironischen Absicht gebracht waren, den Slowaken zu zeigen, dass die slowakische Presse total auf dem Holzwege war, als sie anlässlich des Sturzes Mussolinis diesen zu bagatellisieren versuchte.



01277

pm

9.9.43

20.40 uhr

an alle gauleiter, gaupropagandaleiter, Leiter der rpae ,  
Leiter der prop-abtlg in den bes.gebieten, Landesleitungen  
der nsdap ostland und ukraine ,  
nachrichtlich

an die prop abt bei den reichskommissaren im ostaland und in dder  
ukraine .

81

-----  
rundspruch nr 79  
-----

propagandaparele nr. 60

+++++

s t r e n g   v e r t r a u l i c h .

betr: italien .  
-----

unsere einstellung zu den vorgaengen in italien ist durch die  
kommentaranweisungen fuer die presse, die den leitern der reichs-  
propagandaaemter zur kenntnis gebracht wurden, schon klar umrissen  
worden.hinsichtlich der behandlung der italiener in deutschland  
kommt es jetzt darauf an,sie im sinne dder faschistischen national-  
regierung zu beeinflussen und zu begeistern. dafuer muessen alle pro  
padandamittel eingesetzt werden. die veroeffentlichung von treuege-  
loebnissen fuer die faschistische regierung und zum faschismus  
wird auch die deutsche oeffentlichkeit darueber aufklaeren, dass die  
italienischen arbeiter in deutschland und die in deutschland leben-  
den italiener nicht in bausch und bogen mit badoglie identifiziert  
und als verraeter in acht und bann getan werden duerfen. die minister  
der neuen regierung sind alte, bewaehrte fu nn faschisten. ihre  
namen werden zu gegebener zeit veroeffentlicht werden. es halten sich  
in deutschland ua. an ehemaligen ministern z.zt auf farinacci,  
pavolini und ricci sowie eine reihe von anderen alten faschisten .  
( die namen duerfen aber vorerste nicht genannt werden . )  
deutschland kaempft mit den alten faschisten fuer eine vollendung  
der faschistischen revolution,die durch die machenschaften der  
plutokratie trotz des genialen gesetzgebungswerkes des duce immer  
wieder verwaessert und erstickt wurde . unser kampf geht also nicht  
gegen italien und das ital. volk, sondern gegen die meineidigen  
verraeter .

in italien sind zurzeit bereits italienische freikorps in bildung begriffen, die seite an seite mit der deutschen wehrmacht kaempfen werden. im reich steht eine neue organisation der fschistischen partei bevor, ueber die in den naechsten tagen naehere mitteilung gemacht werden wird. dadurch erhalten die italiener im reich wieder eine feste fuehrung. die zeitschrift fuer die italienischen arbeiter bringt am freitag eine sonderausgabe heraus, die sich mit den vorgaengen in italien befasst. der grossdeutsche rundfunk hat seinm die zahl seiner ital. sendungen vermehrt.

die kundgebungen, versammlungen und sprechabenden soll darauf hingewiesen werden, dass der verrat der badoglio-clique seit monaten zu erwarten s. war und badoglio schon verrat am faschismus veruebte, als er als generalstabschef die ital. wehrmacht mit veralteter und ungenuegender ausreustung in den krieg hineinfuehrte. die deutsche fuehrung nimmt die vorgaenge in italien nicht auf die leichte schulter, aber sie ie ist entschiedener denn je gewillt, sich auch gegen diesen schlag zur wehr zu setzen und ihn letzten endes zum guten fuer das deutsche volk zu wenden.

gez. waechter      gez. berndt .



++++++

an alle rpae  
rundspruch nr 7 7

=====

83

vertrauliche information nr. 220/43( erste ergaenzung )

-----

informativisch wird mitgeteilt

+++++

a) zur kommentierung des verrates der italienischen regierung am italienischen volke und seinen bundesgenossen wird den zeitungem noch folgendes als unterlage zur verfuegung gestellt :

es kommt bei der kommentierung vor allem darauf an, festzustellen dass die bedingungslose kapitulation der regierung badoglio die logische fortsetzung des verraetierischen anschlages ist , der am 25. juli gegen mussolini und das faschistische regime von badoglio und der ganzen clique, die hinter ihm stand, einschliesslich des koenigs, begangen wurde. es kommt darauf an, festzustellen, dass in der stunde der schwersten nationalen gefahr, naemlich eder landung der englaender und amerikaner auf sizilien, der verrat in italien sein haupt erhoben hat gegen den mann und gegen die regierung , die in 20jaehri-ger hingabe und 20 jaehrigem ringen die groesse italiens geschaf-fen hatten und die allein im stande waren, die lebensansprueche des italienischen volkes und seine wuerde und ehre zu verteidigen. dem ersten verrat nach innen, der das italienische volk um alle jene sozialen und wirtschaftlichen errungenschaften bringen sollte , ist nun dder verrat nach aussen am italienischen volk und am bundes-genommen gefolgt . durch den sturz mussolinis wurde italien der anar-chie ausgeliefert . die urheber dieser politik sind der koenig und badoglio . hinter ihnen steht nicht das ital volk oder die ital. wehrmacht . sie stuetzen sich vielmehr auf eine clique vaterlandslor-er opportunisten, die ihre existenz waehrend des faschismus ge-schickt zu tarenn tarnen wusste, um den augenblick zu erspaehen, n dem sie die existenz ihres volkes auszuspielen vermoechten u m ihrer politischen und perseenlichen vorteile willen. die internationalen verflechtungen des italienischen hofes die noterische versippung dem hofe nahestehender familien mit der anglo-amerikanischen plute-kratie haben an diesem g verrat ebenso mitgewirkt wie die korrup-t-heit eines teiles der italienischen generalitaet , die sich niemals damit abfinden konnte, dass der faschismus das salensoldatentum der vergangenheit in ein einsatzbereites frontsoldatentum verwandeln wollte.

84  
viktor emanuel und badoglio haben nicht nur g verrat am eigenen volk geuebt, sie haben auch den deutschen bundesgenossen auf eine weise zu hintergehen versucht, die hinter dem historischen treubruch italiens an den mittelmaechten von 1915 nicht nur nicht zuruecksteht, sondern ihn uebertrifft. seit dem sturz k musselinis hat die damalige und den verrat veumn veruebende italienische regierung planmaessig versucht, die reichsregierung heuchlerisch und heimtueckisch zu betraegen, ihre bereits getroffene entscheidung, eine kapitulation mit unseren gegnern einzugehen, zu tarnen und uns weitestgehend in eine katastrophe mithineinzuziehen. die reichsregierung war ueber diese absichten der italienischen regierung unterrichtet. eine reihe von beispielen, die bisher nicht veroeffentlicht werden konnten, waren fuer uns klassische symbole dafuer, dass die italienische regierung unter der fuehrung badoglios und unter der aussenpolitischen leitung guariglias den weg eines ueblen und finsternen verrats beschritt, an ihrer seite eine anzahl von generalen, die darueber hinaus versuchten, die reichsregierung zu militaerischen manipulationen zu verleiten, um sie weitestgehend von der katastrophe treffen zu lassen. es wird ausdruecklich gesagt, dass das ein versuch war, denn alle diese versuche wurden von uns durchschaut und die entsprechenden gegenmassnahmen getroffen. marschall badoglio und der koenig haben u aus freien stuecken nach der regierungsuebernahme die erklaerung abgegeben: " der krieg geht weiter. " die reichsregierung hat nach kenntnisnahme dieser erklaerung versucht, sie zur grundlage ihrer beziehungen zu den nach folgern musselinis zu machen. jedoch schon nach 48 stunden zeigte sich, dass dieser versuch fruchtlos sein wuerde, da die italienische regierung in ihren verhandlungen in neutralen laendern, in ihren besprechungen mit agenten und in ihrem verkehr mit feindlichen maechten bereits weitestnn weitgehend in nicht mehr rueckgaengig zu machende verhandlungen ueber eine kapitulation eingetreten war. die reichsregierung tat damals den ersten schritt in der berechtigten haeffnung, dass die reaktion in gross britanien und in den usa auf den sturz musselinis auch die eingefleischten gegner des faschismus und die uebelsten opportunisten haette ueberzeugen muessen, dass das ital. volk sich in einem kampf nicht um die aufrechterhaltung eines politischen systems oder des buendnisses zu deutschland bekannt, sondern um seine letzte existenz. nach 48 stunden war es klar, dass diese lehren der reaktion in england und usa nicht nuetzten, sondern dass der koeng und seine regierung beschlossen hatten und entschlossen waren, den weg des verrats aus feigheit und innerem zusammenbruch bis zu ende zu gehen. jetzt sind viktor emanuel und badoglio, der vollstrecker des italienischen truebruchs damals 1915, zum vollstrecker des treubruchs am

achsenpartner im zweiten weltkrieg geworden. wie damals, so wird auch diesmal dem italienischen volk aus dem verrat seines koenignur unglueck erwachsen. die gleichen maechte, denen viktor emanuel und badoglio das italienische volk heute auf gnade und ungnade ausgeliefert haben, betrogen italien im frieden von versailles. damals waren grossbritannien und die vereinigten staaten die bundesgenossen italiens, heute sind sie die feinde des ital. volkes, welchem schickksal diejenigen italiener entgegengehen, die den verrat viktor emanuels und badoglios mitmachen, bedarf keiner beschreibung. ein vorgeschmack und das schaendlichste an den ereignissen der letzten woche ist jedoch der abschluss des waffenstillstandsvertrages. es ist in der modernen geschichte europaeischer grossmaechte einmalig, dass eine nation einen waffenstillstand unterschreibt, ihn nicht veroeffentlicht, sondern sich einverstanden erklaert, das zur tarnung des waffenstillstandes bis zum zeitpunkt der veroeffentlichung, der vom gegner bestimmt wird, die milit. aktionen weiterlaufen. das schamloseste, was die geschichte kennt, ist dieser tatbestand, dass nach unterschrift unter die bedingungslose kapitulation militaerische verbaende des ital. heeres weiterkaempfen mussten, und hohe verluste hatten, ja, dass unter duldung und billigung der regierung, die die unterschrift unter die bedingungslose kapitulation gesetzt hatte, eine stadt wie neapel zur tarnung von den englaendern und amerikanern bombardiert wurde und hunderte von frauen, kindern und greifen diesem bombardement zum opfer fielen, - eine tarnungs- und taeuschungsaktion nach abschluss des waffenstillstandsvertrages, um den buendnispartner deutschland ueber die tatsaechliche lage zu taeuschen.

jeder weiss, dass es in der modernen oder in der alten geschichte kein beispiel solchen verrats am eigenen volk und solchen schamlosen handelns und solcher ehrvergessenen maenner wie badoglio und seiner genossen gegeben hat. das ist aber auch fuer das italienische volk nur ein vorgeschmack der erniedrigung und ein zeichen, wie es als handelnsobjekt fuer die englaender und amerikaner im einvernehmen mit seinem koenig und badoglio behandelt wird. eine schlimmere schande als die fuef tage, die zwischen dem dritten und achten september liegen, ist fuer ein volk ueberhaupt nicht denkbar. die landung in calabrien, die von den englaendern und amerikanern als eine kriegshandlung erster ordnung hingestellt wurde, geschah mit dem verraeterischen einverstaendnis des oberbefehlshabers der italienischen truppen, die sich angeblich unter allerdings auch grossen verlusten den eindringlingen entgegenstellten. gestern nachmittag erklaerte der generalstabschef der koenglich italienischen wehrmacht unter abgabe seines ehrenwortes dem deutschen geschaefstraeger, dass die meldung des new yorker kurzwellensenders

ueber den abschluss eines waffenstillstandes ein uebler propaganda-  
trick sei, um die italienische widerstandskraft bei eventuell 86  
weiteren landungen zum erlahmen zu bringen. vor wenigen wochen, als  
die frage der sicherung gefaehrderter italienischer kuestenstriche  
und einzelner ortschaften von milit. kreisen besprochen wurde, er-  
klaerte der italienische oberbefehlshaber, dass sich die ital.  
Wehrmacht nicht die ehre nehmen liesse, das vaterland an den  
gefaehrdesten stellen zu verteidigen, - in wirklichkeit, um die  
schluessel Punkte fuer die evtl. landungen unter duldung der re-  
gierung in eigener hand zu haben und einen widerstand der deut-  
schen truppen auszuschalten.- vor 3 tagen, nach abschluss des waf-  
fenstillstandsvertraeges und der bedingungslosen kapitulation  
sandte die italienische regierung einen hilferuf an die regier nn  
reichsregierung und bat fuer dringende erforderungen um eine grosse  
lieferung von kartoffeln und oel fuer die ital. flotte zur fort-  
setzung ihrer militaerischen aktionen gegen england und amerika .'  
eine einzige kette uebelster, schaendlichster verraeterei, eine  
gewaltige kette groesster heimtuecke und heucheler nn heuchelei, wie  
sie in der modernen gschichte wohl noch nicht vorgekommen ist .  
das alles umreisst den rahmen, in dem die zeitung in ihren kommen-  
taren sich bewegen muessen. in diesem rahmen muessen sie abscheu,  
hass, verachtung gegen die italienische fuehrungsclique erzeugen, die  
das ital. volk ins unglueck stuerzt. als grosse r schluss und als der  
tenor, auf dem sich alle diese betrachtungen bewegen, muss die fest-  
stellung stehen, dass die reichsregierung diese entwicklung von anfang  
an gesehen und ihre vorsorge getroffen hat. jede praktische aus-  
wirkung der verraeterischen politik viktor emanuels und badoglios ist  
in die verhuetzung einbezogen worden. an der europaeischen kriegs-  
lage, an der militaerischen lage der suedffont wird wuch nichts aen-  
dern. im zusammenarbeit mit allen denjenigen italienern, die noch  
einen funken von ehre und vaterlandsgefuehl im leibe haben, die die  
furchtbare taeschung erkennen, die an ihrem volke veruebt wurde, wird  
deutschland diejenigen teile italiens verteidigen, die fuer die ver-  
teidigung europas unerlaesslich sind. dies weiss auch der feind, und  
die erste engl. kommentierende stellungnahme lautet deshalb: die  
italiener sind aus dem kriege ausgeschieden, italien nicht .' -  
roosevelt erklart: "wir wollen uns nicht der taeschung hingeben,  
dass dieser waffenstillstand a das ende des krieges im mittelmeer  
bedeutet ." die deutschen divisionen, die in italien stehen, werden  
dafuer sorge tragen, dass der feind niemals die fruechte aus dem  
verrat erntet, durch den ihm viktor emanuel und badoglio das ital.  
volk in die haende spielen oellten.

die zeitung<sup>en</sup> haben jetzt die aufgabe, die gefuehle ihrer perso<sup>e</sup>-  
lichen genugtuung, dass das eingetreten ist ,was sie alle seit 87  
langem erwartet haben, zu meistern und umzusetzen in die gefuehle der  
verachtung und des abscheus gegenueber den ital regierung, die  
diesen verrat begangen hat . sie muessen dabei darauf achten, dass  
ihre eroerterungen und betrachtungen sich fernhalten von beleidu nn  
beleidigungen oder herabsetzungen gegenueber dem ital. volk. sie  
muessen dabei daran denken, dass eine faschistische nationalregierung  
im entstehen begriffen ist, die an der seite deutschlands den kampf  
fortsetzen und alle gutgesinnten patriotischen kraefte italiens zu-  
sammenfassen wird - sei es im kampf an der geschlossenen front, sei  
es im kampf mitten im besetzten gebiet oder im kampf im ital. hin-  
terland. das bedeutet fuer die deutsche presse, dass sie in keinem  
fall etwas schreiben darf ,was die arbeit dieser regierung und die  
gestaltung ihrer front in den verschiedenen bezirken erschweren  
wuerde .

gez. s o m m e r .



+++++

London (tschechisch, 20,45 Uhr):

88

"Heute nachmittag, am 8. Sept.43, gab der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte auf dem Mittelmeerkriegsschauplatz, General Eisenhower, folgende Erklärung von historischer Bedeutung heraus: Die italienische Regierung und ihre Armeen haben sich bedingungslos ergeben. Ich habe als Oberbefehlshaber den Waffenstillstand unterzeichnet, der von den Regierungen Grossbritanniens, der USA und der Sowjet-Union gutgeheissen wurde. Ich erfülle hiermit den Willen der vereinten Nationen. Die it-Regierung hat sich verpflichtet, allen gestellten Forderungen bedingungslos nachzukommen. Der Waffenstillstandsvertrag ist durch meinen Beauftragten unterzeichnet worden sowie durch den Vertreter Marschall Badoglio und tritt ab sofort in Kraft. Die Feindseligkeiten zwischen den vereinten Nationen und Italien werden augenblicklich eingestellt. Allen Italienern, die von jetzt ab mithelfen, den deutschen Angreifer von dem italienischen Boden zu vertreiben, wird die volle Unterstützung und Hilfe der alliierten Nationen zuteilwerden."

Berlin zur Kapitulation Halbinsel

Berlin 8. Sept.

89

Sie tritt in Befolgung der Rufe ein, die die  
Regierung durch die bedingungslos die Waffen  
gebrochen hat. Ihre antike Stellungnahme  
liegt tiefer und nicht vor.

Man bezeichnet die Kapitulation als einen  
Schritt der Halbinsel. Königt. in einem Minister  
Präsidenten an dem die deutsche Bevölkerung  
in der Halbinsel. Volk. Man erklärt weiter,  
dass die deutsche alle Vorkriegsmassnahmen  
gebrochen hat, die zur Befreiung seiner  
Kriegsgefangenen Position in der Halbinsel  
in der Fortführung der Krieges bis zu dem  
Tage notwendig sind.

einmal

104 2 43







Der Leiter  
des Generalreferats Presse  
IV P 89

Prag, den 31. Juli 1943

93

Geheim

An den

Herrn Staatssekretär SS-Obergruppenführer K.H. Frank

durch die Hand  
des Leiters der Sonderabteilung Kulturpolitik  
SS-Sturmbannführer Wolf

im Hause  
-----

*Wo 2/8.*

/ In der Anlage überreiche ich die Folge 1174 (Abendausgabe) der  
"Neuen Zürcher Zeitung" vom 28.7.1943 mit einem Porträtbild  
des neuen italienischen Aussenministers.

/ Desgleichen überreiche ich die Seite 2 der Folge 1171 (Morgen-  
ausgabe) der "Neuen Zürcher Zeitung" vom 28.7.1943 mit einem  
Bild des Faschistischen Grossrats (Sitzung vom Februar ds.Js.)  
und einer kurzen Darstellung des Vorspiels, das zum Sturz  
Mussolinis geführt hat.

*Dr. Josef W. ...*

*einmal ...*  
*! 2/8 43.*

Anlagen





Prüf.-Nr. 227/1/43.  
Berichte vom 3. August 1943.

London (tschechisch, 9,10 Uhr):

Südfront: Auf Sizilien Beginn einer neuen alliierten Offensive längs der ganzen Front. In allen Kampfabschnitten werden Fortschritte erzielt. San Stefano an der sizilianischen Nordküste von amerikanischen Einheiten genommen.

Der Hafen von Neapel erneut schwer angegriffen.

Nach Meldungen aus der Schweiz verlässt die Bevölkerung der norditalienischen Industriestädte ihre Wohnungen, um sich vor den kommenden Luftangriffen in Sicherheit zu bringen.

Im Ölgebiet von Ploesti noch 24 Stunden nach dem Angriff riesige Brände beobachtet.

Westfront: Britische Kampflugzeuge vergangene Nacht über Deutschland.

Ostfront: Der sowjetische Vorstoss gegen Orel geht weiter.

Im Donezgebiet heftige deutsche Gegenangriffe abgeschlagen.

Hellfunk:

London:

Auf Grund von Informationen, die sich auf hartnäckige Behauptungen stützen, ist in Italien die Vorbereitung des Friedens im Gange.

Algier:

Radio Algier warnte heute nacht das italienische Volk. Die alliierten Streitkräfte würden bald auf dem italienischen Festland kämpfen.

London:

Die Londoner Tageszeitungen fahren fort, die militärische Situation auf Sizilien und die politische und militärische Situation in Italien ausgiebig zu kommentieren. Die Zeitungen stimmen darin überein, dass sich der sizilianische Feldzug seinem Kulminationspunkt nähert und mehrere Kommentatoren sind der Ansicht, dass die Entscheidung auf Sizilien möglicherweise sehr schnell fallen wird.

Fernschreibstelle

--	--	--

38. Post Nr. 6873/11  
Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19

Datum: 1.8. 1940

um:

um:

an:

von:

durch:

durch:

Rolle:

2 Blätter

Bemerkte:

D R I N G E N D. =

Fernschreiben:

Posttelegramm:

Fernspruch:

DR. BERLIN NUE 135 970 31.7.43 2100 =WUE=

von:

Abgangstag

Abgangszeit

AN ALLE STAPOSTELLEN -

NACHRICHTLICH: AN DIE HOEHEREN SS - UND POLIZEIFUEHRER,  
DIE INSPEKTEURE DER SIPO U. D. SD UND DIE KRIMINALPOLIZEI  
(LEIT)STELLEN. = =

BETR.: LOCKERUNG DER GRENZSPERRE FUER ITALIENISCHE ARBEITER.

= BEZUG: FS - ERLASS VOM 28.7.43 - ROEM. 4 E 1 KL. A -

548/43. =

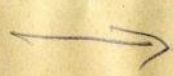
DER GENERALBEVOLLMAECHTIGTE FUER DEN ARBEITSEINSATZ HAT AM  
30.7.1943 UNTER G.- Z.: ROEM. 6 KL. C 5780. 14/547 EINEN  
WEITEREN FS - ERLASS AN DIE PRAESIDENTEN DER LANDESARBEITS-  
AEMTER HERAUSGEGEBEN. DANACH WERDEN SONDERTRANSPORTZUEGE MIT  
ITALIENISCHEN ARBEITERN ZU URLAUBS- UND RUECKKEHRZWECKEN  
ZUNAECHST NICHT GEFAHREN. DAGEGEN SIND RUECKKEHRER, DEREN  
ARBEITSKONTRAKTE ABGELAUFEN SIND, BEI EINZELREISEN ZUM

fragebers

96a

GRENZUEBERTRITT ZUGELASSEN. DER URLAUB DER ITALIENISCHEN ARBEITER BLEIBT GRUNDSAETZLICH AUCH FUER EINZELNREISENDE GESPERRT, ES SEI DENN, DASS RUECKKEHR ODER URLAUB INFOLGE KRANKHEIT, SOWIE BEI URLAUB AUS DRIGENDEM ANLASS ZUGELASSEN WERDEN MUSS. IN DIESEN FAELLEN MUSS JEDOCH VOR ABREISE EINE SCHRIFTLICHE ZUSTIMMUNG DER ZUSTAENDIGEN STAATSPOLIZEISTELLE AUF URLAUB- ODER RUECKKEHRSCHEIN EINGEHOLT WERDEN. DIESE ZUSTIMMUNG KANN AUCH FERNMUENDLICH ERBETEN WERDEN. DIE STAATSPOLIZEISTELLE HAT IN DIESEN FAELLEN DIE ZUSTAENDIGE GRENZUEBERTRITTSBEHOERDE FERNSCHRIFTLICH ZU VERSTAENDIGEN. - DIE NEUERLICHE ANWEISUNG DES GBA. IST DEMNACH GEGENUEBER MEINEM FS - ERLAS VOM 28.7.1943 - ROEM. 4 E 1 KL. A - 548/43 NUR UNWESENTLICH ERWEITERT WORDEN. - WICHTIG ERSCHEINT DAGEGEN, DARAUF HINZUWEISEN, DASS SICH IN DEN LETZTEN TAGEN DIE TELEGRAMME AUS ITALIEN AN IN DEUTSCHLAND ARBEITENDE ITALIENISCHE ARBEITER HAEUFEN, IN DENEN UM URLAUB ODER VORZEITIGE RUECKKEHR GEBETEN WIRD, UNTER DEM VORWAND DER ERKRANKUNG VON ANGEOERIGEN, VON FLIEGERSCHAEDEN DER FAMILIEN U. DGL., ES IST UNVERKENNBAR, DASS HIER UNTER FALSCHEN ANGABEN DIE VORZEITIGE RUECKKEHR DES ARBEITERS AUS DEUTSCHLAND ANGESTREBT WIRD. OBWOHL IN EINZELFAELLEN DIE NACHPRUEFUNG VON HIERAUS NUR SCHWER MOEGLICH IST, MUSS - UM BESONDERE HAERTEN ZU VERMEIDEN - VERSUCHT WERDEN, DIE WAHRHEIT FESTZUSTELLEN. AUS DER ANZAHL DER KINDER, DER DAUER DER KRANKHEIT, EVTL. AUS FRUEHEREN BRIEFEN, DURCH DIE HINTERLEGUNG DES GEPAECKS UND DES ARBEITSLOHNES, DER ZAHL DER AUS DEMSELBEN WOHNORT

77204



II

Fernschreibstelle .....

Three empty rectangular boxes for station identification.

Laufende Nr.

28-Prot. Nr. 6851/11

Fernschreibname

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: 19.....

Datum: 1.8. 19 43

um:

um: 0340

an:

von: 5000 Prag

durch:

durch: Langhans

Rolle:

Bemerkte:

EINTREFFENDEN TELEGRAMME U. A. WIRD SICH DER WAHRE SACHVERHALT SCHLIESSLICH FESTSTELLEN LASSEN. - ZUSATZ FUER DIE STAPO(LEIT) STELLEN MIT GRENZE: - BESONDERE WAHRNEHMUNGEN, DIE BEI DER AUSREISE ITALIENISCHER ARBEITER IN DER NAECHSTEN ZEITSGEMAKHT WERDEN, SIND MIR DURCH FS ZU BERICHTEN. =

RSHA - DER GENERALGRENZINSPEKTEUR ROEM. 4 E 1 KL. A - 548/43 GEZ. M U E L L E R, SS - GRUPPENFUEHRER.++

Handwritten signature and date: 5/2 43

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSGB.)

Prüf.-Nr. 220/43.

Berichte vom 31. Juli 1943.

London (tschechisch, 7,10 Uhr):

Die Stimme der freien Republik!  
Wir sprechen zu den tschechosl. Frauen!

Es spricht das Mitglied des tschechosl. Staatsrates, die Abgeordnete Jednošková: (in slowakischer Sprache)

Der Faschismus hat aufgehört zu existieren. 20 Jahre lang ist die faschistische Ideologie dem Volk aufgezwungen worden, wurde die Erziehung der Jugend nach faschistischen Methoden geleitet. Nach 20 Jahren befreit sich nun endlich das italienische Volk vom Faschismus und kämpft gegen ihn und seine Vertreter. Die begeisterte Begrüssung der alliierten Truppen durch die Bevölkerung der befreiten Gebiete zeigt deutlich, wie verhasst das faschistische Regime war. Sizilianische Frauen überschütteten die alliierten Soldaten mit Blumen und Obst. Der Fall des Faschismus beweist, dass seine Doktrinen unnatürlich sind und vom Volk abgelehnt werden.

Der Faschismus hat auch den Frauen alle Rechte genommen. Sie wurden auf die niederste Stufe herabgedrückt. Die Frau hat nicht nur die Pflicht, Kinder zur Welt zu bringen, sondern wird auch zu schwerer Arbeit, zum Militärdienst als "Kanonenfutter" verwendet. Nun stehen die italienischen Frauen in der antifaschistischen Front und werden nicht eher in ihrem Kampfe aufhören, bevor nicht der Faschismus völlig ausgerottet ist. Die Mütter wollen ihre Kinder endlich nach ihren eigenen Methoden erziehen, ihre Existenz und ihr Leben sichern und stellen sich deshalb zur Abwehr gegen den Feind.

Auch die tschechosl. Frauen wurden vom Nazismus ihrer Rechte beraubt, sie wurden aus allen kulturellen, sozialen, politischen und religiösen Organisationen verdrängt. Doch sie sind ebenfalls in den Kampf gegen den Nazismus eingetreten. Sie stehen in der demokratischen Front und kämpfen freiwillig an der Seite der Männer für ihr Recht und für das ihrer Kinder. - Der Nazismus hat die Gefahr erkannt, die ihm aus einem festen Familienleben unseres Volkes droht, deshalb bemüht er sich, diese Familien zu zerstören. Durch seine Erziehung will er, dass sich die Kinder gegen die Eltern stellen. Durch die Abtransportierung vieler Arbeiter ins Reich will er das enge Familienband zerreißen, um desto leichter auf die Einzelnen einwirken zu können. Jeder Tschechoslowake sieht die Gefahr, die seiner Familie und damit ihm und seinem Volk droht. Jeder Versuch der Nazis, die tschechosl. Familie zu spalten, Eltern und Kinder gegenseitig zu verfeinden, schlägt fehl. Die tschechosl. Frau und Mutter weiss, dass es besonders auf ihre Haltung ankommt und ihr Beispiel ankommt. Sie schlägt den Feind ihres Volkes mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln wo und wie sie kann!"

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 221/1/43.

Berichte vom 31. Juli 1943.

Hellfunk:Bern:

In Bern wird die Möglichkeit diskutiert, dass Deutschland eine Invasion in die Schweiz unternimmt, um dadurch eine starke innere Verteidigungsposition zu gewinnen. Zu einer solchen Verteidigungslinie gegen die Alliierten schreibt die Schweizer Zeitung "Die Tat" in ihre heutigen Ausgabe: Man kann annehmen, dass die deutschen Militärführer sich kaum dazu entschliessen werden, die Schweiz in das deutsche Festungssystem einzubeziehen und Truppen von anderen Stellen zum Zwecke einer starken Besetzung des Alpenwalls abzuziehen, wenn sie zu der Überzeugung gelangen, dass die Schweizer Armee entschlossen ist, auf allen Seiten eine feste Stellung zu beziehen. Die unumstössli Entschlossenheit, die Neutralität zu bewahren und ein Maximum an militärischen Vorbereitungen zu jedem Zeitpunkt entscheiden darüber, ob die Schweiz in der Lage sein wird, sich aus dem Kriege herauszuhalten. Die Zeitung erklärt weiter, dass einige Militärexperten der Meinung huldigen, dass Deutschland genötigt sein wird, sich auf seine inneren Bastionen der Festung Europa zurückzuziehen. Dies sei nichts weiter als eine Folge der italienischen Ereignisse. Die militärische Erfahrung zeigt, dass sogar die stärksten künstlichen Verteidigungssysteme modernen Offensivwaffen nicht statthalten können, es sei denn, dass diese Verteidigungssysteme auf starken natürlichen Hindernissen basieren. Vom rein militärischen Standpunkt aus müssen die deutschen Verteidigungsfronten die Schweiz mit in die europäische Festung einbeziehen. Um so mehr, da die Situation sich für Deutschland so stark verändert hat. Deswegen muss mit jeder Eventualität gerechnet werden.

London:

Die italienische Nachrichtenagentur meldet, dass im Vatikan während der letzten Tage eine intensive diplomatische Aktivität herrscht. Kardinal Magillone, der Sekretär der päpstlichen Staatskanzlei empfing mehrere diplomatische Repräsentanten und der Papst wird zweimal täglich über alle stattfindenden Ereignisse informiert.

London:

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, dass der britische Premierminister das italienische Volk davon überzeugen konnte, dass der Faschismus für alle Übel haftbar zu machen ist. Vom Standpunkt des deutschen Volkes aus sei zu sagen, dass "om fortfahre, der Blickfang aller Augen und die Hauptquelle aller Besorgnisse zu sein."

London:

Wie bekannt wird, befahl der König, nachdem Mussolini ihm seine Dimission überreichen liess, diesem sofort bei ihm zu erscheinen. Nach der Unterredung wurde Mussolini von Armeeeoffizieren verhaftet, die ihn in einen Kraftwagen nötigten, und ihn zu einem unbekanntem Bestimmungsort transportierten.

London:

Die italienische Nachrichtenagentur gab heute nacht bekannt, dass Marschall Bardoglios Regierung ein Dekret erliess, in dem alle Eisenbahnen

Post- und Telegraphenämter sowie sämtliche Radiostationen verstaatlicht werden. Das Dekret, das von den Ministern für Krieg, Finanzen und Verkehrswesen unterzeichnet war, tritt mit dem heutigen Tage in Kraft

London:

Die italienische Nachrichtenagentur veröffentlichte heute nacht, dass die Pariser Sektion der faschistischen Partei aufgelöst wurde. Desgleichen wurden sämtliche anderen Sektionen in französischen Städten aufgelöst.

London:

Reginald Langford, der Spezialkorrespondent des Reuterbüros berichtet dass aus erster Hand dort einlaufende Meldungen besagen, dass alle Faschisten, die in Mailand Widerstand leisteten, entweder gefangen genommen oder getötet wurden. Wie weitere Meldungen besagen, dauert jedoch eine gewisse Opposition in anderen Städten an. Die letzten aus Bologna einlaufenden Meldungen besagen, dass über hundert Faschisten sich noch in dem ehemaligen dortigen Hauptquartier halten. Truppen gingen zum schonungslosen Angriff gegen sie vor. In Florenz sollen noch 52 Faschisten in einem faschistischen Quartier Widerstand leisten, während die Faschisten in Como ihre Positionen einschliesslich Frauen und Kinder halten, was die Aufgabe der Truppen die die Widerstandsnester zu stürmen haben, kompliziert. Eine bedeutende Nachricht aus Milano besagt, dass die deutschen Zivilisten sich dort vorbereiten, nach Deutschland abzureisen. Sie tun dies offenbar auf Anweisung ihres Konsuls.

London:

Zu Mussolinis Geburtstag überreichte Hitler Mussolini eine Geburtstagsgabe, die von Generalfeldmarschall von Kesselring überbracht wurde. Das Geschenk bestand in einer kompletten Ausgabe von Nietzsches Werken, mit einer persönlichen Widmung versehen, die in herzlicher Form gehalten war.

Rom:

Radio Rom gab heute nacht bekannt, dass der Kriegsminister die Kontrolle über die Studentischen und über die Jugendorganisationen übernommen hat.



06577

Chiasso:

Der frühere faschistische Parteisekretär, Robert Farinacci, wurde in der Nähe von Como, beim Versuche fliehend das Land zu verlassen, verhaftet.

Moskau:

Radio Moskau erklärte heute im Hinblick auf die Ereignisse, die sich in Italien abspielen, und der Möglichkeit, dass Mussolini und andere faschistische Führer oder Kriegsverbrecher versuchen möchten, in neutralen Staaten Zuflucht zu finden, dass die Sowjetregierung den Regierungen der Türkei und Schwedens durch ihre dortigen Geschäftsträger hat Noten überreichen lassen. In dieser Note werden die betreffenden Länder ersucht, davon abzusehen, solchen Personen Zuflucht zu gewähren. Die Sowjetregierung erklärt, dass für den Fall, dass Schutz oder Unterstützung solchen Personen zukäme, sie dies als einen Akt der Verletzung der Prinzipien erachten würde, für welche die Vereinigten Nationen kämpfen und denen sie alle Geltung zu verschaffen bestrebt sind. Nach hiesigen Informationen sollen die Regierungen von Grossbritannien Noten analogen Inhaltes an die Regierungen der neutralen Länder gerichtet haben.

London:

Es wurde heute in London offiziell bekanntgegeben, dass die Frage eine Möglichkeit der Flucht Mussolinis und anderer Personen seiner Art, die in neutralen Ländern Zuflucht suchen möchten, die britische Regierung bereits gemeinsam mit den Vereinigten Staaten und der Sowjetregierung zu entsprechenden Schritten veranlasst habe. Es wird hinzugefügt, dass alle 3 Regierungen in dieser Angelegenheit völlig übereinstimmender Meinung sind. Die britische Regierung begrüsst wärmstens die Erklärung Roosevelts.

die Erklärung Roosevelts, zu dieser Angelegenheit und machte sich mit dessen Meinung konform.

London:

Es wird verlautbart, dass die aus Italien eintreffenden Nachrichten erklären, dass das Streikprogramm der Arbeiter Oberitaliens fortgesetzt wird bis Friede und Freiheit als vollendete Tatsache dastehen. Wenn in einigen Städten die Arbeit wieder aufgenommen wurde, so ist dies als Entgegenkommen gegenüber der neuen Regierung zu werten. Die Situation wird immer deprimierter. Die Arbeiter organisieren sich und verleihen ihren Forderungen an die Regierung in der Schaffung eines einheitlichen politischen Programmes Ausdruck.

London:

Jan Masaryk, der Vizepremierminister und Minister für auswärtige Angelegenheiten der Tschechoslowakei wird an der Spitze der tschechosl. Delegation zur Beschickung der Konferenz stehen, die im kommenden September in den Vereinigten Staaten stattfinden wird und sich mit den Wiederaufbaufragen nach dem Kriege befassen wird. František Němec, Minister für nationalen Wiederaufbau wurde zum Vizepräsidenten der Delegation ernannt. Die tschechosl. Regierung hat beschlossen, in den Vereinigten Staaten einen besonderen Wirtschaftsdienst einzurichten, der dem Minister des Auswärtigen untersteht. Konsul Hancock? (Im Hellfunk mit Hancock zu lesen) wird der Leiter dieses Dienstes sein.



00177

GENERALREFERAT RUNDFUNK  
ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu vernichten!  
(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 218/II/43  
Berichte vom 30. Juli 43.

London, 7 Uhr, deutsch, 42 m.

Die Regierung Badoglio beschliesst die Freilassung aller polit. Gefangenen.

Die Präfekten von 20 ital. Städten ihrer Ämter enthoben.

Zahlreiche Mitglieder der faschist. Partei in Gewahrsam genommen.

Die Kammer der Fasci aufgelöst; erst 4 Monate nach Kriegsende wird eine neue gebildet.

Verbot aller polit. Abzeichen.

In ganz Italien weitere Friedenskundgebungen.

In Mailand und Turin sind die Arbeiter wieder in ihre Betriebe zurückgekehrt. Die allgemeine Parole lautet: Mit Mussolini haben wir Schluss gemacht, jetzt auch Schluss mit dem Krieg.

Streiks und Demonstrationen werden aus Rom, Neapel, Venedig, Genua, Bari, Tarent und Foggia gemeldet.

Sizilien: Nicosia und Agira von den Alliierten genommen

In Bulgarien Sympathiekundgebungen für die ital. Antifascisten. - In Rumänien Flugschriften, die den Frieden fordern.

Madrid: Weitere 10.000 polit. Gefangene freigelassen.

Westfront: Gestern am Tage Kiel und Warnemünde bombardiert, 10 Bomber verloren, 30 dtische Jäger abgeschossen.

Im Nordatlantik 2 deutsche U-Boote von den Briten versenkt.

London, 1,10 Uhr, tschechisch und slowakisch, 42 m.

Sendung für den Arbeiter:

Kommentar zur Lage in Italien: (Der Sturz Muss. bedeutet Änderung der Gesamtstruktur Italiens. In Deutschland herrschte grosse Bestürzung. Goebbels suchte zu behaupten, die Ereignisse trügen nur inneren Charakter, ohne Einfluss auf die Kriegslage zu nehmen. Das ital. Volk will Schluss machen mit diesem Krieg. Die Ereignisse in Italien bedeuten die Auflösung der Achsenkoalition, während sich die Kräfte der All. immer mehr zusammenfinden, wie dies die Rede Roosevelts bewies.)

Es spricht ein Funktionär für Jugendarbeit: (slowakisch: 20 Jahre lebten die ital. Arbeiter in Knechtschaft. Man suchte sie von ihren Ideen und Interessen abzubringen und ersetzte sie durch jene faschistischen der Vergewaltigung Schwächerer, des Imperialismus, des Terrors gegen das eigene Volk, des Wirtschaftskapitalismus. Vergeblich suchte Mussol. Sozialdemagogie den Widerstand des it. Arbeiters zu brechen, man verfügte nicht nur über seine Arbeits- sondern auch über seine Freizeit. Nach 20 Jahren sieht nunmehr die ganze Welt, dass sich der ital. Arbeiter nicht ergeben hat, sondern der Freiheit treu blieb. Es kommt bald der Tag, wo vom Böhmerwald bis zur Tatra auch für unser Volk die Freiheit wieder anbrechen wird.)

H e l l f u n k :

Aus Lissabon werden Streikunruhen gemeldet.

Reuter meldet über Stockholm: Die am Mittwoch veröffentlichte Pro-

klamation der 5 antifascistischen Parteien verlangte den sofortigen Friedensschluss. Der Korrespondent des Svenska Dagbladet in Bern meldet, dass die Deutschen Istrien besetzen, was zu grosser Aufregung unter der slovenischen Bevölkerung führte.

Die Zahl der in ital. Gefangenschaft befindlicher Briten beträgt 80.000.

Von der ital. Grenze: In Mailand müssen Truppen andauernd einschreiten, um die öffentl. Ruhe wiederherzustellen. Militär regelt den Verkehr. Die Militärkommandanten von Rom zu schärfstem Vorgehen angehalten.

Von Seite Eisenhowers wird bemerkt, dass der General, falls das ital. Volk auf sein Friedensangebot nicht eingehen sollte, von sich aus keines mehr machen werde; der Krieg werde vielmehr mit aller Härte fortgesetzt werden.

(aus unbekannter Quelle) Nachricht von Mittwoch nacht besagt, dass Dino Alfieri, Botschafter in Berlin, noch nicht auf seinen Posten zurückgekehrt ist. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt.

London, 8,10 Uhr, tschechisch, 42 und 49 m.

Stark gestört. Im wesentlichen Wiederholung der in Londoner deutschen Nachrichtendienst um 7 Uhr durchgegebenen Meldungen. Keine Neuigkeiten.



78177

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK  
ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu vernichten!  
(§ 353c RStGB.)

Prüf.-Nr. 215/T/43

Berichte vom 29. Juli 1943

London, 7,10 Uhr, tschechisch.

Wiederholung der Rede Jan Masaryks aus der Sendung vom 27.7.43  
London, 20,45 Uhr.

Ivan Petruscak, Mitglied des Staatsrates, spricht über den Kampf des tschsl. Volkes in Karpathorussland. (Nach München überfielen die ungar. Horden Karpathorussland; zahlreiche Patrioten wurden ermordet oder eingekerkert; tausende flohen nach der UdSSR; karpathoruss. Partisanen fügten den Ungarn schwere Verluste an Menschen und Material zu, indem sie Tunnel sprengten, Hangars zerstörten, Eisenbahnzüge zum Entgleisen brachten. Das karpruss. Volk wird sie so wie das tschech. von seinen Unterdrückern zu befreien wissen).

London, 7 Uhr, deutsche Nachrichten

Meldungen aus Italien:

Turin: die 5 organisierten Volksparteien erliessen folgende Resolution an Badoglio: Die gegenwärtige ital. Regierung ist nur provisorisch, sie entspricht nicht den wahren Wünschen des ital. Volkes. Um die wahren Wünsche des Volkes sicherzustellen bestehen wir auf der ungehinderten Meinungsäusserung aller Italiener.

Mehrere Hauptschriftleiter der Mussolinipresse wurden verhaftet und wegen Hochverrat angeklagt. Gayda vom Giornale d'Italia, Ansaldo von Cianos Telegrafo, ferner die Schriftleiter des Popolo die Roma und der Stampa. Farinacci, der frühere Generalsekretär der fasch. Partei, und Mario Apelius, der Kommentator des Radio Rom, wurden gleichfalls verhaftet.

Türkei: der türkische Aussenminister empfing gestern den britischen Botschafter in Ankara. Die Zusammenkunft fand statt kurz nach Besprechungen des türk. Aussenmin. mit dem neuernannten ital. Aussenminister Guariglia.

Hellfunk:

Aus New York wird über Madrid gemeldet, dass Mussolini um seiner eigenen Sicherheit willen aus der Villa an der Via Ostia in die Königliche Villa in Viareggio im Golf von Genua überführt wurde.

Nach türkischen Meldungen von heute abend zeigt sich die ital. Regierung bereit mit den Alliierten zu verhandeln. Die grösste Schwierigkeit scheint das Vorhandensein der deutschen Divisionen auf Sizilien und in Süditalien zu verursachen.

London, 8,10 Uhr, slowakisch.

Auszug aus der Rooseveltrede: 'Mussolini und seine Faschistenbande werden zur Rechenschaft gezogen werden. Sie werden ihre Strafe erhalten wegen ihrer Verbrechen gegen die Menschheit. Wir werden es keinem Verbrecher gestatten, auf dem Wege über eine Abdankung seiner Strafe zu entgehen. Unsere Forderung an Italien bleibt unverändert: bedingungslose Kapitulation. Wir werden es nicht dulden, dass auch nur eine Spur des Faschismus bestehen bleibt. Der Krieg wird so

lange weitergehen, bis das ital. Volk mit Klarheit einsieht, für eine verlorene Sache zu kämpfen. Früher oder später wird das ital. seine Regierungsform selber wählen....(Die sizilianische Bevölkerung wird so lange von den Alliierten unterstützt werden, bis sie sich selbst wird versorgen können)...Den Feldzug in Sizilien planten wir vor 6 Monaten. Die gegen Sizilien angesetzte Landungsstreitmacht umfasste 160.000 Mann mit 17.000 Fahrzeugen, 6000 Panzern und 1.800 Geschützen. Zum Transport und zur Sicherung wurden 3000 Schiffe benötigt. Unsere Verluste waren leicht. (Ausführungen über den Krieg zur See: 1944 wird amerik. Produktionsziffer 21 Mill. Tonnen Handelsraum sein). (Zu den Kämpfen in Russland:) Die Russen führte ihre Angriffspläne ungehindert durch, in Gemeinschaft mit dem strategischen Plan einer Generaloffensive der Vereinten Nationen. (Krieg gegen Japan:) Wir haben jetzt die Initiative verloren (Die Japaner können ihre Verluste nicht ersetzen, die Versorgung Tschungkingchinas ungestört.)

Italien: Die Auflösung der faschistischen Partei und die Einrichtung von Sondertribunalen gegen Staatsverbrecher wurde gestern bei der ersten Sitzung des Kabinetts Badoglio besprochen.

Von der ital. Grenze wird berichtet: Die Friedenskundgebungen in Norditalien, vor allem in Mailand und Turin, breiten sich immer mehr aus. Organisierte Streiks haben in Turin Handel und Industrie lahm gelegt.

Die regulären Truppen haben sich geweigert auf Demonstranten zu feuern. Faschistische Gruppen griffen die Menge mit Gewehrfeuer und Handgranaten an.

Es wurde bekanntgegeben, dass die Anführer der Demonstranten vor ein Militärgericht gestellt und erschossen werden.

In Mailand verging sich eine grosse Anzahl Faschisten im Gebäude des 'Popolo d'Italia', darunter auch Frauen und Kinder. Die erregte Menge warf aus einem Fenster des obersten Stockwerkes einen Faschisten, der am Mord des sozialist. Gesandten Matteotti beteiligt gewesen war.

Sizilien: Amerik. Truppen im Vorstoss auf San Stefano.

Westfront: Scherster Nachtangriff auf Hagburg. Tagesangriffe gegen Fabrikanlagen in Kassel. 24 Maschinen verloren, wenigstens 60 deutsche Jäger abgeschossen.

#### Hellfunk:

Berne meldet, dass von offizieller ital. Stelle alle Gerüchte über eine Kapitulation Italiens dementiert werden.

Laut Radiomeldungen werden die führenden faschistischen Persönlichkeiten in Schutzhaft genommen.

Der Militärbefehlshaber von Mailand General Canale erlässt schärfste Bestimmungen an seine Soldaten, auf Ansammlungen von mehr als 2 Personen sofort das Feuer zu eröffnen.

1./ DNB Genf. / Londerer Material/

Der Entschluss Badoglios, die Kammer aufzulösen, wird von der englischen Presse mit dem Hinweis kritisiert, dass dieser Entschluss undemokratischen Charakter trage und damit das Regime charakterisiere. Auch mit den Durchführungsmassnahmen zur Entlassung der italienischen politischen Gefangenen ist die Presse unzufrieden. Sie fordert unverzügliche Freigabe der Häftlinge.

2./ Vermerk für den Leiter der Sonderabteilung Kulturpolitik,  
SS-Sturmbannführer W o l f

Czernin-Palais.

Die obenstehende Meldung aus Genf lässt bis zu einem gewissen Grade die Vermutung aufkommen, dass doch irgendwelche diplomatische Fühlungen zwischen Italien und den Feindmächten im Gange sind, da man sonst kaum verstehen könnte, dass die britische Presse in so anmassender Weise einen Druck auszuüben für zweckdienlich halten würde. Auch sonstige britische Pressestimmen von heute klingen in dem Tenor aus, man solle in Italien nicht glauben, dass die Alliierten zusehen würden, dass nach der Beseitigung des Faschismus durch ein Hintertürchen eine noch undemokratischere Regierungsform ungestraft Eingang finden könnte.

*Handwritten signature*

*Au 44-0'Kauf. de. Grab  
u v b am Kommissariat.*

*Handwritten initials*

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK  
 GENERALREFERAT RUNDFUNK  
 ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
 Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
 In eigener Verantwortung zu vernichten!  
 (§ 353a RSIGB.)

Prüf.-Nr. 216/II/43.  
 Berichte vom 29. Juli 43.

H e l l f u n k: (Berichte bis 17,30 Uhr)

RadioAlgier meldet, dass die Deutschen die Militäreinrichtungen von Catania zu zerstören beginnen.

Nachrichten aus Zürich zufolge traf die Wiener Polizei Massnahmen, um Demonstrationen anlässlich des Regierungswechsels in Italien zu verhindern.

Verlässliche Quellen wissen zu berichten, dass Mussolini unter strenger Bewachung in seinem Landhaus in der Nähe von Rom weilt und dass er in Verbindung mit Badoglio steht. Gerüchte über seinen Gesundheitszustand sind völlig gegenstandslos.

Der Korrespondent des Svenska Dagbladet in Bern <sup>meldet</sup>, dass ein von Graf Grandi und Marschall Badoglio angestiftetes Komplott den Sturz Mussolinis herbeiführte. Grandi hatte durch Mussolini von den Bedingungen Hitlers nach Räumung Mittelitaliens erfahren. Grandi begab sich daraufhin sofort zu Badoglio, sie beschliesen daraufhin Mussolini zu stürzen. Sie setzten sich mit König Victor Emmanuel ins Verbindung, der ohne Zögern auf ihre Pläne einging. Badoglio begab sich ins Generalstabsquartier, wo er die militärischen Oberbefehlshaber im Begriffe fand, dem Regime ein Ende zu machen. Mit Begeisterung wurde sein Plan aufgenommen. Nach einer zweiten Audienz beim König überredete Grandi Mussolini, den grossen fasch. Rat einzuberufen.. Freitag verlegten Grandi und Badoglio ihr Hauptquartier in ein Hotel von Rom und begannen Besprechungen mit führenden milit., polit. und Wirtschaftspersönlichkeiten. Samstag früh wurden von Militärs einige Tausend Soldaten in der Nähe von Rom zusammengezogen und vor Mittag in die Hauptstadt geführt. Die Sitzung des Grossen Rates begann um 16 Uhr im Palazzo Venezia. Die Versammlung verlangte eine Erklärung zur Lage. Mussolini machte zu Grandi einige beissende Bemerkungen. Zehn Minuten hörte der Rat Muss. schweigend an, dann wurde er durch Zwischenfragen unterbrochen. Scorza bezeichnete die Moral der fascistischen Miliz als ausgezeichnet. Nach einer erregten Auseinander schlug Grandi Muss. vor zurückzutreten.- Sonntag früh wurde Mussolini unter Eskorte zum König gebracht. Die Audienz währte nur Kurz. Am Vormittag noch wurde Mussolini und andere führende Fascisten unter Bedeckung ausser Rom gebracht. Drei Mitglieder des Grossen fasch. Rates, darunter Scorza, wurden von der Militärpolizei verhaftet.

schen Umsturz bedroht.

- 3.) 1. Doppel an ~~W~~-Obergruppenführer K.H. Frank m.d.B.u.Ktns.  
 4.) 2. Doppel an ~~W~~-Standartenführer Dr. Weinmann m.d.B.u.Ktns.  
 5.) 3. Doppel an ~~W~~-Obersturmführer Zuber z.d.A.  
 6.) 4. Doppel z.d.A. III LB

I.A.



20177

*Richter*  
~~W~~-Hauptsturmführer.

*Einige Exemplare*

*6 29.8.95*

den 28.7.1943.

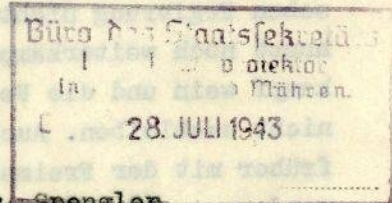
III LB

109



1.) An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- III A -  
z.Hd.  $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Dr. Gengenbach  
B e r l i n .

2.) Nachrichtlich:  
An das  
Reichssicherheitshauptamt  
- III C -  
z.Hd.  $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer Dr. Spengler  
B e r l i n .



Betr.: Auswirkung des Rücktrittes Mussolinis in Prager  
Jesuiten-Kreisen.

Vorg.: Ohne.

Ein Prager Gewährsmann suchte am 26.7. das Jesuiten-  
Kloster in Prag auf, wobei er die Rede auch auf den Rück-  
tritt Mussolinis brachte.

In einem längeren Gespräch konnte er feststellen,  
daß die Jesuiten den Rücktritt Mussolinis fast als ein  
Unglück betrachten, welches die Kirche und ganz besonders  
ihren Orden getroffen hat. Sie sind der Ansicht, daß die  
äußeren Ursachen dieses, ihrer Meinung nach sehr wichti-  
gen und folgenschweren Geschehnisses, lange vorbereitet  
wurden. Die italienische Freimaurerei, die sich auf eine  
hundertjährige nationale und politische Tradition stützen  
könne und auch jetzt noch zahlreiche Anhänger im höheren  
Bürgertum, ja selbst innerhalb der faschistischen Partei  
besessen habe, habe nicht abgerüstet, sondern geduldig  
ihr Ziel verfolgt. In ihrem Fahrwasser sollen sich sowohl  
zahlreiche emporstrebende Politiker, denen ein Fortkommen  
innerhalb der Einheitspartei des Mussolini versagt wurde,  
als auch hohe aktive Offiziere befinden. Diese Kreise

1099

hätten auch früher jede gewünschte Abstützung aus dem feindlichen Auslande erhalten und es sei auch gegenwärtig anzunehmen, daß sie die Wege, insbesondere zu der sehr einflussreichen amerikanischen Freimaurerei suchen und finden werden. Es sei auch gewiss, daß man ihnen nunmehr ausserpolitisch, trotz des noch andauernden Krieges in vielerlei Hinsicht entgegenkommen werde, damit diese Kreise jene Erfolge aufweisen könnten, welche zu erzielen der faschistischen Regierung nicht gelungen seien. Wenn Italien überhaupt noch weiterkämpfen werde, dann werde es ein Scheinkampf sein und die Versuche um ein Sonderfrieden würden nicht ausbleiben. Auch die regierende Dynastie, welche früher mit der Freimaurerei traditionell verbunden war, werde nunmehr ihre Rettung in einer Wiederherstellung der alten Beziehungen zur Weltfreimaurerei suchen.

Es sei mehr als wahrscheinlich, daß eine Wiedererrichtung des aufgelösten katholischen "Partito popolare" erfolgen werde. Dies würde aber ein Unglück für die Kirche sein, denn diese mächtige Partei sei durchaus liberal und parlamentarisch-demokratisch gewesen; ihr letzter Chef, Don Luigi Sturzo, soll, wenn nicht selbst ein Freimaurer, so wenigstens mit führenden italienischen Politikern aus der Freimaurerei befreundet gewesen sein; die Freimaurer hätten auch diese Partei, so lange sie legal bestand, immer gegen die Politik des Mussolini ausgespielt. Auch von Badoglio heisse es, daß er Freimaurer sei und einer Familie, in der die Logenmitgliedschaft traditionell ist, angehöre. Der niedere italienische Klerus sei an sich ordensfeindlich und hege liberale, bzw. modernistische Sympathien.

Die Politik des Vatikans sei vorläufig nicht voraussehen; es stehe jedoch schon jetzt fest, daß durch diese Wendung der Umstände es dem Papste unmöglich gemacht werden wird, als das Oberhaupt eines souveränen Staates bei der künftigen Friedenskonferenz vertreten zu sein. Überhaupt seien, nach Ansicht dieser Jesuiten, die Errungenschaften des Vatikanischen Staates durch den erfolgten innerpoliti-





aus grössere Klarheit zu dem Regierungswechsel in Italien zu haben. Die Abhse als Werk Hitlers und Mussolinis sei doch begründet auf eine weltanschauliche Basis, sie ruhe auf dem annähernden Gleichklang der beiden Revolutionen, sie stelle den politischen und militärischen Zusammenschluss des Nationalsozialismus und des Faschismus dar. Es sei schlechterdings ja undenkbar, dass eine Revolution, ein System von gestern auf heute von der Bildfläche verschwinden könne, so als ob es nie dagewesen wäre. Bis jetzt glaubte man, dass die Loyalität des deutsch-italienishhen Bündnisses in erster Linie von Mussolini und der faschistischen Partei getragen wurde, während das italienische Königshaus mit den sonstige reaktionären Strömungen in Italien mehr oder weniger Sabotage zu treiben versuchte. Deutschfreundlicher und achsenbewusster als Mussolini und der Faschismus könne Badoglio, Umberto und das ganze italienische Königshaus keinesfalls sein. Wie stehe der Nationalsozialismus, der Führer selbst, da? Vorausgesetzt immer, dass nicht der Führer selbst es war, der das Scheiden Mussolinis selbst erzwang, sei die Demission Mussolinis und alles was damit in Zusammenhang steht nichts anderes als eine Provokation Deutschlands? Die Voraussetzung des beiderseitigen Bündnisses sei, wie bereits oft betont, der Faschismus und der Nationalsozialismus gewesen. Wenn die faschistische Partei allem Anschein nach kaputt gemacht werden solle, falle damit der Kontrahenteines Vertrages weg. Es sei dankbar, dass Mussolini dem Führer die Schwäche seiner Position und die Stärke seiner Opposition klar legte, 100 %ige Unterstützung verlangte, die er jedoch aus Gründen des Nichtkönnens nicht erhielt und dass auf diese Weise sein Sturz nicht verhindert werden konnte. So schwach könne Deutschland aber nicht sein und so wenig könne der Führer für Mussolini nicht überig gehabt haben, dass Mussolini praktisch der deutsch- und achsenfeindlichen Richtung zum Opfer gebracht werden musste. Man müsse sich, um die ganze Ungeheuerlichkeit der Vorgänge überhaupt zu begreifen, nur vor Augen halten, was Mussolini bis jetzt war und dem gegenüber stellen, die geradezu lachhafte Meldung der Agentur Stefani, wonach "man annimmt, dass dieser Regierungswechsel auf den Gesundheitszustand des Duce zurückzuführen ist, der in letzter Zeit erkrankt war! Ein läppisch kleiner Ministerpräsident eines demokratischen Zwergstaates wird bei seiner Demission nicht einmal in dieser Weise übergangen, wie es bei diesem Mann, der Jahrzehnte in Europa eine



massgeblichste Rolle spielte, geschah. Sei die Freundschaft zwischen Hitler und Mussolini noch vorhanden, dann könne sich der Führer, der ja immer und immer wieder seine Freundschaft zu Mussolini beteuerte, der selbst das deutsche Volk auf den Faschismus und seine Revolution aufmerksam machte, dies nicht gefallen lassen. Es würde all dem, was man bis jetzt vom Führer gewohnt war grundsätzlich und grundlegend entgegenstehen, wenn er einen Mann, den er als kongenialen Freund bezeichnete, einer feindlichen Kamarilla zum Opfer werden liesse. Die Ratlosigkeit der deutschen Pressekommentare frappiere allerdings und lasse den unangenehmen Schluss zu, dass Deutschland noch keine Einstellung zu den Vorgängen in Rom besitze, keine Klarheit habe und überhaupt nicht wisse, wie es sich verhalten solle. Die neue italienische Regierung hat unter Umständen ein taktisch recht gutes Manöver gemacht, in dem sie nämlich einerseits die Grundlagen des weltanschaulich fundierten Achsenbündnisses durch Kaltstellung der faschistischen Partei torpedierte, andererseits aber durch ihren Satz "der Krieg geht weiter" und dass Italien als eifersüchtiger Wächter seiner tausendjährigen Tradition "dem gegebenen Wort die Treue hält" sich als weiterer treuer Bündnispartner anbietet. So lange keine konkreten Unterlagen bzw. die Gewissheit besteht, dass Italien unter seiner neuen Leitung vom Krieg abspringen wolle, könne Deutschland vielleicht nichts anderes tun, als die Erledigung Mussolinis und des Faschismus in Italien als innerpolitische Angelegenheit desselben, obwohl es längst keine solche sei, zu betrachten. Der Feind führe als offizielles Kriegsziel den Kampf gegen den Nationalsozialismus und den Faschismus. Wenn der Faschismus in Italien innenpolitisch tot gemacht werde, dann habe der Feind eines seiner beiden Kriegsziele aber bereits erreicht. Wenn sich die Anglo-Amerikaner in geschickter propagandistischer Weise Zurückhaltung auferlegen würden und einen Trennungstrich zwischen das italienische Volk und den Faschismus ziehen, dann lasse sich mit einem gut Teil Wahrscheinlichkeit folgenschwere Auswirkungen auch auf Deutschland, auf den Nationalsozialismus und auf den Führer erwarten. Verschiedentlich werden Befürchtungen über das Leben Mussolinis und auch über das Leben, zumindest aber die Freiheit Carlo S c o r z a s laut. In der deutschen Propaganda habe es doch so ausgesehen, als ob die faschistische Partei unter Leitung Scorzass sich zu einem grossen inneren Reinigungs- und Läuterungsprozess aufraffen würde, ja als ob ganz Italien durch die

111a

fascistische Partei einen Impuls der Standhaftigkeit und Aktivität erhalten würde, noch mehr, man habe den Zeitungen sogar entnehmen können, dass Scorza den primären Führungsanspruch der Partei auch auf die Wehrmacht ausdehnen wollte. Sei am Ende die Demission Mussolinis durch den Rivalitätskampf zwischen Revolution und Reaktion bedingt?

Zu den Anordnungen Badoglios könne man so lange nichts genaues sagen, so lange man nicht wisse, wie es in Italien in den letzten Tagen ausgesehen habe. Praktisch bedeuten diese Anordnungen doch nichts anderes als schärfstes reaktionäres Standrecht. Wie stehe es übrigens mit dem Ausgehverbot, ist ein Uebereinkommen zwischen Badoglio und den Anglo-Amerikanern getroffen worden, dass diese Italien nicht mehr bombardieren, denn bei Luftangriffen müsse es der Bevölkerung doch freigestellt bleiben in die Luftschutzkelle zu gehen, also auch die Häuser zu verlassen. Sind am Ende diese ganzen Anordnungen mit ihrem verschärftem Standrecht nichts anderes als die taktische Erleichterung der italienischen Kapitulation?

Durch den Regierungswechsel in Italien ist eine Situation geschaffen, die vielleicht nicht in sofortiger Aktualität militärische Auswirkungen hat, die aber als politische Folgeerscheinung eine Umwälzung überhaupt bedeute. Man sei gespannt darauf, so wird weiter erklärt, ob die neue italienische Regierung den Faschismus als geistige Grundlage ihres Regierungssystems anerkennt oder aber ob sie ihn in Form und Tat dementiert. Habe der Faschismus, habe Italien, habe der politische Achsenpartner so vollends versagt, dass mit einem Aufhören des Faschismus die militärische Leistungsfähigkeit Italiens besser würde? Man könne darüber im Zweifel sein. Allem Anschein nach gehe es und ging es vor allem in den letzten Tagen in Italien drüber und drunter. Die Festigung der Lage in Sizilien sowie die deutschen Abwehrrfolge im Osten seien durchaus Grund, der eigenen deutschen Stärke zu vertrauen. Neben dem rein militärischen Kriegsschauplatz, auf dem es vielleicht gleichgültig sein könne, wie die politische Ueberzeugung des einzelnen Soldaten ist, gibt es aber noch einen politischen Kriegsschauplatz; eine reine Militärdiktatur von Gnaden eines kleinen, schwächlichen, intrigantenhaften und nicht besonders begabten Königs stelle aber niemals etwas dar, was im Sinne des neuen Europas, also auch im Sinne neuer Ideen wertbeständig sei. Der Feind werde mit seinem Angriff auf Italien nicht



nachlassen; in Italien sei neben dem Kriegsschauplatz Sizilien und demnächst wahrscheinlich schon Süditalien, die innere Front zur Debatte gestellt. Gerade aber in Bezug auf die innere Front habe man der nationalsozialistischen und faschistischen Partei den Gradmesser eines stabilen und haltungssicheren Garanten zugesprochen. Wie könne eine innere Front sich zum letzten Widerstand aufrufen, wenn an der Spitze des Staates eine Militärdiktatur stehe und wenn das ganze Volk nurmehr durch Drohung offener Gewaltanwendung gehalten werden solle. So weit sehe man die Entwicklung klar, dass man die Innerpolitische Lage unter dem Gesichtspunkt eines Kampfes gegen den Faschismus betrachte. Die Anhängerschaft Mussolinis und die faschistische Partei werde und müsse aber immer noch stark genug sein, um sich gegen eine schier unvorstellbare Tatsache der Erledigung des Duces zu stellen.

Einzelne in Prag studierende italienische Studenten zeigten am gestrigen Tag sich tief deprimiert. In einer fanatisch geäußerten Wut gegen das italienische Königshaus wurde von verschiedenen dieser Studenten eine eindeutige Treue zum Mussolini bekundet. Das arme italienische Volk, so tief könne es doch nicht gesunken sein, so schlecht könne es das Schicksal mit Italien nicht meinen, dass es auf diese Weise gestraft werde, der Duce sei doch mehr als ein Ministerpräsident, der Duce habe für viele gläubige Italiener Italien und das italienische Volk repräsentiert.

Deutscherseits sieht man den Dingen in Italien weiterhin mit Erwartung und auch mit Besorgnis entgegen, wobei man u.a. auch auf die nicht nur psychologische Belastung hinweist, die tausende und abertausende italienische Arbeiter im Reichsgebiet darstellen.

Es ist nicht zu übersehen, dass der Grossteil der deutschen Bevölkerung an den Sympathien für Mussolini festhält, jedenfalls aber Mussolini weit aus besser bespricht als den Kaiser und König Victor Emanuel, als den Kronprinzen Umberto und den Marschall Badoglio. Die Beschlagnahmung aller Illustrierten, die Bilder von Mussolini, der in den nächsten Tagen seinen 60. Geburtstag hat, hat grösstes Aufsehen erregt. Dieses Fallenlassen Mussolinis auch deutscherseits könne nur dann verstanden werden, wenn Mussolini tatsächlich ein Verräter gewesen sei, man möchte deshalb schon endlich ein klares Wort der Regierung dazu vernehmen. Sei Mussolini aber nur aus innerpolitischen Gründen zu Fall gekommen, dann sei dieser Opportunismus, mit dem man Mussolini nicht mehr erwähne und ihn abschreibe, deutsch

112a

seits unverständlich und abzulehnen.

Der Bericht zur Lage, den Hauptschriftleiter Dr. Otto K r i e g k heute im Anschluss an den 12,30-Uhr-Nachrichtendienst gab, wurde mit der Bemerkung "endlich erste und halbwegs vernünftige Kommentierung" positiv aufgenommen. Das Wesentlichste, das man aus den Worten Kriegks entnehmen konnte, sei nicht die 100 %ige Gewissheit über eine zufriedenstellende Lage in Italien, so weit es den politischen Sektor betrifft, sondern der Hinweis auf die gerade in dieser Zeit bewährte Standfestigkeit des deutschen Soldaten an der Ostfront und auch auf Sizilien.

100



77188

Fernschreibstelle

Three empty boxes for station identification.

2. Nr. 6792

Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

Datum: 28.7 19 43

um: .....

um: 8.10

an: .....

von: 1.11 Prag

durch: .....

durch: Kolb

Rolle: .....

Bemerkte:

BERLIN NUE NR. 133 682 27.7.43 2200 =HU =

AN ALLE STAPO(LEIT) STELLEN EINSCHLIESSLICH GRENZE =

NACHRICHTLICH : AN DIE HOEHREN - U. POLIZEIFUEHRER -

INSPEKTEURE D.SIPO U.D. SD - KRIPO(LEIT) STELLEN =

Bemerkte für Deportation vom Empfänger auszufüllen

(Bestimmungsort)

BETR.: LOCKERUNG DER GRENZSPERE FUER ITALIENISCHE ARBEITER.-  
 BEZUG : BLITZ -FS DES CHEFS DER SIPO U.D. SD VOM 26.7.43  
 FS-NR. 133 057 .- NACH DEN BISHER AUS DEM REICH VORLEIGENDEN  
 NACHRICHTEN IST ES SO GUT WIE NIRGENDS ZU ARBEITSNIEDER  
 LEGUNGEN ITALIENISCHER ARBEITER GEKOMMEN. ES BESTEHEN DAHER  
 AUCH KEINE BEDENKEN, IN KRANKHEITSAEELLEN ODER BEI BESONDERS  
 DRINGENDEN ANLAESSEN WIE BISHER URLAUBSREISEN ZU GESTATTEN.  
 DER GBA HAT DIE ARBEITSAEMTER ANGEWIESEN, INSOWEIT MIT  
 EINVERSTAENDNIS DER STAPOSTELLEN URLAUBSSCHEINE AN  
 ITALIENISCHE ARBEITER AUSZUSTELLEN.- DIE KRIPOSTELLEN WERDEN  
 ANGEWIESEN WERDEN, IN DEN NAECHSTEN TAGEN IM RAHMEN DER

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

1139

KRIEGSFAHNDUNG BESONDERS AUF BAHNHOFEN NACH KONTRAKTBRUECHIGEN  
ITALIENISCHEN ARBEITERN ZU FORSCHEN UND SIE BEI ANTREFFEN IN  
GEEIGNET ERSCHEINENDER WEISE ZU VERANLASSEN, IHREN ARBEITSPLATZ  
UNVERZUEGLICH WIEDER AUFZUNEHMEN, ES SEI DENN, DASS ES SICH UM DIE  
OBEN BEZEICHNETEN SONDERFAELLE HANDELT.- DIE MIT ERL. V. 26.7.43  
FS-NR. 133057 ANGEORDNETE GRENZSPERRE FUER SOLCHE ITL. ARBEITER,  
DIE IM BESITZE ORDNUNGSGEMAESSER AUSREISEPAPIERE SIND, WIRD  
HIERMIT AUFGEHOBEN.= RSHA -DER GENERALGRENZINSPEKTEUR -ROEM 4 E 1 A  
- 548/43 GEZ. MUELLER, -  
GRUPPENFUEHRER UND GENERALLEUTNANT DER POLIZEI + +

77187



*Handwritten signature*  
*10/8.43*

Wehrmachtbevollmächtigter  
beim Reichsprotector  
und  
Befehlshaber  
im Wehrkreis Böhmen und Mähren

Prag, den 27. Juli 1943.  
XIX, Platz der Wehrmacht 5  
Rufnummer 76 841

1 Ausfertigung

P e r s ö n l i c h

An den

Herrn Staatssekretär // -Obergruppenführer  
K. H. F r a n k

P r a g IV.

Nachrichten über die Entwicklung der Lage in Italien:

- 1.) In der Sitzung des faschistischen Großrats am 24.7.43 blieb der Duce erheblich in der Minderheit. Aus dieser Tatsache ergab sich sein Rücktritt.
- 2.) Marschall Badoglio ist Chef der Regierung und Ministerpräsident, hat jedoch keine militärische Befehlsgewalt.
- 3.) Der Chef des Generalstabes der italienischen Wehrmacht, Generaloberst Ambrosio, wurde dem König unmittelbar unterstellt.
- 4.) Die Unterstaatssekretäre der drei Wehrmachtministerien sollen Minister werden. Der bisherige Staatssekretär des Kriegsministeriums, General Sorice, soll Kriegsminister werden. (Zusatz: Die Ernennung von Sorice zum Kriegsminister ist inzwischen erfolgt)
- 5.) Der bisherige kommandierende General des 9. Armeekorps, General Armelini, wird Kommandant der Miliz. A. war unter Marschall Badoglio Unterchef des Generalstabes der italienischen Wehrmacht.
- 6.) Durch den Regierungswechsel sind militärisch bisher keine Veränderungen eingetreten.
- 7.) Die Regierungsübernahme durch Marschall Badoglio in der Nacht vom 25.-26.7.43 führte in Rom zu Ovationen für das Königshaus und Marschall Badoglio und zu Demonstrationen und Übergriffen gegen die Einrichtungen und Abzeichen der faschistischen Partei.

Jugendliche Demonstranten bekundeten ihre Absicht, für den König und Badoglio, nicht aber für den Faschismus an der Front zu kämpfen.

114a

- 8.) Die Haltung der italienischen Bevölkerung gegenüber den deutschen Soldaten ist i.a. freundlich. Seitens des italienischen Militärs kam es zu Sympathiekundgebungen für die deutsche Wehrmacht.
- 9.) Den persönlichen Schutz des Duce hat der Staat übernommen.

*W. Wall*



77186

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RSStGB.)

Prüf.-Nr. 211/1/43.

Berichte vom 28. Juli 1943.

London (tschechisch, 7, 10 Uhr):

Sendung für die tschechosl. Jugend!

Die grosse Änderung, zu der es im Süden Italiens kam, ist besonders von der italienischen Jugend freudig begrüsst worden. Mussolini bedrückte diese 20 Jahre lang. Seine erste Tat war die Ermordung und Gefangensetzung der demokratischen Jugendführer. Statt Bildung führte er Exerzieren ein und statt nützlicher Arbeit lehrte er die Jugend das Rauben. Zum Schluss führte er Hunderttausende in Nordafrika und auf russischem Boden in den Tod. Die jungen Italiener, die die Wohltaten des Faschismus am eigenen Körper erfuhren, fanden den Weg, um ihr Verhältnis zum Faschismus zu zeigen. Sie warfen die Waffen weg in Nordafrika und nun in Sizilien. Gerade sie begrüsst die alliierten Truppen in Palermo und anderen sizilianischen Städten voller Begeisterung. In diesen Tagen demonstriert die italienische Jugend in Rom, Turin und anderen Städten gegen diejenigen, die Italien an der Seite Deutschlands weiter Krieg führen lassen wollen. Vergeblich führte Moravec die faschistischen Erziehungsmethoden auch zur Erziehung der tschechischen Jugend ein. Die Kämpfe der italienischen Jugend überzeugen die Jugend der ganzen Welt davon, von Wert des Faschismus. Noch kein Regime ist so schnell zusammengebrochen wie das faschistische. Mussolini wurde durch Mussoren und Goebbels durch inneren Druck gestürzt. Gestern fiel Mussolini, morgen kommt Hitler an die Reihe und unsere tschechische Jugend wird begeistert gegen ihn stehen.

In slovakischer Sprache ein weiterer Kommentar zum Sturz Mussolinis: Mit dem Fall Mussolinis wurde die italienische Jugend von faschistischem Joch befreit. Vor einem Jahr noch kam eine faschistische Delegation in die Slowakei, um dort ihre Erziehungsmethoden weiterzugeben. Nun hat sich die Lage gänzlich geändert. Die Sowjetjugend versetzte den Faschisten und Nazisten im vergangenen Winter harte Schläge, die britisch-amerikanische Jugend bewies ihre Übermacht in Nordafrika und nun auf Sizilien. Die italienische Jugend hat aufgehört, gegen die Alliierten, ihre Befreier zu kämpfen, sie begrüsst sie auf Sizilien und demonstriert in den italienischen Städten für die demokratische Zukunft Italiens. Dem Faschismus gelang es nicht, die Jugend für sich zu gewinnen. Die slowakische Jugend zieht aus den Ereignissen dieser historischen Tage eine wichtige Lehre, sie lässt sich keine faschistischen Methoden mehr aufzwingen. Ebenso schändlich wie Mussolini abging, verschwindet bald Mach, Hácha und AG. Schon nähert sich das Ende ihrer Herrschaft und es zeichnet sich das neue Leben der slowakischen Jugend im befreiten tschechoslowakischen Staat ab.

Es folgt ein Spottgedicht und ein Spottlied, die den Fall Mussolinis und die Freude der italienischen Bevölkerung sowie der übrigen demokratischen Welt behandeln.

## SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

STRENG VERTRAULICH!  
 Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
 In eigener Verantwortung zu vernichten!  
 (§ 353c RS/GB.)

Prüf.-Nr. 203/II/43.

Berichte vom 22. Juli 1943.

London (tschechisch, 18,15 Uhr):

Südfront: Der Hafen Cotrone im Golf von Tarent von brit. Kriegsschiffen bombardiert. Weitere 6 sizilianische Städte erobert sowie 2 wichtige Flugplätze. Vor Catania trotz hartnäckigen deutschen Widerstandes weiterer Geländegewinn.

Ostfront: Russischer Doppelvorstoss bis 15 km vor Orel. Fortdauer des russischen Vormarsches nördlich, östlich und südlich von Orel sowie im Kampfabschnitt Bjelgorod.

Kommentar über die Schlacht bei Orel, von einem Korrespondenten der Roten Armee gesehen. Der Korrespondent vergleicht die Heftigkeit der Kämpfe mit der der Schlacht von Stalingrad und betont die grosse Wichtigkeit einer Einnahme Orels, wenn auch, wie er hinzufügt, der Ausgang der Schlacht noch nicht mit Bestimmtheit feststehen würde.

Zuletzt eine ironische Hörfolge, ~~die~~ in der einige Takte des Horst-Wesselliedes immer wieder gespielt werden (langgezogen und jämmerlich), jener Melodie, die nach Ansicht des Sprechers nun nicht mehr im deutschen Rundfunk zu hören sei. Entweder sei die Platte schon abgespielt, oder aber man habe eben keine deutschen Siege mehr zu verkünden.

London (tschechisch und slowakisch): 20,45 Uhr):

Das tschsl. Pressebüro meldet (slowakisch):  
 Zusammenfassung der Tagesnachrichten: Sizilien und Ostfront.  
 Schluss der Nachrichten des tschsl. Pressebüros.

"Wir haben euch bereits mitgeteilt, dass tschechische Arbeitskräfte, die im Reich zum Einsatz gelangen sollten, in die Organisation Todt eingereiht und an die Front geschickt wurden. Eine Bestätigung dieser Nachricht erhielten wir kürzlich aus Kujbyschew, wohin eine Gruppe tschsl. Staatsangehöriger gelangte, die die Tschechoslowakei im Sommer vorigen Jahres verlassen hatten und anstatt zur Arbeit in eine Fabrik zu gelangen in die Organisation Todt eingereiht worden waren. Im Verlaufe des Winters, als die Rote Armee im Vormarsch war, gelang es ihnen, auf die russische Seite überzutreten. Sämtliche diese tschsl. Staatsbürger stammen aus Nordmähren. Nach ihrer Ankunft in Kujbyschew gaben sie Folgendes an: In den ersten Jahren des Krieges befanden sich nur Deutsche in der Organisation Todt. Nach dem schweren Niederlagen und dem damit verbundenen schweren Verlusten, die die deutschen Armeen an den Fronten erlitten, wurden auch Tschechen in die Organisation Todt ein gereiht, u. zw. sowohl aus den abgetrennten Randgebieten als auch aus dem sogenannten Protektorat. Diese Arbeitsabteilung der Organisation Todt, in welche unsere Landsleute eingereiht worden waren, fanden sich im Ganzen ungef. 70 Tschechen zusammen. Sie wurde in der Umgebung eines ukrainischen Städtchens eingesetzt. Die ukrainische Bevölkerung benahm sich den Tschechen gegenüber sehr freundlich. Sie halfen ihnen dadurch....(kurze Störung)...bis zur Ankunft

der Roten Armee. 70 Tschechen in einer einzigen Abteilung der Organisation Todt, das bestätigt vom Neuen das, worauf wir euch schon aufmerksam gemacht haben. Wer sich aus dem Heimat nach Deutschland wegschleppen lässt, läuft Gefahr, sein Leben an der Front zu verlieren."

**Tschechisch:**

Folgen-d Vortrag zur neuesten Taktik der deutschen Propaganda, die dahin ziele, in lauten Tönen von "Kultur" zu reden und sich darüber zu erbosen, dass die Angriffe der RAF und der amerikanischen Luftwaffe auch gelegentlich mal zivile ~~Bauwerke~~ Bauten treffen. Besonders heftig war der Lärm der deutschen Presse über die Bombardierung Roms. Es wurde langatmig erklärt, dass Rom eine uralte Kulturstadt sei, der es an jeder militärischen Bedeutung ermangele. Der Sprecher meinte hierzu, dass dies unrichtig sei, da Rom nicht nur der Sitz des italienischen Generalstabs sei sondern dass sich dort auch deutsches und italienisches Militär in Hülle und Fülle aufhalte. Dem Italienern bliebe es ja unbenommen, den italienischen Generalstab aus Rom wegzuverlegen und das deutsche Militär aus der ewigen Stadt zu vertreiben. Dann brauchten sie Rom nur noch zur offenen Stadt zu erklären, und Italien hätte die vollste Garantie, dass auch nicht eine einzige Bombe auf Rom fallen würde.

Sie hören nun Petr Hron (slowakisch): Der Vortrag brachte eine Polemik gegen den slowakischen Pressechef J. Tido Gaspar, der es sich angelegen sein liesse, die Versöhnungsposaune zugunsten Ungarns zu blasen.

Tschechischer Freiheitssender, 21,00 Uhr:

Durch Störungen fast völlig unhörbar. Mit Sicherheit konnte festgestellt werden, dass der Anfang der Sendung sich mit den kriegerischen Begebenheiten an der Ostfront befasste.

London (tschechisch, 23,00 Uhr):

Wiederholung der Tagesnachrichten.

38177

Abteilung IV  
Leiter des Generalreferates P r e s s e .

Prag, am 27. Juli 1943.

An

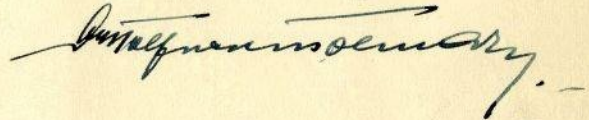
SS-Obergruppenführer K.H. F r a n k

Czernin - Palais.

In der Anlage überreiche ich mit der Bitte um Kenntnisnahme die DNB Nr. 54, Rom vom 27. Juli 1943 mit den Lebensläufen der neuen Minister. /Lebenslauf des neuen Ausenministers ist nicht darin enthalten./

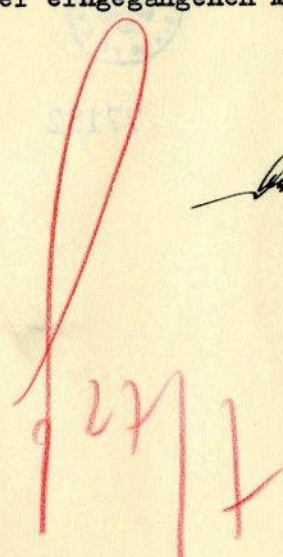
Gleichzeitig überreiche ich eine Zusammenstellung der neuesten hier eingegangenen Meldungen.

Im Auftrage:



*Antal Krumpholtz*

2 Anlagen.



Neue Meldungen aus Italien.

/Ausgegeben vom DNB Ausland./

Rom, den 27.VII.1943. Der Marschall bringt in die neue Regierung entschlossenen Willen mit, Fähigkeit zum Organisieren und sein Format als Soldat. Die Regierung, die jetzt an der Macht ist, muss kraftvoll und ohne Schwankungen an die Durchführung ihrer Aufgaben gehen.

Istambul, den 27.7.1943. Der bisherige italienische Botschafter in Ankara G u a r i g l i a, der zum italienischen Aussenminister ernannt wurde, wird die Türkei sobald als möglich verlassen. Er befindet sich zur Zeit entgegen früheren Nachrichten in Istanbul und wurde heute morgen vom türkischen Aussenminister in seiner Sommerresidenz am Marmara-Meer empfangen.

Amsterdam, den 27.7.1943. Churchill erklärte heute im Unterhaus seine Genugtuung über den "Sturz" Mussolinis. Im weiteren Verlauf seiner Rede erklärte er, wie der britische Nachrichtendienst meldet, dass die italienische Regierung bisher nicht an die Alliierten herantreten sei. Daher würde die Lawine von Feuer und Stahl gegen alle Ziele militärischer Bedeutung in ganz Italien bis zum Maximum weiterrollen. Man soll sich jedoch nicht versagen, mit der italienischen Regierung zu einem allgemeinen Abschluss zu kommen. Aber man solle die Italiener "ein wenig in ihrem eigenen Saft schmoren lassen" und das Feuer bis zum äussersten schüren, um den Prozess zu beschleunigen, bis man von ihrer Regierung oder von demjenigen, der die notwendige Autorität besitze, die unerlässlichen Erfordernisse für die Weiterführung des Krieges gegen Deutschland erhalte." Churchill forderte dann nochmals die vollständige Kapitulation Italiens, nannte Deutschland den ersten Feind der Alliierten und betonte, dass England im Hinblick auf Italien im engsten Einvernehmen mit den USA handeln werde, während man die Sowjet-Union auf dem laufenden halte. Nachdem Churchill sich abschliessend erneut für die Fortsetzung des Luftterrors gegen die deutschen Städte eingesetzt und

beschwichtigende Worte wegen des Wiedereinsetzens deutscher U-Boote gefunden hatte, stellte er abschliessend fest, dass die vor den Alliierten liegenden Aufgaben noch gewaltig gross seien, zumal die deutschen Volkskräfte sich immer mehr zusammenballen.

Istanbul, den 27.7.1943. Der Regierungswechsel in Italien steht naturgemäss auch hier im Vordergrund aller Pressebetrachtungen. Je nach Tendenz der Blätter wird dieses Ereignis gewertet. Im "Tasvary Efkiar" verweist der militärische Berichterstatte Togri" auf die Nachrichten aus allen <sup>ierten)</sup> Quellen, nach denen die Italiener seit 2 oder 3 Tagen in Sizilien einen heftigeren Widerstand leisten als früher. Er schreibt sodann: Italien wird heute nur von dem einen Gedanken beherrscht, die italienische Erde bis zum Letzten gegen den Feind zu verteidigen. Auch in England schein die wahre Bedeutung der Ereignisse in Italien verstanden worden zu sein.

Weiter berichte ich, dass erstaunlicherweise auch die Schweizer Zeitung "Gazette de Lausanne" die grosse Persönlichkeit und die historischen Verdienste Mussolinis für Italien und für Europa würdigt. Eine gleich positive Würdigung findet Mussolini auch in den spanischen Zeitungen von heute. Die finnische Presse befasst sich erneut mit Mussolini und würdigt <sup>ihn</sup> in ~~einer~~ positiven Formulieren. In der italienischen Presse selbst ist bisher keinerlei Erwähnung Mussolinis zu finden.

Woy 27.7.43.

~~im Lohm ausgeben (über den 121  
H. v. W.) mit der Meinung  
"an der Stelle Rezeptionskommission  
steht weiterhin für Rechtsanfragen in  
der "Volkskunde" - (H. v. W.)  
Technische Presse durch ETK befreit!  
27. VII 1943. 27/4 Pa  
g<sup>n</sup> 30~~

95

-2-

h— (54) R o m 27. VII. Der neue italienische Kriegeminister Antonio S o r i c e ist 46 Jahre alt. Er machte den ersten Weltkrieg als Artillerieoffizier mit und wurde mit kaum 20 Jahren zum Hauptmann befördert. Seit 1919 leitete er verschiedene Artillerieschulen, ging dann zum Generalstab über und wurde 1936 zum Kabinettschef des Kriegeministers ernannt. Diesen Posten bekleidete er über 5 Jahre. Ueber die Lebensläufe der neuen Kabinettsmitglieder wird Folgendes bekannt:

Der neue Volksbildungsminister Botschafter Guido R o c c o wurde 1886 in Neapel geboren und begann seine diplomatische Laufbahn 1912, bekleidete diplomatische Posten in Nizza, Tunis, und Malta, gehörte mehrfach zur italienischen Delegation auf den Tagungen der Genfer Liga, war darauf Botschafterrat der italienischen Botschaft in Berlin und steht seit vielen Jahren an der Spitze der Auslandspressenabteilung des Volksbildungsministeriums. Der italienische Innenminister Bruno F o r n a c i a r i wurde am 17. Oktober 1881 geboren. Er begann seine Laufbahn in der inneren Verwaltung 1903, war 1923 Vizepräfekt von Florenz dann von Venedig und Genua und wurde 1926 zum Präfekten von Triest ernannt. 1930 übernahm er die Generaldirektion des öffentlichen Gesundheitswesens, 1935 war er Präfekt von Mailand. Zur Zeit lebt er im Ruhestand. Fornaciari zeichnete sich durch seine Hilfsaktion bei den Erdbeben in Calabrien und Sicilien 1909 sowie bei der Choleraepidemie 1910-11 aus.

Der Finanzminister Domenico B a r t o l i n i wurde am 26. August 1880 in Rom geboren. Er war vorher staatlicher Generalinspektor und seit 1939 Senator.

Der neue Justizminister Gestano A z z a r i t i wurde am 26. März 1881 in Neapel geboren. Er war erster Präsident des italienischen

- 3 -

27. Juli 1943.

Apellationsgerichtshofes und Leiter des gesetzgebenden Büros im Justizministerium.

Der neuernannte Minister für öffentliche Arbeiten Domenico Romano wurde am 10. November 1877 geboren. Er war bisher Generaldirektor für Sonderdienste im Ministerium für öffentliche Arbeiten und beschäftigt sich als Mitglied einer Sonderkommission mit dem Studium grosser Naturkatastrophen. Er ist der italienische Fachmann für internationale Hilfsaktionen sowie der Verfasser mehrerer einschlägiger Werke. ~~Europäische~~

Der neue italienische Land- und Forstwirtschaftsminister Alessandro Brizzi wurde am 7. September 1878 geboren. Er war bereits früher Generaldirektor im Landwirtschaftsministerium und ist angeblich Generalsekretär des Internationalen Landwirtschaftsinstitutes sowie Professor für volkswirtschaftliche und landwirtschaftliche Politik an der landwirtschaftlichen Hochschule in Portici. Am 5. Februar 1943 wurde er zum Senator ernannt.

Pr/Stl.

- 15 -

27. VII

28.)rh-- Nachmittagspiegel

18<sup>45</sup>

29./ rh. — Rom, 27. Juli, 1943. Der vom König und Kaiser Viktor Emanuel III. zum Unterstaatssekretär bei der Ministerpräsidentenschaft ernannte Dr. Pietro ~~XXXXXX~~ Baratono ist 59 Jahre alt und stammt aus Piemont. Er ist Verwaltungsfachmann. Nachdem er als Unterpräfekt in San Remo gewesen war, erhielt er die Leitung der Personalabteilung im Innenministerium und wurde dann Präfekt in Novara und Florenz. Anschliessend war er fünf Jahre lang Kommissar für die Provinz Neapel. Die Stadt Neapel verdankt ihm die Molen ihres Handelshafens, den Einschiffungshafen, seine Sportanlagen, Sportfeld und Schwimmhallen und die Erneuerung seines Krankenhauswesens. Dann wurde er Präfekt in Turin und anschliessend in den Staatsrat berufen.



Der italienische Kriegsminister, ~~der~~ bisherige Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, General Antonio Sorice, wurde am 3. November 1897 in Nola geboren. Er zeichnete sich im ersten Weltkrieg in den Schlachten um Göerz sowie auf dem Karst aus. Nach dem Weltkrieg hatte er Stabs- und Linien-Stellungen inne. Als Oberst wurde er 1936 zum Stabschef des Kriegsministers ernannt. 1938 wurde er Staatsrat. Am 3. Feber 1943 erfolgte seine Ernennung zum Unterstaatssekretär im Kriegsministerium.

Der neue italienische Luftfahrtminister, Generalleutnant der Luftwaffe Renato Sandalli, wurde 1897 in Genua geboren. Er nahm am ersten Weltkrieg als Bersaglieri - Offizier teil. Er erwarb sich 1920 das Flugzeugführerabzeichen, später das Militärfliegerabzeichen und trat zur neu geschaffenen Luftwaffe über. Als Hauptmann in Somaliland eingesetzt, ging Sandalli nach seiner Rückkehr nach Italien von den Aufklärungsfliegern zu den Jägern über. In der Folgezeit befand er sich in Stabs- und Kommandostellen. So führte er in Ostafrika den 9. Kampfflug-

18 <sup>46</sup>/<sub>=</sub>

- 16 -

27. Juli, 1943.

zeugsturm mit grossem Erfolg. 1938 wurde er zum Leiter der Luftwaffenversuchsstelle in Guidonia ernannt. Anschliessend ging er nach Albanien und wurde am 18. November 1942 zum Generalleutnant der Luftwaffe befördert.

Der neue italienische Verkehrsminister, General Frederico Amoroso, wurde vor 52 Jahren in Neapel geboren. Er nahm am Tripoli - Krieg teil und befehligte im Weltkrieg Luftschiffe. Anschliessend beschäftigte er sich mit Fragen der Funk- und Fernmeldetechnik und gehörte dem internationalen Ausschuss für Funktechnik an. 1935 bis 1936 nahm er am Abessinien - Feldzug teil. 1938 wurde er zum Generalmajor und drei Jahre später zum Generalleutnant der Luftwaffe befördert. Im gegenwärtigen Krieg befehligte er die Genietruppen der 9. Armee und der 2. Armee (Slowenien und Dalmatien). Er besitzt die hohen Auszeichnungen des Ritterkreuzes und des Offizierkreuzes des Savoyer Militärordens.

Der neue italienische Marineminister, Vizeadmiral Raffaele de Courten, wurde am 23. September 1888 in Maçland geboren. Er nahm bereits am vorigen Weltkrieg teil. 1923 zum Korvettenkapitän befördert, wurde er U - Boot - Kommandant. Als Fregattenkapitän war er Mitglied des Generalstabes. Von 1932 bis 1936 war er Marineattaché bei den italienischen Vertretungen in Deutschland, Holland, Dänemark und den Skandinavischen Ländern. Im Mai 1938 wurde er zum Kontreadmiral befördert und in den Admiralstab berufen. Hier hatte er die Aufsicht über die neue Unterwasserwaffe. Als Vizeadmiral übernahm er das Kommando einer Flotten-Division. Er ist Inhaber des Ritterkreuzes und des Militärordens von Savoyen.

Der Minister für die Rüstungsindustrie,

1850

- 17 -

27. VII. 43

Carlo Favagrossa, der einzige aus dem vorigen Kabinett übernommene Minister, wurde am 22. November 1888 in Cremona geboren. Er kämpfte im Libyschen Feldzug als Freiwilliger und nahm am vorigen Weltkriege teil. Bis zum Jahre 1925 weilte er mit Militärmissionen im Ausland, Anschliessend befehligte er die Genietruppen des Römischen Armeekorps, dann eine Panzerbrigade. Im Spanienkrieg war er Leiter des Generalstabes des Freiwilligenkorps. 1938 befehligte er in Bologna die Division Historia. Am 1. September 1939 erhielt er den Doppelposten eines Präsidenten für zivile Mobilmachung und eines Generalkommissars für Rüstungsindustrie. Am 20. Mai 1940 wurde das Kommissariat in ein Unterstaatssekretariat und am 5. April 1943 in ein Ministerium verwandelt, dessen Leitung nach wie vor Favagrossa inne hatte.



29) Der neue italienische Aussenhandelsminister Dr. Giovanni Acanfora wurde am 7. April 1884 geboren. Er promovierte 1907 zum Doktor der Jurisprudenz und trat 1911 in die Finanzverwaltung ein. Er nahm an verschiedenen internationalen Besprechungen teil. Im vorigen Weltkrieg wurde er verwundet. Im Juni 1940 wurde er zum Generaldirektor der Banca d'Italia ernannt.

Der neue italienische Korporationsminister Dr. <sup>Segni</sup> Piccardi wurde vor 44 Jahren in Ventimiglia geboren. Am ersten Weltkrieg nahm Piccardi als Artillerieoffizier teil. In der Nachkriegszeit hatte Piccardi wichtige Verwaltungsstellen inne. 1934 ~~erhielt~~ wurde er zum Staatsrat ernannt. Er ist ein hervorragender Verwaltungsjurist und redigierte zahlreiche Gesetze.

Der neue italienische Kolonialminister Generaloberst Melchiade Gabba wurde 1874 in Mailand geboren. Er befehligte als Artillerieoffizier in Afrika 1911 bis 1915 Eingeborenen-Batterien und wurde dann zum Stabschef des Kolonialtruppenkorps ernannt.

- 18 -

27.VII.43

18<sup>56</sup>  
=

201

Im ersten Weltkrieg erwarb sich Generaloberst Gabba das Ritter- und Offizierskreuz des Savoya-Militärordens. Nach dem Weltkrieg leitete er unter anderem die Operationsabteilung des Heeresgeneralstabes. 1921 bis 1926 befehligte er das Kolonialtruppenkorps in Afrika. Im Mai 1926 wurde er zum Generalmajor befördert und hatte dann Staatsstellungen inne, bis er im März 1935 zum Leiter des Generalstabes der italienischen Truppen in Ostafrika ernannt wurde. Im Mai 1940 wurde er auf Grund von Kriegsverdiensten zum Generaloberst befördert und vier Monate später nach 47-jähriger Wehrdienstzeit in die Reserve übergeführt. 1936 bis 1938 war er Führer der 3.Armee. Dem Senat gehörte er seit 1939 an.

w/u



27177

Sonderabteilung Kulturpolitik  
Generalreferat Rundfunk  
Abhör und Helldienst.

*Verdacht N 127*  
Streng vertraulich! Nur  
für persönl. Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung  
zu vernichten! (§ 353c RStGb)

*8*  
London, 23 Uhr, tschechisch

brachte den Lebenslauf Marschall Badoglio etwa in folgender Darstellung:

Als geborener Piemontese machte Badoglio auf Grund seiner militär. Fähigkeiten schnell Karriere, so z.B. war er im Weltkrieg der jüngste ital. General. Nach dem Weltkrieg war er einige Zeit Botschafter in Brasilien und reorganisierte ab 1926, in welchem Jahr er zum Marschall ernannt wurde, die ital. Streitkräfte. Bald nach Ausbruch des Abessinienkonfliktes wurde ihm der Oberbefehl übertragen; durch rücksichtsloses Vorgehen, unter Anwendung modernster Waffen und von Giftgas wusste er den Krieg für Italien zu entscheiden. Seine Verdienste wurden durch die Verleihung des Titels eines Herzogs von Addis Abeba belohnt. Bald danach, nach seiner Rückkehr nach Italien, wurde er jedoch seiner Ämter enthoben und in den Ruhestand geschickt. Badoglio war ~~ein~~ persönlicher Freund des ital. Königs und als solcher einer seiner verlässlichsten Anhänger. Erst 1936 trat er in die faschist. Partei ein. Im Feldzug gegen Griechenland wurde er abermals zum Oberbefehlshaber der ital. Armee ernannt, resignierte jedoch bereits 6 Tage nach seiner Ankunft in Albanien auf seinen Posten in Erkenntnis der hoffnungslosen Lage am damaligen Kriegsschauplatz.

Prüf.-Nr.

300 IV 43

Berichte vom

27. VII. 43

Hellfunk:Istanbul:

Reginald Roland, der Spezialkorrespondent des Reuter-Büros in Istanbul meldet, dass hier angenommen wird, dass Dr. Rafaela Guariglia, der neue italienische Aussenminister, bislang hiesiger italienischer Geschäftsträger von seiner Regierung von ungefähr einer Woche Instruktionen erhalten hat, Friedensfühler auszustrecken.

London:

Der Sonderkorrespondent des Reuter-Büros an der italienisch-schweizerischen Grenze meldet, dass hierorts allgemein angenommen wird, dass Deutschland nach dem Ausscheiden Italiens als kriegsführende <sup>Macht</sup> seine Verteidigungskraft auf einer Linie konzentrieren wird, die von der Siegfriedlinie über die Alpen und den Balkan bis hin zum Ostwall verläuft und die besetzten Gebiete umschliesst. Ungarn, Bulgarien und Rumänien würden unter Umständen geräumt werden, falls sich dies für notwendig erweisen sollte. Die hiesige Meinung geht dahin, dass Mussolinis Rücktritt deswegen erfolgte, als Hitler das ihm gestellte Ultimatum ablehnte: Entweder vollkommene militärische Unterstützung für Italien sogar auf Kosten einer weitgehenden Schwächung der deutschen Verteidigungslinie oder aber das Ausscheiden Italiens als kriegsführende Macht.

~~Istanbul:~~Zürich:

Augenzeugen aus Turin berichten von Demonstrationen, die dort von Studenten angezettelt wurden und in denen sofortige Friedensverhandlungen gefordert wurden.

Stockholm:

Die massgebenden deutschen Nazis in Stockholm sind überzeugt, dass Italien sich aus dem Krieg zurückziehen wird, was wahrscheinlich nach 2 - 3 Wochen der Fall sein wird, und dass die Alliierten dann Italien als Angriffsbasis gegen Deutschland benützen werden. Diese Meinung wird von Nazis vertreten, die nach Berlin zurückkehren. Weiterhin wird sogar die Möglichkeit er-

F. Schramm 2

örtert, dass Deutschland diese Gelegenheit wahrnehmen wird, um mit Russland zu einem Separatfrieden zu kommen.

New York:

Eine Proklamation bis jetzt sich im Schlaf befindener politischer Parteien Italiens wurde in der "Turiner Zeitung": "Stampa di Sera" veröffentlicht, die von der Nationalpartei, den Demokraten, Kommunisten und den Sozialistischen Parteien abgezeichnet war. Dies meldet der Berner Korrespondent der "New York Times". Die Proklamation forderte die Bestrafung aller ital. Kriegsschuldigen.

Zürich:

Von der italienisch-schweizerischen Grenze nach Zürich gelangende Meldungen stellen fest, dass der Rücktritt des Duce eine Folge seines Treffens mit Hitler war. Es wird festgestellt, dass ein Ultimatum zur Debatte stand, in dem rückhaltslose militärische Unterstützung für Italien vorgesehen war, die selbst auf Kosten einer weitgehenden Schwächung der deutschen Verteidigungskraft zu erfolgen hätte, andernfalls jedoch Mussolini die Konsequenzen ziehen würde. Hitler sei nicht in der Lage gewesen, dieser Forderung zu entsprechen, worauf der Duce erklärt habe, dass mit seinem sofortigen Rücktritt zu rechnen sei. Wie berichtet wird, soll Deutschland die Absicht haben, das Reich auf der Linie: Siegfriedlinie-Alpen-Balkan-Ostwall zu verteidigen. Die besetzten Gebiete sollen Deutschland bewahrt bleiben, Ungarn, Rumänien, Bulgarien jedoch, falls es notwendig werden sollte, sollen aufgegeben werden.

London:

Bernard Valery, der Sonderkorrespondent des Reuter-Büros erfährt aus Stockholm, dass Vorverhandlungen zwischen den Alliierten und Italien während der Montag-Nacht im Vatikan begonnen haben. Der Berner Korrespondent der "Svenska Dagbladet" hingegen meldet, dass zur gleichen Zeit ununterbrochene Verhandlungen zwischen dem deutschen Geschäftsträger von Mackensen sowie einer Anzahl deutscher Experten mit Marschall Pietro Badoglio geführt werden. Ein italienisch-deutscher Kommuniqué wird in Kürze erwartet. Der Korrespondent fügt hinzu, dass die Freudenkundgebungen in allen Teilen Italiens weiterhin anhalten. Die Menschen fallen sich einander in die Arme. In vielen italienischen Städten greifen die Nichtfaschisten die Faschisten an. Die Geschäftsräume der Zeitung "Popolo di Roma" wurden von Menschenmassen gestürmt, die die Fensterscheiben einschlugen und die Maschinen demolierten.

Hartnäckige Gerüchte , die umlaufen, besagen, dass Mussolini und seine Minister sich in der Villa Torloni unter Hausarrest befinden.

Die Telefonverbindung zwischen Rom mit Stockholm war während der Nacht noch unterbrochen.

Algier:

Es wird hier angenommen, dass Rom zur offenen Stadt erklärt werden wird.

Zürich:

Sich im Umlaufe befindliche ~~Berix~~ Gerüchte an der italienisch-schweizerischen Grenze besagen, dass das "Haus des Faschismus" in Como sich als im Brand befindlich gesehen wurde. Weiterhin wird berichtet, dass ähnliche Zwischenfälle auch an anderen Orten, so z.B. in Mailand stattgefunden haben.

Bernard Valery.

Der Sonderkorrespondent des Reuter-Büros in Stockholm berichtet, dass die schwedischen Korrespondenten , die sich in Berlin befinden, nicht verhehlen, dass die Nachrichten betreffend des Kollapses Mussolini als schwerster Schock seit Beginn des Krieges gewirkt haben und dass ~~nicht~~ sie die schwersten Folgen für Deutschland nach sich ziehen können. Der Korrespondent der "Dagens Nyheter" fügt ~~hinzu~~ hinzu, dass in Berlin kein Optimismus anzutreffen ist und dass eventuelle sehr böse Nachrichten aus Rom hier als nicht unerwartet betrachtet werden. Während in Berlin offizielle behauptet wird, dass es feststehe, dass Italien den Krieg fortführen werde, ist es doch völlig klar, dass das deutsche Volk vom genauen Gegenteil überzeugt ist.

Algier:

"Denis Martin" , der Sonderkorrespondent des Reuter-Büros in Algier meldet, dass um Mitternacht in offiziellen französischen Kreisen die Einzelheiten der italienischen Situation überprüft wurden. Die Erklärung lautet dahingehend: Wir werden nicht verhandeln, wir wünschen zu siegen. Die Erklärung fügt hinzu, Badoglio habe erklärt, dass der Krieg fortgesetzt werde, dies sei jedoch nur um des äusseren Scheins wegen und sei zeitlich sehr begrenzt.

Meldung von H-Hauptstuf. Dr. v. Wolfram :

DNB, Rom.

Carmino Senise ist zum Chef der italienischen Polizei ernannt worden und hat seinen neuen Posten bereits übernommen. Senise wurde im Jahre 1933 zum Präfekten ernannt und bekleidete anschließend die Stelle eines Vizekommandanten der Polizei.

Die Leitung des "Giornale D'Italia" hat Senator Alberta Bergamini übernommen, der das Blatt im Jahre 1901 gegründet und es bis zum Jahre 1924 geleitet hat. Bergamini ist 72 Jahre alt.

16/7

Sonderabteilung Kulturpolitik  
Generalreferat Rundfunk  
Abhör- und Helldienst

Streng vertraulich!  
Nur für persönlichen  
Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung  
zu vernichten!  
(\$ 353 c RSTGB.) 132

Prüf.-Nr.....

Berichte vom 26. Juli 1943.

Hellfunk:

Aus einer verstümmelten Reutermeldung geht hervor, dass die faschistische Miliz in die Armee einverleibt wurde. Diese Nachricht wurde nicht im amtlichen Komunique sondern gesondert über den römischen Rundfunk verbreitet.

London: Einer Nachricht aus Stockholm zufolge wurde Mussolini durch Offiziere verhaftet, als er versuchte, nach Deutschland zu fliehen.

Telefonat des Auswärtigen Amts, Berlin, am 26.7.1943, 19<sup>15</sup> Uhr,  
aufgenommen von K.S.I.Kl. Gerstberger:

Anweisungen,

die heute an die Deutsche Presse über die Vorgänge in Italien  
durchgegeben worden sind:

Die Tagesparole am 26. Juli lautet: Die staatspolitische Entwicklung in Italien, die zu militärischen Besorgnissen keinen Anlass bietet, ist bis zur erfolgten Klärung der Tatsachen und Umstände der Regierungsänderung, die gegenwärtig stattfindet, in der Presse nur durch Wiedergabe des DNB-Nachrichtenstoffes in nicht grösserer als zweisepaltiger Aufmachung vorerst ohne jeden Kommentar zu behandeln. In den Überschriften ist der Vorgang als "Regierungswechsel in Italien" zunächst ohne weitere Kennzeichnung anzusprechen.

Ausführungen von Gesandten Schmidt:

Es handelt sich um eine Regierungsumbildung und das Abgehen des Duce geschah aus Grund von schweren innerpolitischen Auseinandersetzungen und Krisen. Der Kernpunkt für uns ist die Feststellung sowohl in der Botschaft des Königs als auch in der Bardoglios "Der Krieg geht weiter". Italien steht zu seinem Wort. Die gemeinsame Kriegsführung zwischen Deutschland und Italien ist durch die Ereignisse nicht berührt. Der Gegner ist dabei, nicht nur in Italien, sondern auch im deutschen Volk Unruhe zu stiften, Nervosität zu erzeugen, um unsere gemeinsame Kriegsführung zu gefährden. Es ist die erste Aufgabe der Deutschen Presse, diesen Versuchen mit Ruhe und Besonnenheit entgegenzutreten. Ausländische Stimmen zu den Vorgängen in Italien sind gesperrt.

pm

26.7.43

13.47 uhr

134

an alle rpaes

rundspruch nr. 181

-----  
s t r e n g v e r t r a u l i c h  
-----

erlaeuterung zur tagesparole des reichspresseschefs nr. 180/43  
-----

erlaeuterung zu punkt roem eins:  
-----

dnb hat heute nacht zum regirungswchsel in italien 3 meldungen aus-  
gegeben, die alles wissenswerte enthalten und die wie es die tages-  
parole sagt-ohne sensationelle hervorhebung und ohne kommentar zu  
veroeffentlichen sind. es ist selbstverstaendlich, dass auslands-  
stimmen zu diesem thema nicht aufgegrfnn aufgegriffen werennn werden.

informatiorisch wird mitgeteilt:  
-----



a) den e zeitungn wird zur aufmachung der inhalt des okw-berichtes  
empfohlen. bei der kommentierng der militaerischen lage kann fest-  
gestellt werden, dass der kampf auf sizilien weitergeht (ohne  
daraus eine ueberschrift zu formulieren.), wobei vor allem der  
kampf der deutschen truppen herausgestellt zu werden verdient.

b) die erklaerungen des vizepraesidenten der usa, wallace, nach  
denen die usa zur fuehrung der welt berufen seien, ist voernn vorerst  
zurueckzustellen.

c) die zeitungn werden darauf hingewiesen, dass es sich nicht  
verlohnt, sich mit dem interview zu beschaeffigen, dass der  
britische dichter bernard shaw dem 'sunday express' ueber probleme  
der nachkriegszeit gab.

d) die zeitung en werden gebeten, die im 'reichs- und preussischen staatsanzeiger' vom 24.7. veroeffentlichte anordnung der reichsstelle fuer kleidung und verwandte gebiete ueber die reparaturpflicht vorerst nicht aufzugreifen.

gez. s o m m e r

135

\*\*\*\*\*

durch gabe beendet 13.54 uhr  
pm/scheit+++

=====  
pm

26.7.1943

13.59 uhr

136

an alle rpae  
=====

rundspruch nr. 180  
=====

st r e n g     v e r t r a u l i c h .'  
-----

vertrauliche information nr. 180/43  
=====

tagesparole des reichspressechefs.  
-----

roem. eins.: die staatspolitische entwicklung in italien, die zu militaerischen besorgnissen keinen anlass bietet, ist bis zur erfolgten klaerung der tatsachen und umstaende der regierungsdie gegenwaertig stattfindet, in der presse nur durch wiedergabe des dnb-nachrichtenstofcnn nachrichtenstoffes in nicht groesserer als zweispaltiger aufmachung vorerst ohne jeden kommentar zu behandeln. in den ueberschriften ist der vorgang als ::regierungswechsel in italien:: zunaechst ohne weitere kennzeichnung anzusprechen soweit die tagesparole des reichspressechefs.

gez. s o m m e r

durchgabebeendet 13.44 uhr pm/schei++++

an alle rpaes

=====

rundspruch nr. 177

=====

s t r e n g   v e r t r a u l i c h . ' . ' .

=====

nachrichtenspiegel(fruehdienst) vom 26.7.1943

-----

1. m u s s o l i n i

-----

a. reuters dipl. berichterstatter: die entlassung mussolinis ist das sensationellste ereignis auf der seite der achsenmaechte seit kriegsausbruch. eine der beiden saeulen der achse ist zusammengebrochen. die stellungnahme der londoner am sonntag abend ist vorsichtig und zu dieser vorsicht gesellt sich zuversichtliche erwartung. technisch ist keine aenderung in italiens haltung als kriegfuehrende macht eingetreten. die alliierten werden ihre offensiven fortsetzen bis italien kapituliert. hitler und deutschland haben durch dieses ereignis einen harten schlag erlitten.

b. sender london bringt eine erklaerung von amtlicher seite, die in engl., franz., dtsh. und t italienischer sprache verlesen wird. hierin heisst es: der ruecktritt mussolinis bedeutet den zusammenbruch des faschismus in italien und den auftakt zur aufloesung und zum untergang von faschismus und nationalsozialismus ueberall in der welt. die brit.-amerikanischen streitkraefte, die sizilien ueberannt haben und im begriff stehn, den krieg auf das ital. festland zu tragen - es sei denn dass die regierung in rom kapituliert - haben in den ltzten 14 tagen die schwere, die unfaeahigkeit und die korrumptheit der faschistischen regierung vor der welt enthuehlt. in ganz italien hat das volk in den letzten tagen bewiesen, dass es in bitterer gegnerschaft zur fortsetzung des krieges steht. mussolini ist gestuerzt, aber die deutschen stehen noch in italien. die weiteren ausfuehrungen dieses londoner agitationsprodukts stehen im wesentlichen in veraechtlichmachung und verunglumpfung deutschlands.

-----

halbamtliche kreise londons haben die nachricht ueber den dramatischen wechsel in der ital. regierung mit begeisterung aufgenommen. eine brit. quelle stellt fest, dass mit dem fall mussolinis das ganze faschistische regime unvermeidlich zum zusammenbruch gelangen muss. italiens tage als mitglied des achsenbundes und dait als kampfpartner auf dtisch. seite seinen nun gezaehlt. man wisse in london seit monaten, dass der duce immer mehr an halt verloren habe. die bezeichnung badoglios als premierminister deute darauf hin, dass das ital. volk jetzt vor allem das ende der diktatur und die rueckkehr zu einer demokratie wuensche. der praesident der "vereinigung der freunde des freien italiens" sir f. kenyon, brachte die hoffnung zum ausdruck, dass diese letzte entwicklung fuer italien das ausscheiden aus dem kriege und fuer die italiener die moeglichkeit bedeute, rei ihre eigene regierung zu waehlen. brit. beobachter erklaerten sonntag abend, dass mussolinis ruecktritt in enger beziehung zu seinen besprechungen mit hitler in der vergangenen woche stehen koenne.-

berichte der gleichen agentur aus bern besagen, dass mussolini nicht freiwillig zurueckgetreten, sondern vom koenig und badoglio dazu aufgefordert worden sei. (uni-press)

d. reuters sonderberichterstatter in washington:

-----

die dramatische ankuendigung, dass mussolini von seinem thron gestuertzt wurde, hat die amerikaner ihren ruhigen sonntag nachmittag gekostet. die meldung wurde in grosser aufregung in sonderausgaben von hunderttausenden von amerikanern gelesen. das staatsdepartement befasst sich bereits mit der gegenwaertigen lage.

e. globereuter:

-----

usa-vizipraesident wallace erklaerte in detroit: soweit italien in betracht kommt, wird es jetzt gewiss nicht mehr lange dauern.- auslaendische dipt. kreise in washington erklaren, dass sie vor zwei tagen zuverlaessige nachrichten erhlaten haetten, wonach der geistige zustand mussolinis sehr ernst sei.

f. globereuter:

-----

berliner berichterstatter von 'sozialdemokraten' laesst durchblicken,

dass der ruecktritt mussolinis in berlin keine ueberraschung ausgelöst habe und ihm eine "neuorientierung" der deutsch.-ital. beziehungen folgen werden. nn folgen werde.

139

g. globereuter:

-----

"svenska dagbladet" entnimmt dem sender rom, dass feldmarschall kesselring und der dtsh. botschafter v. mackensen in rom mit marschal badoglio in verhandlungen stunden.- nach der gleichen agentur soll der sender rom nach der nachricht vom ruecktritt mussolinis die ital. nationalhymne statt der gewohnten faschistenhymne gespenn gespielt haben.

h. sender exchange telegraph, dtsh. 26.7. 2.00 leitet seine stellungnahme, die im uebrigen in einer verunglimpfung der persoenlichkeit mussolinis gipfelt, mit den worten ein: "vier tage vor seinem 60. geburtstag ist mussolini von der scene abgetreten, nachdem er das ital. volk fast 21 jahre lang tyranniisiert und in apathische sklaverei getrieben hatte. es fehlten noch 92 tage bis zum 21. jahrestag des marsches auf rom, den andere, unter ihnen der mysterios und sehr v willkommene balbo, mussolinis kaltgestellter schwiegersohn ciano und als einziger armee-general der heute wegen senilitaet nur noch zu schauzwecken benutze de bone, fuehrten, waehrend mussolini seinen schann, schwafnn schwarzhemden im schlafwagen von turin aus nachfolgte. badoglio wurde nach meinung alliierter staatsmaenner in london als ministerpraesident ausgewaehlt, weil er als deutschenhasser bekannt ist und die uebername des oberbefehls der ital. wehrmacht auf den koenig soll wahrscheinlich dazu dienen, italien vor einem volksaufstand zu bewahren. der brit. rundfunk rief die italiener auf, die deutschen aus italien zu verjagen mit der ermunterung:

"amerikaner und englaender, die das alte italien lieben, wollen italien nicht zerschlagen, sondernn kommen als freunde, sobald das italienische volk die waffen niederlegt."''

i. globereuter:

-----

news chronicle" erwartet von churchill in kuerze eine unterhaus-erklaerung ueber die ereignisse in italien, nachdem bereits in den spaeten abendstunden des sonntag informelle beratungen zwischen den minitern stattgefunden hatten. die operationen in sizilien wuerden mit noch groesserer entschlossenheit und kampf-

kraft fortgesetzt werden.-  
'new york herald tribune':

140

-----  
der einfaeltige zaesar ist unter den ruinen seines kartenhaus-  
empire begraben, und der erste lichtstrahl hat den dichten wolken-  
vorhang der ueber europa haengt, durchbrochen.

j. sender moskau bringt eine tass-meldung in der reuterfassung ueber  
die verabschiedung mussolinis ohne jetnn ohne jeden kommentar.  
to-ep. stockholm:

-----  
die schwed. morgenpresse von montag gibt den nachrichten aus italien  
sensationelle bedeutung.  
asso-press, algier:

-----  
die 1. reaktion der franz. bevoelkerung war die feststellung, dass  
die ital. proklamationen im gleichen ton gehalten seien, wie petains  
proklamation ueber dem waffenstillstand.

k. reuters kommentator sprigge sicht nachzuweisen, dass der 73-  
jaehrige marschall badoglio, der ital. armee-oberbefehlshaber,  
immer ein gegner mussolinis gewesen sei.  
uni-press-:

-----  
premierminister badoglio e ordnete sonntag abend fuer ganz italien  
das standrecht an. sender rom liess sonntag abend durchblicken, dass  
mussolini keine rolle mehr bei den italienischen kriegsanstrengungen  
spielen werde.

l. to.-ep.rom:

-----  
die sitzung des faschistischen grossrates hat bis 2 uhr nachts  
gedauert und soll geruchtwise im laufe des tages fortgesetzt  
werden. ein komunike liegt nicht vor und es ist unbekannt, wann  
und ob eines erscheint.

2. g r o s s b r i t a n n i e n

-----  
a. londoner rundfunk:

-----  
ein dreimonatiger sparfeldzug fuer die kriegsfinanzierung ist fuer  
ganz grossbritannien angeordnet worden.

b. Londoner pressefunk an telegus sydney:

141

-----  
von einem vertreter des 'sunday express' ueber seine meinung von der nachkriegszeit befragt, erklaerte der 87-jaehrige bernard shwnn shaw u.a.: 'jede wahl unmittelbar nach dem krieg wird, wenn wir gewinnen, eine wahnsinnige 'hangt-hitler''-angelegenheit, die den imperialistischen konservativen eine riesige mehrheit einbringen wird. die erste amtshandlung der sich daraus ergebenden regierung wird die ausbootung churchills sein, damit er nichts mehr anrichten kann, wenn die deutschen bajonette uns nicht mehr an der kehle sitzen. die judenfeindliche propaganda steht im logische zusammenhang mit dem faschismus, der in england praktisch bereits besteht. der antisemitismus ist der hass der faulen, traegen ignoranten gegen den zaehen juden, der von dem widerwaertigen schicksal zum gebrauch seines hirns gezwungen ist, wodurch er den vornehmen dummen geschaeftlich totmacht. so etwas wie eine alliierte auffassung vom regieren gibt es nicht.- alle kriegfuehrenden staaten sind politisch und rassisch bastardbildungen und ihr gerede von der gegenseitigen erziehung ist zeitverschwendung. der eingnn der einzige staat, von dem man etwas lernen kann, ist russland.'

c. Londoner 'ya'-berichterstatter:

-----  
in einem verhaltensmerkblatt der englischen behoerden gegenueber den amerikanern wird den englaendern empfohlen, der amerikanischen renomiersucht nicht engnn entgegenzutreten, denn es sei moeglich, dass sie in den meisten faellen recht haetten.

3. u. s. a.

-----  
a. schweizerische depeschen-agentur:

-----  
roosevelt erklaerte auf anfragen wegen angeblicher besprechenn besprechungen der l alliierten hinsichtlich des 'schicksals deutschlands nach dem kriege'', es seien zwar zahlreiche anregungen gemacht worden, ohne dass irgend etwas getan worden sei. ueber die in russland erfolgte bildung eines ausschusses fuer die herbeifuehrung eines aufstandes gegen das nationalzsozialistische regime in deutschland, erklaerte roosevelt, keine amtlichen

H-Prot. Nr. 6772

Fernschreibstelle

Three empty rectangular boxes for classification or routing.

Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:	Befördert:
Aufgenommen:	Datum: 19.....
Datum: 19 43	um: .....
um: .....	an: .....
von: <i>Blu</i>	durch: .....
durch: <i>Stucky</i>	Rolle: .....

Bemerkte:

Fernsch: B L I T Z BERLIN NUE 133057 26.7.43 12.35--- WD.---

Posttelegramm: von: .....

Fernpruch: .....

Abgangstag Ab -- AN ALLE STAPOSTELLEN ( LEITSTELLEN )

NACHRICHTLICH AN DIE HOEHEREN SS- UND POL. FUEHRER,

INSP. DER SICH. POL. U. D. SD , KRIPOSTELLEN. (Ort)

- AUF GRUND DER ENTWICKLUNG IN ITALIEN VERSUCHEN DIE IM REICH BEFINDLICHEN ITALIENISCHEN ARBEITER, IHRE ARBEITSPLAETZE ZU VERLASSEN UND NACH ITALIEN ABZUREISEN.- FUER DIE AUSREISE NACH ITALIEN IST DIE GRENZE FUER ALLE ITALIENISCHEN ARBEITER AB SOFORT GESPERRT.- ICH BITTE, IM ENGEN ZUSAMMENWIRKEN, INSBESONDERE MIT DEN ITALIENISCHEN DELEGIERTEN- KOMMISSIONEN ( BERUHIGENDE HINWEISE DARAUF, DASS ZUNAECHST WEITERES ABZUWARTEN IST, DASS DIE ANGESTRENGTE VERKEHRLAGE ES NICHT ZULASSE, DASS DIE ITAL. ARBITER NACH WUNSCH ABBEFOERDERT WERDEN USW.) FERNER MIT DEN DIENSTSTELLEN DER REICHSBAHN, DER DAF, ZOLLGRENZSCHUTZ USW. ALLE PRAEVENTIVEN MASSNAHMEN ZU TREFFEN, DIE EINE UNTERBRECHUNG DER EISENBAHN DURCH ITAL. ARBEITER MOEGLICHSST UNTERSCHALTET.-- CHEF DER SICH. POL. U. D. SD GEZ.

DR. K A L T E N B R U N N E R .--

Wolap 143  
26. Juli 1943.

E i l t    s e h r !

**Geheim**

Wolap 143

New York, Reuter-Hell. -

Der New Yorker Rundfunk, der Sprecher des New Yorker-Rundfunks, rief das italienische Volk in Italienisch zur "bedingungslosen Kapitulation" auf. Er sagte: Mussolini ist gegangen. Wir sind Euere Freunde. Hier sind die Friedensbedingungen, welche die Vereinigten Nationen Italien anbieten: 1.) Das faschistische ~~Regime~~ Regime und die bewaffneten Kräfte, die es unterstützen, müssen sich bedingungslos ergeben. 2.) Das italienische Volk mag eine Regierung wählen, die es wünscht, solange sie nicht faschistisch ist und ein anerkanntes Mitglied der Familie der freien Völker werden kann. ....

Einer (verstümmelten und schwer lesbaren) Meldung aus Rom zufolge hat die italienische Armee die Aufrechterhaltung der Ordnung in ganz Italien übernommen, Ausgehverbot ~~Kurzausgangszustand~~ von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang. .... Der Londoner Rundfunk meldet weiter aus Rom, dass in dieser Zeit alle öffentlichen Vergnügungslokale geschlossen und Versammlungen ~~Versammlungen~~ von mehr als 3 Personen verboten sind. Alle Waffenscheine werden ungültig erklärt. Die Truppe hat den Befehl, auf jedermann zu schießen, der Befehlen zuwider handelt.

London: Der römische Rundfunk verbreitet heute eine Proklamation des Marschalls Badoglio, durch welche das Standrecht verkündet wird.

13.30 Uhr.

Vorlage H. 144

26.7.43

26/7

W. 26/7

Reuter-Hell:

London:

5.26 Uhr. - Die Blattspitzen der Zeitungen wurden mit Blitzschnelle umgestaltet, um Platz für die Nachricht von Mussolinis Fall zu machen. .... Die Leitartikel besagen, dass das Ende des Krieges für Italien jetzt viel näher ist, aber sie erklären gleichzeitig, dass der Angriff der Alliierten verstärkt werden wird, bis die bedingungslose Uebergabe unterzeichnet ist. .... Der Faschismus hat seinen Todesstoss erhalten. .... Manchester Guardian schreibt: In Mussolinis Abdankung sehen wir den bevorstehenden Fall von Italien, den Zusammenbruch des Faschismus und die Ablehnung Hitlers, militärische Hilfe zu leisten, die allein die Katastrophe für beide abwenden konnte. .... New York Times Express spricht Befürchtungen hinsichtlich der Sicherheit Mussolinis und Scorca's und des gesamten Kabinetts aus, das unter Hausarrest gestellt wurde. Nach Berichten, die in Bern eingegangen sind, bevor die Telefonverbindung unterbrochen wurde, wurden sie ausserhalb Rom gebracht. Die Zugangstrassen werden militärisch bewacht. New York Times berichtet weiter, dass in vielen Teilen Italiens Kundgebungen stattgefunden haben, Das Volk feiert das Ende des Faschismus. Berichte aus Rom besagen, dass die Krise am Sonntag früh bei einer Zusammenkunft der Verteidigungsminister begann, ~~die~~ Mussolinis Erklärungen über die Vorschläge anhörte, die ihm Hitler gelegentlich der kürzlich stattgefundenen Zusammenkunft machte. Sie verlangten so grosse Opfer von Seiten Italiens, dass sich die Unterstaatssekretäre weigerten, die Verantwortung für die Durchführung ohne Instruktion des ganzen Kabinetts zu übernehmen. .... Daily Telegraph ist der Ansicht, dass die Auswirkung der Ereignisse auf Deutschland sehr ernst sein wird und Hitler gezwungen ist zu wählen: entweder Italien auf sich zu nehmen, oder seine Kräfte herauszuziehen.

Meldung von Dr. v. Wolfram:

---

DNB Rom meldet :

Zum Außenminister ist, wie man hört, der bisherige italienische Botschafter in Ankara G u n r i g l i a ernannt worden, der sich bereits auf dem Fluge nach Rom befindet. Sitz der neuen Regierung ist vorläufig der königliche Palast Querinal.

Rom, 26. Juli:

Der neuernannte italienische Regierungschef Marschall Badoglio hat unmittelbar nach Uebernahme seines Amtes folgenden Aufruf erlassen:

"Auf Befehl des Königs und Kaisers übernehme ich die militärische Regierung des Landes mit allen Vollmachten. Der Krieg geht weiter. Italien ist mit seinen überfallenen Provinzen, in seinen zerstörten Städten hart getroffen, hält aber als eifersüchtiger Wächter seiner tausendjährigen Tradition dem gegebenen Wort die Treue.

Schliesst die Reihen um den König und Kaiser, das lebendige Vorbild des Vaterlandes, das Beispiel für alle! Der mir zuteil gewordene Auftrag ist klar und präzise. Er wird skrupellos durchgeführt, und jeder täuscht sich, der glaubt, seine normale Durchführung beeinträchtigen zu können. Wer versucht, die öffentliche Meinung zu stören, wird unerbittlich bestraft werden. Es lebe Italien, es lebe der König!"

15177

New York: Der Bürgermeister La Guardian erklärte: " Die Kapitulation Italiens sehe ich innerhalb einiger Tage bevor. .... London: News Chronicle zufolge wird Churchill demnächst im Unterhaus eine Erklärung über die Entwicklung der Ereignisse in Italien abgeben. .... Der New York Times Vertreter in Bern meldet, dass Berichten aus Mailand zufolge es in der letzten Nacht in Mailand zu Blutvergiessen gekommen ist, als deutsche Flak-Einheiten anscheinend auf die Bevölkerung schossen. .... New York: eine ausländische diplomatische Persönlichkeit in Washington erklärte, dass sie vor zwei Tagen zuverlässige Mitteilungen erhalten habe, die besagen, dass Mussolinis geistiger Zustand erst sei. Vor seiner Begegnung mit Hitler habe Mussolini heftige hysterische Anfälle gehabt.

32123

DNB - Rom:

Der König und Kaiser von Italien hat aus Anlass der Ernennung des Marschalls Badoglio zum Regierungschef folgenden Aufruf erlassen:

"Italiener! Ich übernehme heute das Kommando aller Wehrmachtteile in der feierlichen Stunde, die auf dem Schicksal des Vaterlandes lastet. Jeder nehme seinen Posten der Pflicht, des Glaubens und des Kampfes wieder auf. Kein Abweichen kann geduldet werden, keinerlei Beschuldigung kann gestattet werden, jeder Italiener beuge sich vor den grossen Wunden, die in den heiligen Boden des Vaterlandes gerissen wurden. Italien wird auf Grund der Tapferkeit seiner Wehrmacht, auf Grund des entschlossenen Willens aller Bürger in der Achtung der Einrichtungen, die zum Aufstieg anfeuerten, den Weg des Wiederaufstiegs finden. Italiener! Ich bin heute mehr als je untrennbar mit Euch in unerschütterlichem Glauben an die Unsterblichkeit des Vaterlandes vereint. - Rom, 25. Juli 1943. Viktor Emanuel III.

Marschall Badoglio

pm den 26.7. 1943

4,35 uhr

an alle rpa  
rundspruch nr 173

*149*  
*Vortage*  
*W 26/7*

geheim - streng vertraulich ,

-----  
dnb hat soeben folgende meldung gegeben :

'' wie die agentur stefani am sonntagabend bekanntgab , hat der koenig und kaiser von italien eine von benito mussolini angebotene demission vom amt des regierungschefs und ministerpraesidenten angenommen . er hat zu seinem nachfolger als regierungschef und ministerpraesidenten den marschall von italien pietro badoglio ernannt .



+++++

man nimmt an , dass dieser regierungswechsel auf den gesundheitszustand des duce zurueckzufuehren ist , der in der letzten zeit erkrankt war .''

soweit die von dnb gegebene tatsachenmeldung , die durch zwei weitere meldungen - einen aufruf des koenigs und kaisers von italien und einen aufruf des neuen regierungschefs - ergaenzt worden ist . saemtliche drei meldungen werden im 7- uhr nachrichtendienst des rundfunks verbreitet werden . fuer eine veroeffentlichung in der presse ist eine sprachregelung abzuwarten .

gez . sommer

NP - 23 565

12.7.43

Italienisches Generalkonsulat, Prag, (10.7.)Zur Landung in Sizilien:

Eine Unbekannte (anscheinend Frau Enea) erklärt Dr. de Lucia, sie habe eben über die Landung und Kämpfe auf Sizilien gehört. Sie habe so weinen müssen, daß ihr der Kopf schmerze. De Lucia erwidert, er habe es schon zu Mittag gewußt, jedoch vor der anwesenden Gesellschaft verschwiegen. Die Unbekannte meint, er habe recht getan. Nach oftmaligen Beteuerungen, daß dies die Wahrheit sei, erzählt sie de Lucia, sie habe folgenden sonderbaren Traum gehabt: Sie sei in ein Haus geraten, das allem Anschein nach einer Künstlerin gehörte. Während des Umherirrens in diesem Hause, sei sie in ein großes Zimmer geraten. Plötzlich habe sich die Tür geöffnet und herein sei eine wunderschöne Frau getreten, die eine große Ähnlichkeit mit der amerikanischen Freiheitsstatue gehabt habe. Sie habe diese Frau als die Geliebte ihres Mannes erkannt, sei ihr entgegengegangen und habe sie gebeten, Freundinnen zu sein. Hierauf hätten sie sich herzlich umarmt.

De Lucia bemerkt, dies sei seiner Meinung nach nicht ein gewöhnlicher Traum, sondern entspreche der Wahrheit und sei "im Kommen" (stà verrando). De Lucia wünscht der Unbekannten anschließend eine gute Reise. Die Unbekannte dankt und meint, man dürfe nicht vergessen, die wirklichen Gefühle zu verbergen, den Kopf nicht hängen zu lassen und zu lächeln. De Lucia erwidert, gerade im Auslande habe man es am schwersten und noch dazu hier, wo man von Tschechen und Deutschen umgeben sei. Doch da ihr Traum wohl Wahrheit sei, werde man sich bestimmt in besseren Zeiten - und dann in Italien - wiedersehen.

*in candelungas c'elino*

*(Pöngelblatt)*

*7/8.43*